

	Freytag	ZieglerFS
Fahrgestell	97.970,00	98.066,00
Aufbau	171.640,00	202.905,00
Schulung etc.	17.425,00	32.471,00
Gesamtpreis netto	287.035,00	333.442,00
Gesamtpreis brutto	341.571,65	396.795,98
LP	1160	1710
Z=L/P	339,61	430,95
Schwankungsbereich	Ausschluss wegen Pos. 2.3.6	

Angaben: Eignung - Leistungen - Preise (AELP) | GW-L2 (= Fahrgestell mit Aufbau)

Legende:

A = Ausschlusskriterium (keine Punktevergabe, sondern erfüllt oder nicht erfüllt). Nur diese Anforderungen/Leistungen sind zwingend. Bei einer verneinenden oder einschränkenden Antwort erfolgt ein Angebotsausschluss.
 B = Bewertungskriterium
 A/B = Kriterium mit zwingenden Anforderungen und Bewertung
 --- = informative Angabe, gleichwohl verbindlich angeboten
 KHG = Kriterienhauptgruppe
 KG = Kriteriengruppe
 K = Kriterium
 GP = Gewichtungspunkte
 BP = Bewertungspunkte
 LP = Leistungspunkte

Wichtige Hinweise für die Bearbeitung des Dokumentes:

- Die Skala der Bewertungspunkte reicht grundsätzlich von 0 bis 10.
- Wenn Leistungspositionen in Standard/Serie enthalten sind, so kann dies an der entsprechenden Stelle vom Bieter anstatt des Euro-Betrags angegeben werden. Auch ist der Verweis "Enthalten in Position ___." und/oder "Serie" o. Ä. zulässig.
AUSNAHMEN: Angabe von Grundpreis Fahrgestell und Grundpreis Aufbau und von Kosten im Zusammenhang mit Service/Wartung.
- Der Verweis auf Stellen in einem anderen Angebot ist (z.B. anderes Los) nicht zulässig.
- Änderungen, abändernde Ergänzungen und/oder Verneinungen der gestellten Anforderungen sind unzulässig.
- Wenn Zahlenwerte gefordert werden, genügt ein reines "ja" als Antwort nicht.
- Soweit der Platz in dieser Tabelle für eine Antwort nicht ausreicht, verwenden Sie bitte eine Anlage.
- Optionen sind zwingend anzubieten, sofern als A-Kriterium gekennzeichnet.
- Bei Alternativpositionen ist zwingend mind. eine (1) Alternative anzubieten.
- Angaben bzgl. Service/Wartung erfolgen unter der Maßgabe, dass kein separater/zusätzlicher Service-/Wartungsvertrag abgeschlossen wird.

Auf § 57 VgV wird hingewiesen.

Bitte treffen Sie keine Annahmen, sondern nutzen Sie im Zweifel das Mittel der Bieterfrage über das benannte eVergabe-System.

Bieter:
FREYTAG

Kriterium (K) A / B	Position	Anforderung	Angaben des Bieters (inhaltlich)	Angabe des Bieters (Preis) in Euro <u>ohne</u> Umsatzsteuer (netto) <u>gesamt</u>	GP	BP	LP
EIGNUNG							

KG 1: Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (zu Abschnitt III.1.1) der EU-Bekanntmachung)							
A	A.1	Handelsregisterauszug					
		Bitte reichen Sie eine aktuelle Handelsregisterauskunft ein, sofern für Ihr Unternehmen zutreffend. Zudem bedarf es einer <u>Erklärung</u> , dass seit dem Ausstellungsdatum keine eintragungspflichtigen Sachverhalte angefallen sind. (Ausschlusskriterium)	Ja				
A	A.2	Eigenerklärungen gem. Abschnitt 4.2 (der BB)					
		Bestätigen Sie, dass Sie alle Eigenerklärungen des Abschnitts 4.2 der Bewerbungsbedingungen ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot eingereicht haben? (Ausschlusskriterium, Antwort „Ja“ oder „Nein“)	Ja				
KG 2: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (zu Abschnitt III.1.2) der EU-Bekanntmachung)							
A	A.3	Jahresumsatz bezogen auf den Auftragsgegenstand					
		Bestätigen Sie, dass der Jahresumsatz Ihres Unternehmens jeweils getrennt in den Jahren 2018, 2019 und 2020 und bezogen auf den Ausschreibungsgegenstand jeweils mindestens 350.000 Euro netto betrug (Mindestanforderung)? Bei Bietergemeinschaften und beim Einsatz von Unterauftragnehmern werden die Werte für die Wertung addiert. (Ausschlusskriterium, Antwort „Ja“ oder „Nein“)	Ja				
KG 3: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (zu Abschnitt III.1.3) der EU-Bekanntmachung)							
A	A.5	Referenzprojekte					
		Benennen Sie drei mit dem Auftragsgegenstand vergleichbare Referenzaufträge aus den letzten zwei Jahren (<u>ggf. auf einer Anlage zum Angebot</u>). Folgende Angaben zu den Referenzprojekten sind erforderlich: • Kurzbeschreibung des Vorhabens, aus der die erbrachten Leistungsinhalte hervorgehen • Angabe des jeweiligen Referenzbeauftragten (Ausschlusskriterium)	siehe Referenzliste				

LEISTUNG									
		<p>Erfüllung aller nachfolgenden Leistungs-Mindestanforderungen,</p> <p>d.h. alle A-Kriterien inkl. zwingende Optionen sowie bei Alternativen mindestens eine (1) Alternativ-Position.</p>					70	10	700
KHG 1 Fahrgestell									
KG 1.1: Fahrgestell allgemein									
A		<p>Allgemeiner Hinweis:</p> <p>Gefordert wird ein <u>Allrad</u>fahrgestell für einen Aufbau zu einem Gerätewagen-Logistik Typ GW-L2, entsprechend DIN 14555-22 und nachfolgend näher beschriebener Ausnahmen, Ausstattung und Ausrüstung.</p>							
A	1.1.1	Das Fahrzeug muss der StVZO, dem neuesten Stand der Technik, den Unfallverhütungsvorschriften, den feuerwehrtechnischen Richtlinien und den gültigen Normen (u.a. DIN EN 1846-1 bis 3, E DIN 14502-2 und 3 (jeweils neueste Fassung) entsprechen.							
A	1.1.2	Das Fahrgestell muss der DIN EN 1846 der Gewichtsklasse M und mindestens der Kategorie 2 (geländefähig) entsprechen. Angabe angebotenes Fahrgestell (Typ und Kategorie):	MAN TGM 13.290 4x4 BL						
A	1.1.3	Angabe Fahrgestell - Grundpreis:				88.000,00			
A	1.1.4	Radstand ca. 4200 mm. Angabe des angebotenen Radstandes in mm:	4.250 mm						

A	1.1.5	Angabe der maximalen Fahrzeughöhe des Fahrgestells ohne Aufbau und Sondersignalanlage:	3.158 mm						
A	1.1.6	Fahrgestellmasse. Angabe der Leermasse, betriebsbereit (voll getankt) mit Fahrer (75 kg) ohne Reserverad in kg:	6.200 kg						
A	1.1.7	Angabe der technisch zulässigen Gesamtmasse in kg:	16.000 kg						
A/B	1.1.8	Das Fahrgestell muss geeignet sein, in einem überfluteten, aber befestigten Gebiet einsatzbereit zu bleiben. Ein Befahren mit geringer Geschwindigkeit muss auch im voll beladenen Zustand ohne Schäden an Aggregaten, Achsen, Elektrik usw. möglich sein. Es wird keine Wadfähigkeit gefordert, aber eine Wasserdurchfahrtstfähigkeit, die höher als die Radnabenmitte der Räder beträgt. Angabe der maximalen Höhe der Wasserdurchfahrtstfähigkeit in mm: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Eine Wasserdurchfahrtstfähigkeit von 450 mm wird mit einem (1) BP bewertet. Je angefangene 20 mm mehr gibt es einen (1) BP zusätzlich. Maximal werden 10 BP vergeben.	800 mm				10	10	100

KG 1.2: Rahmen und Anbauteile							
A	1.2.1	Stoßfänger vorne verstärkt in Stahlausführung und Frontschutzblech für Motor und Aggregate Einbau.			Serie		
A	1.2.2	Angabe der maximalen Zugkraft des vorhandenen vorderen Anhängemauls (gerader Zug) in kN:	50 kN		Serie		
A	1.2.3	Aufnahmevorrichtung, geeignet für je zwei Schäkel Form C, Nenngröße 3 nach DIN 82101 vorn und hinten einschließlich der Lieferung geeigneter Schäkel. Die Schäkel müssen ohne Werkzeug entnehmbar sein.			Serie		
A	1.2.4	Hecktraverse zur Aufnahme einer Anhängerkupplung für eine Anhängelast entsprechend DIN 14 555-22 einschließlich der Lieferung und fachgerechter Montage einer Anhängerkupplung mit einfacher Bedienung sowie elektrische Versorgung mit jeweils 12 V / 13-polig und 24 V / 15-poligen (Anhängerdosen mit selbstschließenden Deckeln) und allen erforderlichen Leitungsverbindungen für Druckluft und ABS für eine durchgängige Bremsanlage zum Anhänger. Die Stromversorgung muss so ausgelegt sein, dass sowohl älter Anhänger als auch neuere Anhänger mit einer rein in LED Technik ausgeführten Beleuchtung ohne Zusatzgeräte betrieben werden können. Angabe des angebotenen Produktes und der maximal zulässigen Anhängelast bzw. des Gesamtzuggewichtes: Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt Rockinger Typ TK226A.	TK 226 A ZGG: 18.000 kg		Serie		

A	1.2.5a	<p>Lieferung und fachgerechte Montage einer Anhängerkupplung, geeignet zur Verwendung als Kugelkopfkupplung mit möglichst großer Anhängelast. Um einen Bootsanhänger ziehen und ein Boot slippen zu können, muss die AHK auf einer Höhe von ca. 430 mm, gemessen vom Boden, angebracht sein.</p> <p>Angabe des angebotenen Produktes und der maximal zulässigen Anhängelast bzw. des Gesamtzuggewichtes:</p>	keine Angabe	350,00				
	1.2.5b	<p>Alternativ Lieferung und fachgerechte Montage einer Anhängerkupplung wie unter Pos. 1.2.5a gefordert, jedoch abnehmbar und schnell wechselbar zur Verwendung als Kugelkopfkupplung oder Maulkupplung. Die jeweils nicht verwendete Kupplung muss im Aufbau oder am Rahmen in der Nähe zur Hecktraverse gelagert sein.</p> <p>Angabe des angebotenen Produktes und der maximal zulässigen Anhängelast bzw. des Gesamtzuggewichtes:</p>	teurere Alternative: 550,00 €					
A	1.2.6	Der Fahrgestellrahmen muss zum Betrieb mit einer maschinellen Zugeinrichtung sowie einer mit dem Aufbau gelieferten Ladebordwand (vier Zylinder) mit einer Hubkraft von 2.000 kg geeignet sein.		Serie				
A	1.2.7	Konservierung und Unterbodenschutz.		Serie				
A	1.2.8	Kraftstoffbehälter für eine Fahrstrecke von mind. 300 km oder einer Betriebsdauer von mindestens 4 Stunden unter üblichen Bedingungen als GW-L2 (insbes. mit Aufbau, voll beladen), nutzbar für Aufbauhersteller. Betankung mittels Zapfpistole und Einheitskanister muss möglich sein. Der Tankdeckel muss abschließbar und mit Schlüssel vom Fahrzeug zu bedienen sein.		500,00				
A	1.2.9	Kraftstofffilter in beheizbarer Ausführung oder Kraftstoffvorwärmung: Das verwendete System ist zu beschreiben:	beheizt					

KG 1.3: Achsen und Antriebstechnik								
A	1.3.1	Vorderachslast - Angabe der maximalen Tragfähigkeit in kg:	6.300 kg					
A	1.3.2	Hinterachslast - Angabe der maximalen Tragfähigkeit in kg:	10.000 kg					
A	1.3.3	Verstärkte Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse.		Serie				
A	1.3.4	Vorder- und Hinterachse verstärkt, vorzugsweise als Blattfederung an beiden Achsen ausgeführt.	Blatt/Luft	Serie				
A	1.3.5	Antrieb auf beide Achsen permanent wirkend mit Getriebeuntersetzung, Längssperre und Quersperren an beiden Achsen, mit Anzeige für die eingeschaltete Sperre am Fahrerplatz.		Serie				
---	1.3.6	Optional Elektronisches Assistenzprogramm, dass beim plötzlichen Spurwechsel, Bremsen und schneller Kurvenfahrt den Fahrer unterstützt und ein Aufschwingen, Wanken oder Umkippen des Fahrzeuges verhindert. Beschreibung der angebotenen Lösung:	Nur in Verbindung mit Allrad möglich, dann ESP und ASR Mehrpreis: 2.500€		2.500,00			
---	1.3.7	Optional Zentralschmierung für Fahrgestell			Serie			

KG 1.4: Räder und Bereifung							
A	1.4.1	Einheitliche Bereifung (Ganzjahresreifen mit Alpinesymbol) auf allen Achsen. Vorzugsweise Zwillingsbereifung auf der Hinterachse. Die Bereifung darf bei Anlieferung des Fahrgestells zum Aufbau nicht älter als 6 Monate sein oder es muss bestätigt werden, dass nach Auslieferung des Fahrzeugs erst nach zehn (10) Jahren die Reifen gewechselt werden müssen.		Serie			
A	1.4.2	Angabe Reifen Vorderachse.	Continental 275/70R22,5 UR SC HA3 Lenk-Winter 150(J)				
A	1.4.3	Angabe Reifen Hinterachse.	Continental 275/70R22,5 HDW2 Scan Antr-Winter 145 (M)				
---	1.4.4	Optional Felgen auf Vorderachse und Hinterachse ausgeführt als Leichtmetallfelgen.			3.800,00		
KG 1.5: Motor und Getriebe							
A	1.5.1	Motorleistung mindestens 210 kW (13 kW/t bei 16 t Gesamtmasse). Angabe der Leistung in kW:	213 kW, 1150 Nm				
A	1.5.2	Dieselmotor mit Schnellstarteinrichtung.		Serie			
A	1.5.3	Schadstoffarm nach Euro 6 Norm.		Serie			

A/B	1.5.4	Getriebe automatisch schaltend mit abschaltbarem Retarder, inkl. Schaltsperre für Nebenabtrieb oder gleichwertig in Bezug auf Nebenabtriebstechnik und Schaltverhalten.		Serie			
		Angabe des verwendeten Getriebetyp: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Bei Verwendung eines Wandler-Vollautomatikgetriebes gibt es 10 BP. Bei Verwendung eines automatisierten Schaltgetriebes gibt es 3 BP.		automatisiertes Schaltgetriebe Wandler-Vollautomatikgetriebe für einen Mehrpreis in Höhe von 20.000€ lieferbar			20
A	1.5.5	Nebenabtrieb, auch geeignet für maschinelle Zugeinrichtung.		Serie			
A	1.5.6	Optional Zusätzliche Riemenscheibe für eventuelle spätere Nachrüstung eines zusätzlichen Aggregates.		Antwort auf Bieterfrage! Evtl. platztechnisch nicht darstellbar Wenn möglich: 1.400€			

KG 1.6: Bremsanlage							
A	1.6.1	Antiblockiersystem ABS.		Serie			
A	1.6.2	Feststellbremse auf alle Räder wirkend für den Betrieb einer Zugeinrichtung.		Serie			
A	1.6.3	Beheizter Lufttrockner für Bremsanlage		Serie			
A	1.6.4	Schnellstarteinrichtung für Druckluftbremssystem		Serie			
A	1.6.5	Druckluft-Füllanschluss, geeignet zur Fremdeinspeisung der Federspeicherbremsanlage. Die Lage des Anschlusses muss von außen gut zugänglich angebracht und mit der Aufschrift "FREMDEINSPEISUNG" beschriftet sein. Ein passender Füllschlauch mit mindestens 10 m Länge muss beige gestellt werden.		600,00			
A	1.6.6	Reifen-Füllanschluss. Die Lage des Anschlusses muss von außen gut zugänglich angebracht und mit der Aufschrift "REIFENFÜLLANSCHLUSS" sein. Ein passender Füllschlauch mit Druckmessgerät mit 10 m Länge muss beige gestellt werden.		500,00			
---	1.6.7	Verstärkter Luftkompressor. Angabe der Kompressorleistung Hubraum in cm ³ und Druck in bar.	318 ccm, 14 bar	Serie			

KG 1.7: Fahrerhaus außen								
A	1.7.1	Serien-Kabine mit 4 Türen für Sitzplatzanordnung Fahrer und Beifahrer sowie vier Sitze im Heck		Serie				
B	1.7.2	Angabe Innenhöhe: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Der größte Wert der Innenhöhe der Kabine gemessen vom Boden bis Decke (ohne Griffe) bezogen auf 3.300 mm Gesamtfahrzeughöhe aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 20 mm weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.	1.620 mm			10	0	0
B	1.7.3	Angabe Innenbreite: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Der größte Wert der Innenbreite, gemessen von der Türverkleidung (ohne Griffe oder Lagerschalen) aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 20 mm weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.	2.070 mm			10	0	0
A	1.7.4	Einstiegsbeleuchtung für Fahrer und Beifahrer (vorzugsweise in LED Ausführung).		Serie				
A	1.7.5	Einstiegsbeleuchtung für Mannschaftskabine, jeweils links und rechts (vorzugsweise in LED Ausführung).		300,00				

A	1.7.6	Einstieg zur Mannschaftskabine ausgeführt als feststehende, außen liegende Tritte in gelochter Ausführung, mit eloxierten Aluminium Riffblech (oder gleichwertig) als Schlagschutz in der Aufbauwand zwischen den Tritten.		2.000,00			
A	1.7.7	Seitliche Rückblicksiegel elektrisch verstellbar.		Serie			
A	1.7.8	Spiegelheizung für alle Rückblicksiegel.		Serie			
A	1.7.9	Weitwinkelspiegel links und rechts.		Serie			
A	1.7.10	Totraumspiegel		Serie			
A	1.7.11	Rampenspiegel rechts.		Serie			
---	1.7.12	Optional Frontscheibe getönt und beheizt.	Heizbar nur in Verbindung mit Standheizung, Mehrpreis: 3.100€ Tönung Serie		3.100,00		

A	1.7.13	Zentralverriegelung der Türen (Fahrer-, Beifahrer und Mannschaftsraum) über Fahrertürschloss. Alle Türschlösser mit einheitlicher Schließung. Die ausgeführte Lösung ist zu beschreiben:	keine Angabe	Serie			
A	1.7.14	Zusätzlicher Satz Schlüssel für alle Schlösser am Fahrgestell.		Serie			
A	1.7.15	Fensterheber für Fahrer und Beifahrer elektrisch mit Einklemmschutz.		Serie			
---	1.7.16	Optional Fensterheber für Mannschaftsraum elektrisch mit Einklemmschutz.			Serie		
A	1.7.17	Optional Dachluke im Dachbereich zwischen Fahrer und Beifahrer zur Belüftung, in verschiedenen Positionen rastbar/aufstellbar, dichtschießend.		Serie			
KG 1.8: Fahrerhaus innen							
A	1.8.1	Die Kabine muss nach neuesten Erkenntnissen der Ergonomie, geeignet zur Aufnahme von 6 Feuerwehrangehörigen und deren persönlicher Schutzausrüstung ausgeführt werden. Die Mindesthöhe (ohne die Griffstangen) muss durchgehend mindestens 1600 mm betragen.		Serie			
A	1.8.2	Servolenkung		Serie			

A	1.8.3	Lenkradverstellung Die genaue Lösung ist zu beschreiben:	keine Angabe	Serie			
A	1.8.4	Tachometer ohne EG-Kontrollgerät		Serie			
A	1.8.5	Digitale Anzeige für Uhrzeit und Datum sowie Außentemperatur gut einsehbar im Armaturenbereich des Fahrers.		Serie			
A	1.8.6	Drehzahlmesser		Serie			
A	1.8.7	Frei wählbare und automatische Geschwindigkeitsregeleinrichtung.		Serie			
A	1.8.8	Fahrersitz, verstellbar in Höhe und in Längsrichtung und Neigeverstellung der Lehne und Sitzfläche sowie Kopfstütze. Der 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss in den Sitz integriert sein. Für Fahrten im Gelände muss der Fahrersitz fest verriegelt werden können um eine Federn zu unterbinden.		Serie			
A	1.8.9	Beifahrersitz in Längsrichtung verstellbar sowie integrierter Dreipunkt-Automatik-Sicherheitsgurt.		Serie			

---	1.8.10	Optional Dreipunkt-Automatik-Sicherheitsgurt Farbig abgesetzt ausgeführt bspw. als Gelb- oder Rotton. Angabe der angebotenen Ausführung:	rot 500€ nur Fahrer und Beifahrersitz		500,00			
A	1.8.11	Optional Vier Sitzplätze im Mannschaftsraum mit Kopfstütze und Dreipunkt-Automatik Sicherheitsgurt.		Serie				
----	1.8.12	Optional Entfall der Sitze im Mannschaftsraum. Minderpreis ist anzugeben:	keine Angabe					
A	1.8.13	Sitzbezüge aller Sitze in pflegeleichtem, strapazierfähigem und schmutzunempfindlichem Bezug in dunkler Farbe.		Serie				
A	1.8.14	Leselampe(n) oder Spot im Mittelbereich der Bedienkonsole(n) für Fahrer und Beifahrer.		200,00				
---	1.8.15	Optional Leselampe als Schwanenhalsleuchte im Bereich des Beifahrersitzes bevorzugt an der A-Säule griffgünstig und geschützt montiert			150,00			
---	1.8.16	Optional Leselampe als Schwanenhalsleuchte im Bereich des Fahrersitzes bevorzugt an der A-Säule griffgünstig und geschützt montiert			150,00			

A	1.8.17	Kartentaschen oder -fächer an den Türen.		Serie			
A	1.8.18	Haltegriff auf der Beifahrerseite.		Serie			
A	1.8.19	Ablagefach auf der Beifahrerseite möglichst mit Deckel.		Serie			
A	1.8.20	Gegen Stoß und Schmutz unempfindliche und leicht zu reinigende Türinnenverkleidung im unteren Bereich der Türen. Sollte dies nicht dargestellt werden können, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um Beschädigungen durch Einsatzstiefel zu verhindern. Die Lösung ist zu beschreiben:	keine Angabe	Serie			
A	1.8.21	Optional Radio DAB + - Bluetooth-tauglich für Freisprechfunktion mit USB-Stecker und Lautsprecher im Fahrer-Beifahrerbereich mit Lautstärkeregelung.		Serie			
A	1.8.22	Stromversorgungsdose im Instrumententräger ("Zigarettenanzünder") . Stromversorgung USB-Ladebuchse zur Versorgung von Kleingeräten, vorzugsweise mit Deckel.		Serie			
A	1.8.23	Zwei Stromversorgungsdosen als USB-Ladebuchsen zur Versorgung von Kleingeräten, vorzugsweise mit Deckel, in Absprache mit dem Auftraggeber.		120,00			

A	1.8.24a	Serienmäßige Klimatechnik (mit Pollenfilter) des Fahrgestells muss für die gesamte Fahrerkabine verwendbar sein.		keine Angabe			
---	1.8.24b	Optional Aufpreis zu Pos. A 1.8.24a für Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung (Klimaautomatik).			3.700,00		
A	1.8.25	Die regelbare Warmwasserheizung (Motorabhängig über Wärmetauscher) muss für den Fahrer- und Beifahrerraum sowie Mannschaftsraum im Fond ausreichend dimensioniert sein.					
A	1.8.26	Optional Zusatzheizung (Standheizung) zur Beheizung von Fahrer- und Mannschaftsraum, vom Fahrzeugmotor unabhängig, mit Ein- und Ausschalter ohne Zeitschaltuhr, Heizleistung mind. 3,5 KW. Kraftstoffversorgung aus dem Fahrzeugtank (nicht aus separatem Behälter). Angabe des angebotenen Fabrikats und der Ausführung:	Mehrpreis 2.600€, nur in Verbindung mit Pos 1.8.24b	2.600,00			
KG 1.9: Elektrik und Elektronik							
A	1.9.1	Verstärkte Lichtmaschine - Angabe der maximalen Leistung der Lichtmaschine in W (= VA): Mindestanforderung 3.000 W	3.360 W	Serie			
A	1.9.2	Verstärkte Batterien, mindestens 12V/ 165 Ah je Batterie - bevorzugt wartungsarm-/frei. Angabe der Batterieleistung in Ah:	175 Ah	Serie			
A	1.9.3	Die Fahrzeugbatterien müssen jederzeit zur Wartung und Prüfung ohne Werkzeug von außen und ohne einen Auftritt verwenden zu müssen zugänglich sein. Die Lagerung auf einem geeigneten Auszug wird bevorzugt.		300,00			
A	1.9.4	Das Fahrzeug darf keinen Batteriehauptschalter besitzen.	Mechanischer Batterieschalter wird werksseitig verbaut und kann ggf. durch den ABH deaktiviert werden				

A	1.9.5	Das Fahrgestell darf keine Wegfahrsperrung besitzen bzw. ein ungehindertes Fahren nach Motorstart, Gangwahl und Lösen der Handbremse muss möglich sein.						
A	1.9.6	Geschwindigkeit auf ca. 100 km/h max. begrenzt.						
A	1.9.7	Funkentstört, EMV-Nachweis ist beizulegen.			Serie			
A/B	1.9.8	Aufgrund der häufigen Einsätze auf einer Bundesautobahn und ebenso häufiger Überlandhilfe legt die Feuerwehr hohen Wert auf die Sicherheit bei der Anfahrt und damit auf ein leistungsstarkes Haupt-Scheinwerfer System, welches vorzugsweise in LED oder Xenon Technik, einschließlich (bevorzugt: automatischer) Leuchtweitenregulierung und Tagfahrlichtschaltung ausgeführt sein soll.			Serie			
		Angabe des verwendeten Haupt-Scheinwerfer System <u>Bewertungsvorgehen:</u> Bei Verwendung von LED Technik gibt es 10 BP. Bei Verwendung von Xenon Technik gibt es 6 BP. Bei Verwendung von Halogen Technik gibt es 1 BP. Angabe der angebotenen Technik:		LED	Serie		10	10
---	1.9.9	Optional Astabweiser bzw. Schutzgitter für Haupt-Scheinwerfer					400,00	
---	1.9.10	Optional Automatische Schaltung für Haupt-Scheinwerfer (Lichtautomatik).			inkl. Regensensor		600,00	
---	1.9.11	Optional Abbiegelicht. Die Angebotene Lösung ist zu beschreiben:			LED		500,00	

A	1.9.12	Nebelscheinwerfer (vorzugsweise in LED Technik). Die Angebotene Lösung ist zu beschreiben:	LED	Serie			
---	1.9.12	Optional Astabweiser bzw. Schutzgitter für Nebelscheinwerfer			in Pos. 1.9.9 erhalten		
A	1.9.13	Nebelschlussleuchte		Serie			
A	1.9.14	Rückfahrscheinwerfer (vorzugsweise in LED Technik) am Heck beidseitig und mit dem Rückwärtsgang geschaltet und zusätzlich unter dem Aufbauheck verbaute Rückfahrscheinwerfer (hinter der Hinterachse) die ebenfalls mit dem Rückwärtsgang geschaltet werden. Angebotene Ausführung:		300,00			

A	1.9.15	Elektronische Steuerung z.B. EDC mit Schnittstelle zur elektronischen Drehzahlerhöhung z.B. bei Signal für Lichtmastscheinwerfer muss möglich sein.		Serie			
---	1.9.16	Optional Warnblinkleuchten in LED Technik in allen vier Türen des Mannschaftsraums Entgegen der Fahrtrichtung wirkend. Die Warnblinkleuchten müssen beim Öffnen der Türen automatisch einschalten und bei geschlossener Türe automatisch ausschalten.			300,00		
A	1.9.17	Erstparametrierung für Nebenantrieb und Lichtmaschine.		Serie			
A	1.9.18	Alle Sicherungen vorzugsweise ausgeführt als Sicherungsautomaten sofern die Auslösecharakteristik dies zulässt. Die Sicherungen müssen jederzeit zur Wartung und Prüfung ohne Werkzeug von außen und ohne einen Auftritt verwenden zu müssen zugänglich sein. Der Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Es muss wenn möglich ausreichend Platzreserve sein um mindestens zwei, vorzugsweise vier, weitere Sicherungen nachträglich anzubringen. Beschreibung der ausgeführten Lösung:	keine Angabe	Serie			
---	1.9.19	Optional Motorweiterlaufschaltung. Der Motor muss trotz abgezogenen Schlüssels weiterlaufen und das Fahrzeug währenddessen abgesperrt werden können.			3.000,00		

KG 1.10: Lackierung und Beklebung							
A	1.10.1	Lackierung Fahrerhaus in RAL 3000 Feuerwehrot.		Serie			
A	1.10.2	Farbe der Stoßstange, Scheinwerfer Schutzgitter, Kotflügel und Einstiegsbereich der Fahrerkabine in RAL 9010 Reinweiß.	Schutzgitter Werksseitig schwarz, Lackierung über ABH	400,00			
A	1.10.3	Lackierung des Fahrgestells in RAL 9011 Schwarz matt oder RAL 9005 Schwarz glänzend oder ähnlich.		Serie			
A	1.10.4a	Felgen silberfarben.		Serie			
	1.10.4b	Alternativ Felgen in Schwarz. Angabe der RAL-Farbe:	RAL 9005 teurere Alternative: 700,00 €				

KG 1.11: Zubehör							
A	1.11.1	Lieferung und Montage von Schmutzlappen aus Gummi über die gesamte Radhausbreite vorne und hinten ohne Werbe-Aufdruck.		300,00			
A	1.11.2	Lieferung und Lagerung einer /s Verbandtasche/-kasten.		Serie			
A	1.11.3	Lieferung <u>und</u> Lagerung von jeweils zwei Warndreiecken, Warnlampen und Unterlegkeilen passend zum Fahrzeug - bevorzugte Lagerung der Unterlegkeile gesichert hinter der Hinterachse oder im Aufbau (nach Absprache mit dem Auftraggeber).		Serie			
A	1.11.4	Lieferung <u>und</u> Lagerung eines Wagenhebers mit mindestens 10 t Hubkraft (nach Absprache mit dem Auftraggeber).		Serie			

KG 1.12: Schulung, Projektbetreuung, Mängelrechte etc.								
A	1.12.1	EU-Zulassungsbescheinigung, Prüfbuch und alle erforderlichen Bedienungsanleitungen, Service- und Wartungsunterlagen.		Serie				
A	1.12.2	Optional 1-tägige Fahrerschulung für bis zu zehn (10) Personen beim Auftraggeber bzgl. technischer Neuerungen am Fahrgestell sowie optimaler Bedienung aller Fahrzeugkomponenten für maximale Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer speziell in Bezug auf den Betrieb des Fahrzeugs im Gelände, vss. an einem Samstag.		1.500,00				
A	1.12.3	Angabe der nächstgelegenen, autorisierten Vertragswerkstatt:	MAN Servicebetrieb Frankfurt oder Weiterstadt					
B	1.12.4	Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung.) bei betriebsverhindernden Mängeln (= bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs unmöglich oder erheblich eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag in Stunden Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage. <u>Bewertungsvorgehen:</u> 0 - 4 Std.: 10 BP >4 - 8 Std.: 8 BP >8 - 12 Std.: 6 BP > 12 - 16 Std.: 4 BP > 16 Std.: 0 BP	3 Std.			6	10	60

B	1.12.5	<p>Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung) bei <u>sonstigen</u> außer betriebsverhindernden Mängeln (bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag</p> <p>in Werktagen</p> <p>Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage.</p>	1 WT			5	10	50
		<p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>0 - 2 Werktage: 10 BP >2 Werktage: 8 BP >4 Werktage: 6 BP > 8 Werktage: 4 BP > 10 Werktage: 0 BP</p>						
A/B	1.12.6	<p>Angabe der Gewährleistungszeit für das komplette Fahrgestell in Monaten und ohne separaten Servicevertrag:</p> <p>Mindestanforderung ist 24 Monate.</p>	24 Monate			10	0	0
		<p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 2 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.</p>						
A/B	1.12.7	<p>Angabe der Garantie(dauer) gegen Durchrostung in Monaten (Haltbarkeitsgarantie) und ohne separaten Servicevertrag:</p> <p>Mindestanforderung ist 60 Monate.</p>	120 Monate			10	0	0
		<p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 6 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.</p>						

KHG 2 Aufbau							
KG 2.1: Allgemeine Angaben							
A		<p>Allgemeiner Hinweis: Beschafft wird ein Aufbau, ausgeführt als Koffer mit Ladebordwand und seitlicher Zugangstüre, für einen Gerätewagen-Logistik Typ GW-L2, entsprechend DIN 14555-22 und nachfolgend näher beschriebener Ausstattung, Abweichungen und Ausrüstung.</p> <p>Das Fahrzeug muss nachfolgenden Normen und Richtlinien in ihrer jeweils letztgültigen Fassung entsprechen: DIN EN 1846 Teil 1 - 3, DIN 14555 Teil 3, 14502 Teil 2 und 3 (Restnorm), der EMV Richtlinie für Kraftfahrzeuge, der Richtlinie 2004/104/EG über die Funkentstörung von Kraftfahrzeugen (ergänzt durch 2005/49/49/EG, 2005/83/EG, 2006/28/EG und 2009/19/ EG), EN 50081 : 1998, EN 50082: 1998, ETS 300 113 und 300 390 für ETSI-Spezifikation Tetra-Standard, den Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers, allen einschlägigen UVV-Richtlinien, den Vorschriften über elektrische Anlagen und Betriebsmittel (VDE-/ DIN-Normen). Es muss geliefert werden einschließlich der Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung in dem zu liefernden Feuerwehraufbau und aufgesetzt auf einem geforderten Allradfahrgestell. Die über die Norm hinaus gehende Beladung ist bestimmungsgemäß, den Vorgaben dieser Ausschreibung und des Auftraggebers zu lagern.</p>					
A	2.1.1	<p>Angabe angebotener Aufbau (Typ):</p> <p>Hinweis: Eine Beschreibung ist dem Angebot beizufügen.</p>	Aufbau GW-L2 Freytag				
A	2.1.2	<p>Angabe Aufbau - Grundpreis:</p>		20.000,00			
A	2.1.3	<p>Gesamtfahrzeughöhe kleiner/gleich 3.300 mm gemessen bei Leermasse.</p> <p>Angabe des Höhenmaßes von Grundrahmenunterkante bis höchsten Punkt des Aufbaus in mm:</p>	3.300 mm				
A/B	2.1.4	<p>Gewichtsbilanz - es ist eine detaillierte Gewichtsbilanz aufgrund der vorgegebenen Leistungswerte und des <u>nicht-optionalen</u> Ausrüstungsumfanges abzugeben.</p> <p>Zudem: Angabe der Gesamtmasse des kompletten Auf- und Ausbaus ohne Fahrgestell in kg:</p> <p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>Der niedrigste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält zehn (10) BP. Je angefangene 50 kg höhere Gesamtmasse erfolgt ein (1) BP Abzug.</p>	Siehe Gewichtsbilanz ca. 3,5 to		5	0	0

KG 2.2: Mannschaftsraum und Fahrerkabine

A		<p>Der Aufbau und Umbauten in der Fahrerkabine müssen den Anforderungen der DIN EN 1846 und DIN 14555-22 entsprechen. Aufgrund der geplanten Nutzungsdauer von mindestens 25 Jahren wird besonders großer Wert auf eine fachgerechte und solide Verarbeitung gelegt.</p> <p>Es sollen korrosionsfreie und wiederverwendbare Materialien eingesetzt werden.</p> <p>Auf eine ergonomische Bedienung und Entnahme der Ausrüstung wird allergrößter Wert gelegt.</p> <p>Aufgrund des Ausbildungs- und Einsatzkonzeptes muss die Ausrüstung entsprechend den Vorgaben der Feuerwehr des Auftraggebers auf dem Fahrzeug verlastet werden.</p>					
A	2.2.1	<p>Die Kabine muss nach neuesten Erkenntnissen der Ergonomie, geeignet zur Aufnahme von 6 Feuerwehrangehörigen und deren persönlicher Schutzausrüstung ausgeführt werden.</p> <p>Im Mannschaftsraum sind 4 Sitzplätze vorzusehen, mindestens zwei davon zur Aufnahme von Atemschutzsitzen.</p> <p>Für die genaue Ausführung der Kabine, der Ein- und Ausstiege sowie der PA-Sitzausführung müssen Bilder und/oder Zeichnungen angefügt werden.</p>		7.000,00			
A	2.2.2	<p>Die Oberflächen muss rutschsicher min. R10 (vorzugsweise eloxiertes Aluminium) und trotzdem leicht zu reinigen sein.</p> <p>Um Verschmutzung vorzubeugen müssen die Seitenteile im Mannschaftsraum bis mindestens 400 mm mit dem selben Material verkleidet sein.</p>		1.000,00			

A	2.2.3a	<p>Unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse der Ergonomie müssen zwei (2) angelieferte umluftunabhängige Atemschutzgeräte, in der Rückenlehne der Sitze entgegen der Fahrtrichtung integriert werden. Diese müssen während der Fahrt sicher gehalten sein. Ein unbeabsichtigtes oder frühzeitiges Lösen aus der Halterung während der Fahrt muss zuverlässig durch eine mechanische Sicherung sichergestellt sein. Die Sicherung an allen PA-Plätzen darf erst bei Betätigung der Feststellbremse gelöst werden. Die Lagerung muss alle gängigen Flaschentypen (sowohl Ein- als auch Zweiflaschengeräte) aufnehmen können (ein einfacher Umbau muss durch die Feuerwehr selbst möglich sein). In griffgünstiger Lagerung müssen die zugehörigen Atemanschlüsse und die Ausrüstung für den Angriffstrupp nach Vorgabe des Auftraggebers gelagert werden. Eine Notlöseeinrichtung für die Geräte muss vorhanden sein.</p> <p>Einer Ausführung der beiden in Fahrtrichtung angebrachten Sitze in klappbarer Ausführung wird ausdrücklich zugestimmt. Die Sicherheitsgurte müssen als Dreipunkt-Automatik Sicherheitsgurt ausgeführt und farbig von der Befähigung der Atemschutzgeräte abgesetzt sein.</p> <p>Die angebotene Ausführung ist zu beschreiben:</p>		20.000,00		
---	--------	--	--	-----------	--	--

---	2.2.3b	<p>Optional <u>Aufpreis zu Pos. A 2.2.3a für:</u> Unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse der Ergonomie müssen vier (4) angelieferte umluftunabhängige Atemschutzgeräte, in der Rückenlehne der Sitze integriert werden. Diese müssen während der Fahrt sicher gehalten sein. Ein unbeabsichtigtes oder frühzeitiges Lösen aus der Halterung während der Fahrt muss zuverlässig durch eine mechanische Sicherung sichergestellt sein. Die Sicherung an allen PA-Plätzen darf erst bei Betätigung der Feststellbremse gelöst werden. Die Lagerung muss alle gängigen Flaschentypen (sowohl Ein- als auch Zweiflaschengeräte) aufnehmen können (ein einfacher Umbau muss durch die Feuerwehr selbst möglich sein). In griffgünstiger Lagerung müssen die zugehörigen Atemanschlüsse und die Ausrüstung für den Angriffstrupp nach Vorgabe des Auftraggebers gelagert werden. Eine Notlöseeinrichtung für die Geräte muss vorhanden sein.</p> <p>Die Sicherheitsgurte müssen als Dreipunkt-Automatik Sicherheitsgurt ausgeführt und farbig von der Befähigung der Atemschutzgeräte abgesetzt sein.</p> <p>Die angebotene Ausführung ist zu beschreiben:</p>	nicht lieferbar				
A	2.2.4a	<p>Es müssen stabile, farblich (vorzugsweise gelb) deutlich abgehobene Griffstangen an den Türen montiert sein, um ein sicheres Ein- und Aussteigen für die Mannschaft sicherzustellen, falls diese nicht im Grundumfang der Kabine des Fahrgestells enthalten sind. Auf eine ergonomische Anordnung wird großer Wert gelegt.</p>		200,00			
---	2.2.4b	<p>Optional <u>Aufpreis zu Pos. A 2.2.4a für:</u> Gleiche Anforderung wie unter Pos. 2.2.5a, jedoch mit integrierter Beleuchtung in LED Technik als indirekte Beleuchtung.</p>			300,00		
A	2.2.5	<p>Ausreichend helle, blendfreie Beleuchtung an allen Stellen des Mannschaftsraumes in LED-Technik (auch in eingebauten Geräteräumen und Staukästen) automatisch schaltend beim Öffnen der Türen mit Schließkontrolle am Fahrerplatz, bei Bedarf mit einem Stoßschutz versehen.</p>		200,00			

A	2.2.6	Nachtbeleuchtung für Mannschaftsraum mit LED-Leuchten (grün) im Dachhimmel und Seitenverkleidung über Tastschalter bei eingeschalteter Zündung vom Platz des Fahrers und im Mannschaftsraum, vorzugsweise mit Taster links und rechts im Einstiegsbereich, bedienbar.		100,00			
A	2.2.7	Lieferung und Montage von geeigneten geschlossenen Fächern zur Verwahrung persönlicher Gegenstände (Brillen, Schlüssel usw.) in Absprache mit dem Auftraggeber.		100,00			
A	2.2.8	Lieferung und Montage von geeigneten Ablagemöglichkeiten, Stau- oder Netzfächer zur Unterbringung von Warnwesten, Infektionsschutzhandschuhe (Vorzugsweise montiert an einer Türverkleidung zur schnellen Entnahme) etc. in Absprache mit dem Auftraggeber.		100,00			
A	2.2.9	Aufbau und Kabine komplett mit Unterbodenschutz.		1.000,00			
A	2.2.10	Hohlraumkonserviert sofern kein Aluminium- oder Kunststoffaufbau verwendet wird.		Serie			
A	2.2.11	Elektronische Steuerungen (z.B. Aggregate am Nebenantrieb) EMV geprüft mit Diagnoseanzeige - Schnittstelle zur Bedienung muss übersichtlich und selbsterklärend in der Bedienung sein.		200,00			
A	2.2.12	Funkentstört, EMV-Nachweis ist beizulegen.		200,00			

KG 2.3: Zugeinrichtung								
A	2.3.1	Betriebsstundenzähler für den Nebenantrieb und Motorbetrieb.		500,00				
A	2.3.2a	<p>Fest eingebaute Zugeinrichtung entsprechend den Vorgaben der DIN 14584-MZE und EN 1492 - Teil 1.</p> <p>Die Anlage muss mindestens 50 kN Zugleistung einsträngig mit Zug nach vorne mit einer nutzbaren Seillänge von mindestens 45 m aufweisen.</p> <p>Angabe der maximal nutzbaren Seillänge nach vorne und hinten:</p> <p>Das Bedienteil muss auch extern von der Fahrzeugkabine verwendbar sein, soll aber griffgünstig am Fahrerplatz gelagert und bedient werden können.</p> <p>Der Seilaustritt vorne muss den Vorgaben des Fahrgestell-Herstellers entsprechend, möglichst tief angebaut sein, um eine Kettenrettung bei Verkehrsunfällen sicher durchführen zu können.</p> <p>Daher wird auf eine besonders feinfühlig Bedienung größter Wert gelegt.</p> <p>Angabe angebotener Typ und Beschreibung der Ausführung:</p>		30.000,00				
A	2.3.2b	<p>Optional <u>Aufpreis ggü. Pos. A 2.3.2a</u> für Zugeinrichtung wie oben (Pos. A 2.3.2a) beschrieben, aber mit 90 m nutzbarer Seilzuglänge.</p>		1.400,00				
---	2.3.2c	<p>Optional <u>Aufpreis ggü. Pos. A 2.3.2b</u> - also nochmals zusätzlich - für Zugeinrichtung wie oben (Pos. A 2.3.2a) beschrieben aber mit technisch maximal möglicher Seilzuglänge.</p> <p>Angabe der maximal möglichen Seilzuglänge nach vorne und nach hinten:</p>	nicht lieferbar					
A	2.3.3	Haltevorrichtung für das Zugseilende unabhängig vom Schleppmaul des Fahrzeugs und zweckmäßige Lagerung der Unterlegkeile für die Zugeinrichtung.		500,00				
A	2.3.4	Zur Erhöhung der Zugleistung muss eine zugelassene, auf die Zugeinrichtung abgestimmte, lose Umlenkrolle mit min. 140 kN, Tragfähigkeit, geeignet zum schnellen Einschirren auf einer Seite, geliefert und griffgünstig gelagert werden.		1.600,00				

A	2.3.5	Optional Lieferung und Lagerung zusätzliche Beladung nach Belademodul I "Maschinelle Zugeinrichtung" nach DIN 14800 Teil 18 Beiblatt 9.		5.000,00			
A	2.3.6	Optional Lieferung und Lagerung von einem Aufhängeglied nach DIN 5688-3 Form A, Tragfähigkeit 160 kN bei der Umlenkrolle Pos. 2.3.4.	nicht lieferbar				
A	2.3.7	Lagerung von drei (3) Kettengehängen bei der Umlenkrolle Pos. 2.3.4		600,00			
---	2.3.8	Optional Lieferung und Lagerung von einem (1) Kantenreiter, abgestimmt auf die Zugeinrichtung mit einer Tragfähigkeit min. 80 kN, bei der Umlenkrolle Pos. 2.3.4			450,00		
A	2.3.9	Ein- und Ausschalten des Fahrzeugmotors vom Bedienstand aus einschließlich der sicherheitstechnischen Schaltung, dass der Motor nicht gestartet werden kann, wenn ein Fahrgang eingeschaltet ist oder die Feststellbremse nicht betätigt wurde.					

KG 2.4: Aufbau, Beleuchtung und Geräteräume						
A		<p>Der Aufbau muss den Anforderungen der DIN EN 1846 und DIN 14555-22 entsprechen. Aufgrund der geplanten Nutzungsdauer von mindestens 25 Jahren wird besonders großer Wert auf eine fachgerechte und solide Verarbeitung gelegt. Es sollen korrosionsfreie und wiederverwendbare Materialien eingesetzt werden. Der Aufbau ist so zu lagern, dass eine Verwindungsmöglichkeit auch im schwierigen Gelände vermieden wird und es zu keinen Schäden in Form von Spannungsrissen kommen kann. Auf eine ergonomische Bedienung und Entnahme der Ausrüstung wird allergrößter Wert gelegt. Aufgrund des Ausbildungs- und Einsatzkonzeptes muss die Ausrüstung entsprechend den Vorgaben der Feuerwehr des Auftraggebers auf dem Fahrzeug verlastet werden. Auf einen variablen Innenausbau wird besonders Wert gelegt. Nachfolgende Richtlinien und Normen oder gleichwertig können als Grundlage dienen soweit dies zur Gestaltung, Begriffsbestimmung, sicherheitsrelevante Anforderungen, fertigungstechnische Ausführungen oder Prüfkriterien angeraten erscheint. GUV-V 14, Unfallverhütungsvorschriften „Hebebühnen“ mit Durchführungsanweisungen, VDI 2700 Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen, VDI 2700 Blatt 2 Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen – Zurrkräfte, DIN EN 12 640 – Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen und DIN EN 12 642 – Aufbauten an Nutzfahrzeugen – Mindestanforderungen</p>				
A	2.4.1	<p>Konstruktiv leichter, wartungs- und korrosionsfreier fester Kofferaufbau (nicht: Plane) zur Aufnahme von mindestens 8 Rollcontainern (1200 x 800 mm), geeignet zur Aufnahme von Sicherungssystemen für Rollcontainer, mit integrierten Geräteräumen zwischen Fahrerkabine und Ladefläche.</p> <p>Weitere Anforderungen: Auf der Ladefläche müssen anstelle der Rollcontainer auch Gitterboxen oder Paletten sowie ein eingeschobener Rollhubwagen gelagert und gesichert werden können. Im Aufbau muss hinten rechts eine seitliche Türe mit Auftritt vorgesehen werden.</p> <p>Der Totraum über den Geräteräumen soll durch Staufächer genutzt werden, aus denen über die Ladefläche Geräte entnommen werden können.</p>		Serie		
A	2.4.2	<p>Der Grundrahmen (falls erforderlich) soll einfach, robust und korrosionsgeschützt ausgeführt werden. Der Kofferaufbau muss stabil und wartungsfrei darauf montiert ausgeführt werden. Der komplette Grundrahmen muss dem Aufbau bzw. dem Fahrgestell in der Lackierung angepasst werden.</p>		Serie		
A	2.4.3	<p>Ladeflächenboden mit einer Flächenlast von mindestens 800 kg/m² und einer Punktlast von mindestens 150 kg. Dieser muss leicht zu reinigen und ausreichend abriebfest und gegenüber Schaummittel resistent sein.</p>		Serie		

A	2.4.4	<p>Eine durchgängige Arretierungsleiste als Zurrtschiene und Befestigungsmöglichkeit für Halteklauen, Zurrgurte oder Querbalken muss auf einer Höhe von 700 mm, gemessen über dem Pritschenboden, an beiden Seitenwänden und der vorderen Aufbauwand angebracht sein. Die Arretierungsleiste muss geeignet sein, Halteklauen zum Sichern einzelner Rollcontainer aufzunehmen. Die Halteklauen müssen geeignet sein, Rollcontainer mit Profilquerschnitten von 35 mm bis 50 mm und einer Höchstmaße von bis zu 500 kg schnell und sicher zu arretieren.</p> <p>Das verwendete System ist mit dem Auftraggeber im Bezug auf die in Los 3 beschriebenen Rollcontainern (für den Auftraggeber kostenfrei) abzustimmen.</p>		500,00			
A	2.4.5	<p>Optional Eine <u>zusätzliche</u> durchgängige Arretierungsleiste wie unter <u>Pos. 2.4.4</u> beschrieben, jedoch ca. 50 mm über der Plattform der verwendeten Rollcontainer als Anfahrerschutz und zusätzliche Sicherungsmöglichkeit.</p> <p>Das verwendete System ist mit dem Auftraggeber im Bezug auf die in Los 3 beschriebenen Rollcontainern (für den Auftraggeber kostenfrei) abzustimmen.</p>		600,00			
A	2.4.6	<p>Optional Eine <u>zusätzliche</u> Arretierungsleiste wie unter <u>Pos. 2.4.4</u> beschrieben jedoch nur an den beiden Seitenwänden ca.1000 mm lang mittig zwischen Ladebordwand und Vorderwand und ca. 200 mm unter dem Dach. Die genaue Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Im restlichen Bereich der Seitenwände sind Anlaufschienen aus Kunststoff oder Edelstahlbleche als demontierbare Verschleißflächen vorzusehen.</p> <p>Das verwendete System ist mit dem Auftraggeber im Bezug auf die in Los 3 beschriebenen Rollcontainern (für den Auftraggeber kostenfrei) abzustimmen.</p>		700,00			
A	2.4.7	Lieferung und fachgerechte Lagerung von mindestens zwei Querstangen und Halteklauen zur Sicherung von acht Rollcontainern.		300,00			
A	2.4.8	Im Bodenbereich müssen je Seite drei (3) Schwerlastzurrpunkte (Hackensicherung) min. 2000 daN mittig unter den Rollcontainern über die gesamte Länge des Aufbaus montiert sein. Diese müssen überfahrbar in den Boden eingelassen sein.		Serie			

---	2.4.9	Optional Im Bodenbereich müssen zusätzlich zu <u>Pos. 2.4.8</u> je Seite zwei (2) Schwerlastzurrpunkte (Hackensicherung) min. 2000 daN mittig unter den Rollcontainern über die gesamte Länge des Aufbaus montiert sein. Diese müssen überfahrbar in den Boden eingelassen sein.			Serie			
A	2.4.10	Im Bereich der vorderen Aufbauwand müssen zwei (2) Schwerlastzurrpunkte (Hackensicherung) min. 1000 daN über die gesamte Breite des Aufbaus montiert sein			Serie			
A	2.4.11	Optional Im Bodenbereich müssen je Seite zusätzlich drei (3) Schwerlastzurrpunkte (Hackensicherung) min. 2000 daN mittig unter den Rollcontainern über die gesamte Länge des Aufbaus montiert sein. Diese müssen überfahrbar in den Boden eingelassen sein. Die Anordnung der Zurrpunkte erfolgt nach Vorgabe des Auftraggebers.			200,00			
A	2.4.12	Über den Geräteraum ist ein weiterer Geräteraum vorzusehen, aus dem Geräte von der Ladefläche aus entnommen werden können. Notwendige Zwischenböden und Strebensystem variabel einstellbar.			400,00			
A	2.4.13	Rechts am Aufbau ist im hinteren Bereich eine Türe zum seitlichen Begehen der Ladefläche vorzusehen die im geöffneten Zustand arretiert. Diese muss über einen im Aufbau einschiebbaren Tritt erreicht werden. Der Tritt nach DIN EN 1846-2 kann eingeschoben werden und muss vom Boden aus erreichbar sein. Mit eingehängtem Tritt muss es möglich sein die Türe zu öffnen und zu schließen.			2.000,00			
A	2.4.14	Zwischen der Aufbaufront und der Ladefläche sind zwei durchgehende und möglichst tiefgezogene Geräteraum vorzusehen. Zwischenböden und Strebensystem variabel einstellbar. Eine Nachbeschaffung der verwendeten Profile durch den Auftraggeber für möglich Umbauten muss auch zehn (10) Jahre nach erfolgter Abnahme des Fahrzeuges möglich sein.			Serie			
A	2.4.15	Die Geräteraum müssen durch wartungsarme Klapptritte im unteren Bereich verschlossen werden. Auf unfallsichere Bedienung wird großer Wert gelegt. Die Außenkanten in Fahrtrichtung vorne und hinten müssen mit LED-Leuchten versehen werden und beim Öffnen blinken.			Serie			

A	2.4.16	Beide seitlichen Geräteräume müssen mit glattflächigen (eine Beklebung mit Folie muss möglich sein) und leicht zu reinigenden Aluminium-Lamellenverschlüssen verschlossen sein. Die Geräteraumabschlusskanten müssen mit einem rostfreien Kantenschutz ausgestattet werden.		Serie				
A	2.4.17	Bedienung aller Rollläden mittels Drehstangen-Verschlüssen (Barlock-Verschluss oder gleichwertige Ausführung) in handschuhtauglicher Ausführung. Zum Zuziehen der Rollläden müssen Gurtbänder montiert sein. Ein Einhängen der Gurtbänder beim Öffnen oder Schließen der Rollläden muss zuverlässig ausgeschlossen werden. Sämtliche Geräteräume, die seitliche hintere Türe und alle Staukästen müssen - mit einem (1) einheitlichen Schlüssel - abschließbar sein.		Serie				
A/B	2.4.18	Die Rollläden der Geräteräume und die hintere rechte Türe im Aufbau sollen vorzugsweise über eine Zentralverriegelung mit Notentriegelung vom Platz des Fahrers aus zu verriegeln und entriegeln sein. Die angebotene Lösung ist zu beschreiben: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Eine Schließung über die Zentralverriegelung mit Notentriegelung erhält zehn (10) BP. Eine Schließung über die Zentralverriegelung ohne Notentriegelung erhält fünf (5) BP. Eine Schließung die nur mit einem Schlüssel ausgeführt werden kann erhält keine (0) BP.	Barlock Verschluss LDR Rollläden Schließung über Schlüssel	Serie		5	0	0
---	2.4.19	Optional Die Rollläden der Geräteräume und die hintere rechte Türe müssen über die Zentralverriegelung aus <u>Pos. 1.7.13</u> verriegeln und entriegeln. Notentriegelung bei Ausfall der Elektrik.	nicht lieferbar					
---	2.4.20	Optional Die Staufächer unter der Ladefläche sind über die unter <u>Pos. 1.7.13</u> bzw. <u>Pos. 2.4.19</u> beschriebene Zentralverriegelung vom Platz des Fahrers aus zu verriegeln und zu entriegeln.	nicht lieferbar					

A	2.4.21	Soweit technisch möglich müssen hinter und vor der Hinterachse möglichst große Staukästen montiert werden ohne die Bodenfreiheit und den hinteren Überhangwinkel einzuschränken. Diese müssen wasser- und staubdicht sowie korrosionsbeständig (Edelstahl oder Kunststoff) sein. Der Verschluss soll durch seitlich angeschlagene Türen oder oben angeschlagene Klappen erfolgen. Die Türen müssen in geöffneter Stellung gehalten werden und dürfen nicht selbstständig schließen. In jedem Staukasten muss eine ausreichende Beleuchtung vorgesehen werden und sie müssen an die Schließkontrolle des Aufbaus angeschlossen sein. Bei einer kurzfristigen Wasserdurchfahrt darf kein Wasser in die Gerätekästen eindringen. Die Lackierung oder Beklebung hat nach Vorgabe des Auftraggebers oder der Optik des Aufbau angepasst zu erfolgen.		1.500,00			
		Angabe der Anzahl der Staukästen:	2				
		Angabe der Größe der Staukästen: Länge x Breite x Höhe in mm:	600 x 600 x 600 mm				
A	2.4.22	Schließkontrolle im Bereich des Fahrers durch eine Warnleuchte (oder Funktion in einem Display), die bei nicht geschlossenen Geräteräumen, Klapptritt, Staukästen und der Türe zur Ladefläche leuchtet.		200,00			
A	2.4.23	Optional Blende hinter den hinteren Staukästen bzw. hinter der Hinterachse als Schutz vor Schmutz und Steinschlag für die angebauten Aggregate und Bedienelemente in Kombination mit den Unterbau Staukästen.		3.000,00			
A	2.4.24	Aufbauseitenbeleuchtung nach StVZO.		400,00			
A	2.4.25	Außenliegende Umfeldbeleuchtung über die gesamte linke und rechte Aufbaulänge sowie am Heck mit leistungsstarken Scheinwerfern in möglichst integrierter Ausführung (Leuchtmittel in LED-Technik). Die Leuchten müssen vom Fahrerplatz und vom Ladebordwand-Bedienstand aus geschaltet werden können sowie bei Rangierfahrt automatisch bei Erreichen von 10 km/h ausschalten.		1.200,00			

A	2.4.26	Optional Umfeldbeleuchtung muss bei eingeschaltetem Abblendlicht und Einlegen des Rückwärtsganges als Rangierhilfe aktiviert werden.		400,00			
A	2.4.27	Optional Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss von zwei (2) LED-Scheinwerfern auf dem Fahrgestelldach nach vorne gerichtet, zum Ausleuchten des Frontbereiches des Fahrzeugs, geschaltet mit der Umfeldbeleuchtung.		350,00			
A	2.4.28	Bodenbeleuchtung in LED-Technik als Ergänzung zur Umfeldbeleuchtung über die gesamte Länge des Aufbaus, die sowohl im geschlossenen als auch geöffneten Zustand der Bordwände und Klappen vom Fahrerplatz aus schaltbar ist.		700,00			
---	2.4.29	Optional Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss eines (1) LED-Streifen unter dem Kennzeichenhalter um den Arbeitsbereich der maschinellen Zugeinrichtung auszuleuchten, geschaltet mit der Umfeldbeleuchtung.			250,00		
A	2.4.30	Am Aufbaheck integrierte Schlussleuchten und Rückfahrcheinwerfer in LED-Technik. Ein Anbringen an einer Aufstelltafel im Bereich der Ladebordwand wird akzeptiert wenn die Leuchten bei geöffneter Tafel ihren Leuchtwinkel nicht verändern.		800,00			
A	2.4.31	Beleuchtung der Ladebordwandfläche durch blendfreie LED-Beleuchtung automatisch schaltend beim Betätigen der Ladebordwand mit Funktionskontrolle am Fahrerplatz. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		300,00			
A	2.4.32	Beleuchtung der Ladefläche und des Stauraumes über den Geräteräumen durch blendfreien LED-Beleuchtung. Betätigung über Schalter im Bereich der rechten Türe und der Ladebordwand. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		300,00			
A	2.4.33	Beleuchtung des Trittes zur seitlichen Türe durch blendfreie LED-Beleuchtung automatisch schaltend mit der Umfeldbeleuchtung. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		300,00			
A	2.4.34	Beleuchtung der Geräteräume durch blendfreien LED-Beleuchtung automatisch schaltend beim Betätigen der Auftritte und Lamellenverschlüssen. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		300,00			

A	2.4.35	Lagerung von einer (1) angelieferten DIN - Multifunktionsleiter, vom Boden aus entnehmbar, bevorzugt an der Aufbaufront zwischen Aufbau und Fahrerkabine, in Absprache mit dem Auftraggeber.		1.500,00			
---	2.4.36	Optional <u>Aufpreis zu Pos. 2.4.35 für:</u> Lagerung von zwei (2) angelieferten DIN - Multifunktionsleitern, vom Boden aus entnehmbar, bevorzugt an der Aufbaufront zwischen Aufbau und Fahrerkabine, in Absprache mit dem Auftraggeber. Die tiefer eingeschobene Leiter muss durch ein Zugsystem oder vergleichbare Lösung in Richtung der linken Fahrzeugseite gezogen werden können, wenn eine Entnahme sonst nicht oder nur umständlich möglich ist.			1.900,00		

---	2.4.37	Optional <u>Aufpreis zu Pos. 2.4.35 für:</u> Lagerung von einer (1) zusätzlichen angelieferten DIN - Multifunktionsleiter, im Aufbau, in Absprache mit dem Auftraggeber.			400,00			
A	2.4.38	Lagerung der Unterlegkeile gesichert hinter der Hinterachse oder alternativ innerhalb des Aufbaus.		150,00				
A	2.4.39	Mit dem Auftraggeber ist die Anordnung der An -und Einbauten durch Vorlage von genauen Zeichnungen vorab abzustimmen.						
A	2.4.40	Abgasrohr vor der Hinterachse links mit DIN-Anschluss für Abgasschlauch. Sollte dieser vom Fahrgestelllieferanten nicht angeboten werden, muss dieser nachgerüstet werden. Sollte dies technisch nicht möglich sein, wird ein Abgasendrohr für einen Abgasschlauch mit Trichteranschluss passend zur Halterung der Abgasabsaugung in der Fahrzeughalle akzeptiert.		300,00				

A	2.4.41	Hohlraumkonserviert sofern kein Aluminium- oder Kunststoffaufbau verwendet wird.		Serie			
A	2.4.42	Zentraler Sicherungskasten ausgeführt als Sicherungsautomaten sofern die Auslösecharakteristik dies zulässt. Die Sicherungen müssen jederzeit zur Wartung und Prüfung ohne Werkzeug von außen und ohne einen Auftritt verwenden zu müssen oder Aggregate und Geräte zu entnehmen zugänglich sein. Der Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Es muss wenn möglich ausreichend Platzreserve sein um zwei, vorzugsweise vier, weitere Sicherungen nachträglich anzubringen. Beschreibung der ausgeführten Lösung:	Sicherungsautomaten	Serie			
A	2.4.43	Elektronische Steuerungen (z.B. Aggregate am Nebenantrieb) EMV geprüft mit Diagnoseanzeige - Schnittstelle zur Bedienung muss übersichtlich und selbsterklärend in der Bedienerführung sein.		Serie			
A	2.4.44	Funkentstört, EMV-Nachweis ist beizulegen.		Serie			

KG 2.5: Lichtmast							
A	2.5.1a	<p>Pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit Lichtbrücke für 8 Xenonscheinwerfer 24 V/41 W (6 x für Nahbereichs- und 2 x für Fernbereichsausleuchtung) betrieben über die Lichtmaschine des Fahrzeugs bei erhöhter Leerlaufdrehzahl, mit automatischer Verlastung beim Einfahren des Lichtmasten. Die Leuchtmittel am Lichtmastkopf müssen fernbedient geschwenkt und geneigt werden können. Die Bedienung (kabelgebundene Fernbedienung) muss vom Geräteraum 2 aus erfolgen können. Der Einbauort wird gewünscht an der Aufbaufront sowie mit leicht/gut zugänglicher Notbetriebseinrichtung. Der Mast muss auch bei Minustemperaturen ein- und ausgefahren werden können. Entsprechende Vorkehrungen wie z.B. Abstreifringe an den einzelnen Teleskopelementen müssen vorgesehen werden. Eine Verschmutzung bzw. Beschädigung der Lichtbrücke im eingefahrenen Zustand muss weitestgehend ausgeschlossen werden können. Im ausgefahrenen Zustand muss am Fahrerplatz ein Hinweis erfolgen, mit Lösen der Feststellbremse muss dieser um ein akustisches Signal erweitert werden.</p> <p>Angabe angebotener Typ:</p>	<p>Teksam Teclite teurere Alternative: 9.800,00 €</p>				
	2.5.1b	<p>Alternativ Pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit Lichttechnik in LED-Ausführung in 24 V - Technik mit einer Gesamtleistung von mindestens 24.000 Lm betrieben über die Lichtmaschine des Fahrzeugs bei erhöhter Leerlaufdrehzahl, mit automatischer Verlastung beim Einfahren des Lichtmasten. Die Leuchtmittel am Lichtmastkopf müssen fernbedient (gewünscht über eine Kabelfernbedienung am Geräteraum 2) geschwenkt und geneigt werden können. Der Einbauort wird gewünscht an der Aufbaufront sowie mit leicht/gut zugänglicher Notbetriebseinrichtung. Der Mast muss auch bei Minustemperaturen ein- und ausgefahren werden können. Entsprechende Vorkehrungen wie z.B. Abstreifringe an den einzelnen Teleskopelementen müssen vorgesehen werden. Im ausgefahrenen Zustand muss am Fahrerplatz ein Hinweis erfolgen, mit Lösen der Feststellbremse muss dieser um ein akustisches Signal erweitert werden.</p> <p>Angabe angebotener Typ:</p>		<p>9.700,00</p>			

---	2.5.2	<p>Optional Auf der Lichtbrücke des Lichtmasten sind umlaufend blaue LED-Blitzleuchten zur ergänzenden Absicherung von Einsatzstellen vorzusehen. <i>(Preis unabhängig von Vorauswahl von <u>Pos. 2.5.1a</u> oder <u>2.5.1b</u>.)</i></p>			1.900,00			
KG 2.6: Stromerzeuger und Elektroschnellangriff								
A	2.6.1	Auszieh- und drehbare oder schwenkbare Lagerung für einen angelieferten Stromerzeuger nach DIN 14685-1 9 kVA im Geräteraum G1. Der Betrieb auf der Lagerung muss im ausgezogenen Zustand möglich sein, die Abgase müssen dazu durch eine abnehmbare Abgasführung unter das Fahrzeug geleitet werden. Eine Ladeerhaltung für die Aggregate-Batterie muss vorhanden sein.			1.200,00			
A	2.6.2	Lagerung für Abgasschlauch DIN 14572 - 50 x 1 500 für Stromerzeuger sowie Betankungseinrichtung und 20-l-Kanister beim Stromerzeuger.			100,00			
A	2.6.3	Verbindungsleitungen zwischen dem tragbaren Stromerzeuger (geeigneter CEE-Stecker) und zusätzlichen Steckdosen (geeignete Anschlusssteckdosen) 2x 230 V / 16 A und 1x 400 V / 16 A auf der Ladefläche mittig ohne die Verladung der Rollcontainer zu behindern, zusätzlich 2x 230V / 16 A in G2 in Absprache mit dem Auftraggeber.			500,00			
A	2.6.4	<p>Optional Auf der rechten Fahrzeugseite muss eine elektrische Schnellangriffshaspel mit automatischer Rückspulung für mindestens 20 m (Reichweite) geschirmtes Kabel (mindestens 5 x 2,5 mm Querschnitt) in Signalfarbe eingebaut werden. Die Übergabe (formstabiler Kasten mit Griff) für die elektrischen Anschlüsse muss robust, schlagfest sowie Wasser- und Schmutzunempfindlich sein. Als Anschlussstelle müssen mindestens 2 x 230 V/16 A mit einer automatisch, wieder schaltbaren FI-Absicherung vorhanden sein. Die Kabel müssen ausreichend dimensioniert sein, dass eine Verwendung auch bei nicht ganz abgezogener Leitung möglich ist. Der betriebsbereite Anschluss muss mit dem Stromerzeuger erfolgen. Genaue Ausführung bitte durch Bilder oder Datenblatt darstellen.</p>			2.000,00			

KG 2.7: Pneumatischer Schnellangriff								
A	2.7.1	Auf der rechten Fahrzeugseite muss eine selbstaufwickelnde Haspel als Luftanschluss betriebsbereit angeschlossen an den Kompressor mit geeignetem Schnellverschluss zur Verwendung z.B. einer Luftpistole mit bedienerfreundlich angebracht werden. Luftschlauch in blau. Nutzbare Länge: mindestens 20 m. Lieferung und Lagerung mit Luftpistole.		2.000,00				
A	2.7.2	Optional Fachgerechte Montage und Anschluss von vier Druckluftanschlüssen am Nebenverbraucherkreis der Fahrzeugdruckluftanlage. Einbauort gewünscht jeweils in G1, G2, Heck und Front in Absprache mit dem Auftraggeber.		2.000,00				
KG 2.8: Ladebordwand								
A	2.8.1	Am Heck muss eine hydraulisch betriebene Ladebordwand mit mind. 2000 kg Nutzlast angebaut sein, die gleichzeitig als Heckabschluss verwendet werden soll. Die Mindesthöhe (= nutzbare Ladebordwandlänge) muss 1800 mm betragen. Auf eine zuverlässige Verwendbarkeit (im Fahrbetrieb wie im stationären Betrieb) wird großer Wert gelegt. Bedienung von Rahmenseite rechts und mit Bodenschalterbedienung (Zweifußsteuerung an der rechten Plattformseite) auf der Ladebordwand muss möglich sein. Auf den Außenseiten sollen „führende Kanten“ angebracht sein. Bevorzugt wird eine Bauweise mit vier Aktuatoren. Der Lastmittelpunkt muss mindestens 800 mm (gerechnet von der Aufbaukante) betragen. Aluminium-Plattform. Die Abrollsicherung muss über die maximal mögliche Breite ausgeführt sein und Rollwagen mit Rollendurchmesser 200 mm auch sicher gegen Absturz sichern. In Abstimmung mit dem Ladebordwandlieferanten müssen am Heck links und rechts Griffstangen in gelb montiert werden. Der Anbau der Ladebordwand darf die Verwendung der Anhängerkupplungen nicht beeinträchtigen.		7.600,00				
		Angabe des Typs und des Herstellers der Ladebordwand:		Palfinger MBB C2000				

KG 2.9: Sondersignalanlage								
A	2.9.1a	Sondersignalanlage auf dem Kabinendach vorne formangepasst auf dem Kabinendach in Rot mit elektronischen LED-Blitzmodulen zugelassen als Sondersignalanlage nach StVZO.	teurere Alternative: 10.000,00 €					
	2.9.1b	Alternativ Sondersignalanlage auf dem Kabinendach vorne als elektronischer Blitzbalken Typ Hänsch DBS 975 LED mit Power Blitz in geteilter Form mit automatischer Tag-/Nachtschaltung (Dämmerungsschaltung) oder gleichwertiger Art einschließlich einem formangepassten Astabweiser für die komplett Anlage.		5.800,00				
A	2.9.2	Kompressorhornanlage 4 Fanfareausführung (Schallhörner aus verchromten Trompetenblech) - Anordnung auf dem Fahrzeugdach. Entkoppelt vom Fahrzeugdach. Bedienbar über Schalter am Armaturenbrett oder im Bedienfeld (Display) sowie dem Hupenknopf des Lenkrades (einmaliger Durchlauf des Signals) und als Fußtaster. Angabe des Ortes der Anordnung und des angebotenen Typs: Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt der Firma Martin.		2.100,00				
---	2.9.3	Lieferung und Montage von einem Auftrittblech für den Fußtaster im Fußraum des Fahrers um unbeabsichtigtes Auslösen zu verhindern. Siehe bspw. Bayern RTW 2019		300,00				
A	2.9.4	Zusätzlich ein Außenlautsprecher mit Stabmikrofon als Durchsagemöglichkeit, elektronischer Sondersignalaufschaltung mit Stadt-/Landschaltung und Radio Aufschaltung. Die Anlage muss geeignet sein, Sprachaufnahmen in Endlosschleife wieder zu geben um Durchsagen für die Bevölkerung zu ermöglichen. Die angebotene Anlage ist zu beschreiben und entsprechende Unterlagen sind beizufügen.		500,00				
A	2.9.5	Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss einer Doppelblitz Blaulichtanlage (Straßenräumer) im Kühlergrill eingebaut. Angabe angebotener Typ: Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt Hänsch Sputnik SL LED.	Hänsch Sputnik SL LED	550,00				

---	2.9.6	<p>Optional "Intercom-Blaulichtanlage" in LED Technik im Seitenbereich eingebaut zur Warnung des Kreuzungsverkehrs bei Einfahrt in eine Straße. Die Anlage muss den gesetzlichen Bestimmungen der StVZO entsprechen.</p> <p>Beschreibung der angebotenen Ausführung:</p>			1.500,00			
---	2.9.7	<p>Optional Vorrüstung (Verkabelung) für Seitenblitzer.</p>			300,00			
A	2.9.8	<p>Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss von zwei (2) Blaulichtblitzeinheiten in blau integriert in den Aufbauecken hinten rechts und links, separat geschaltet. Farbe blau.</p> <p>Sollte ein integrierter Einbau nicht möglich sein wird das Anbringen an einer Aufstelltafel im Bereich oberhalb der Ladebordwand akzeptiert wenn die Blaulichtblitzeinheit bei geöffneter Tafel ihren Leuchtwinkel nicht verändern.</p>		800,00				
A	2.9.9	<p>Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss einer Heckabsicherung bestehend aus vier (4) oder vorzugsweise sechs (6) gelben Doppelblitzleuchten. Einschalten der Anlage vom Fahrerplatz und am Bedienstand an der Ladebordwand integriert (Wechselschaltung). Die Anforderungen aus dem Erlass des SMiH "Sicherungsmaßnahmen zum Schutz Dritter nach § 6 Abs. 1 des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (HBKG) müssen eingehalten werden.</p> <p>Angabe angebotener Typ und Anzahl: Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt Hänisch RWS Sputnik SL LED.</p> <p>Sollte ein integrierter Einbau im Aufbau nicht möglich sein wird das Anbringen an einer Aufstelltafel im Bereich oberhalb der Ladebordwand akzeptiert wenn die Heckabsicherung bei geöffneter Tafel ihren Leuchtwinkel nicht verändern.</p>		1.000,00				
A	2.9.10	<p>Optional Zwei Fanfaren Drucklufthorn als Rückzugsignal. Es muss sowohl vom Fahrerplatz als auch vom Beifahrerplatz betätigt werden können.</p>			1.500,00			

KG 2.10: Funktechnische Ausstattung							
A	2.10.1	Einbau und fachgerechter Anschluss eines angelieferten Digital-Funkgerätes Fabrikat Motorola MTM 800 mit Handapparat, komplett verkabelt. Hinweis: Es muss ein werkzeugloser Zugang zur Speicherkarte möglich sein. Die Anlage muss betriebsbereit eingemessen werden und ein Protokoll hierzu muss Bestandteil der Dokumentation bei Übergabe des Fahrzeugs sein.		2.500,00			
A	2.10.2	Einbau, fachgerechter Anschluss und komplette Verkabelung jeweils eines lautstärkeregelbaren Funk-Lautsprechers in der Fahrerkabine und im Mannschaftsraum. (Mannschaftsraum mit Schalter)		300,00			
A	2.10.3	Optional Einbau und fachgerechter Anschluss einer zweiten Sprechstelle im Kofferaufbau mit kompletter Verkabelung und Lieferung eines Handapparates zur Zweitbesprechung. Vor mechanischer Beschädigung geschützter Einbau in Absprache mit dem Auftraggeber.		350,00			
A	2.10.4	Optional Einbau und Anschluss eines Druckkammer-Lautsprechers spritzwassergeschützt im Heck am Bedienstand, mit kompletter Verkabelung, geschaltet über Klappe.		350,00			
A	2.10.5	Lieferung und Einbau einer Kombi-Digital-Antenne (GPS-tauglich) für die Nutzung eines digitalen Funkgerätes. Der Einbau und die Verkabelung der Antenne muss so erfolgen, dass eine gegenseitige Beeinflussung durch andere Stromkreise ausgeschlossen werden kann (auf einen exakten Abgleich der Antennenanlage wird großer Wert gelegt). Geeignete Wartungsöffnungen im Dachhimmel müssen vorgesehen werden. Ein Messprotokoll ist mitzuliefern.		380,00			
A	2.10.6	Lieferung und fachgerechte Montage eines Funkhauptschalters für die komplette Fahrzeugfunkanlage im Armaturenbrett, mit separater Absicherung. Bevorzugt als originaler Schalter des Fahrgestells mit Auffinde- und Funktionsbeleuchtung.		200,00			

KG 2.11: Lackierung und Beklebung								
A	2.11.1	Aufbau (einschließlich Dachkonsolen und Aufbaublenden) in Feuerwehrröt RAL 3000 glatt lackiert.		Serie				
A	2.11.2	Im Sichtbereich des Fahrers ist ein Schild mit den Fahrzeugdaten: Durchfahrtsbreite, Durchfahrtshöhe, Wasserdurchfahrtshöhe und zulässige Gesamtmasse anzubringen.		Serie				
A	2.11.3	Anbringen von angelieferten Wappen und Beschriftung auf den Fahrerhaustüren rechts/links, Vorgabe Kunde: FREIW. FEUERWEHR (oberhalb d. Wappens) sowie KELSTERBACH (unterhalb des Wappens), Schrifttyp Helvetica (fett), Schrittgröße 40mm, Material 3M 580-10 reflex weiß oder gleichwertiger Art		300,00				
A	2.11.4	Optimale Kenntlichmachung und Beschriftung des Fahrzeuges (nach Designvorgabe des Auftraggebers) durch Anbringung von Signalfolie am Führerhaus und am Aufbau in Abstimmung mit dem Auftraggeber entsprechend dessen Vorgabe.		1.000,00				
A	2.11.5	Aufschrift FEUERWEHR auf Fahrerhausfront, Schrifttyp Helvetica (fett), Schriftgröße ist den Platzverhältnissen optimal anzupassen, Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit).		300,00				
A	2.11.6	Scheibenkennzeichnung vorne rechts oben, von innen an der Windschutzscheibe anzubringen: FI.Ke 68. Schrifttyp Helvetica (fett), Schrittgröße 100mm, Material 3M 100-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit).		30,00				
A	2.11.7	Angabe des Reifenfülldrucks an den Kotflügeln vorne und hinten auf beiden Fahrzeugseiten.		20,00				
A	2.11.8	Vollflächige Heckbeklebung zur besseren Wahrnehmbarkeit am Fahrzeugheck gem. DIN EN 14502-3 und Erlass des Landes Hessens. Material Reflexite Daybright Chevron o. gleichwertig. Das Telefonhörersymbol + 112 im Schrifttyp Helvetica (fett), Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit) ist auf der GR Heckklappe zu integrieren. Schriftgröße und Anbringung sind im Rahmen eines Designvorschlags des Auftragnehmers mit dem Auftraggeber abzustimmen. Position beinhaltet Eintragung in den Fahrzeugpapieren. Die Beklebung hat vor der Montage von Anbauteile zu erfolgen.		850,00				

A	2.11.9	Alle Auszüge, Geräteraumverschlüsse, Dreh-/Schwenkwände, ausklappbaren Tritte oder Lagerungen die in den Verkehrsraum ragen sind dauerhaft mit rot-weißem-Reflexband zu markieren, so dass insbesondere bei Dunkelheit eine optimale Erkennbarkeit in ausgeklapptem oder ausgezogenem Zustand gegeben ist.		Serie				
A	2.11.10	Alle Türkanten müssen für dauerhaften Anstoßschutz mit Klarsichtschutzfolie beklebt werden.		Serie				
A	2.11.11	Verzeichnisse der Geräteraumbeladung und eindeutige Beschilderung der Lagerungselemente. UV-Stabil, verlustsicher montiert, abwischbar und abriebfest. Eine nachträgliche Anpassung bei Änderung des Lagerungseinbaus muss sichergestellt sein.		Serie				
A	2.11.12	Dachkennzeichnung nach Norm: Kennzeichen wird durch Auftraggeber bestätigt, Schrifttyp Helvetica (fett), Schrittgröße nach Norm, Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit).		150,00				
A	2.11.13	Anbringung Telefonhörersymbol + 112 rechts/links, Schrifttyp Helvetica (fett), Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit). Schriftgröße und Anbringung sind im Rahmen eines Designvorschlags des Auftragnehmers mit dem Auftraggeber abzustimmen.		150,00				
A	2.11.14	Beklebung Beschriftung WWW.FEUERWEHR-KELSTERBACH.DE am Geräteaufbau seitlich im Bereich der Dachblende/-galerie. Material 3M 580-10 reflex weiß oder rot (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit). Schriftfarbe wird vom Auftraggeber festgelegt, reflektierend, Schrifttyp Helvetica (fett), Schrittgröße nach Absprache mit dem Auftraggeber.		150,00				
A	2.11.15	Designbeklebung des Fahrzeuges nach Vorgabe des Kunden ("Kelsterbacher Design"). Zu verwendendes Material: 3M Scotchlite, Typ 580, gelb, reflektierend (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit). Vor Umsetzung am Fahrzeug ist der Designvorschlag im Rahmen einer Besprechung vom Auftragnehmer vorzustellen und vom Auftraggeber zu genehmigen.		200,00				
A	2.11.16	Im Einstiegsbereich vorne links und rechts (z.B. auf Stoßstange oder Kotflügel) muss auf Höhe der maximalen Wasserdurchfahrtsfähigkeit ein gleichseitiges Dreieck (Spitze nach unten), schwarz mit einer Seitenlänge von 40 mm angebracht werden.		Serie				
KG 2.12: Erforderliche Aufbauausstattungen								

A	2.12.1	Die Feuerwehr verfolgt konsequent das Konzept im Winter die Fahrzeuge mit Gleitschutzketten zu belegen. Aus diesem Grund müssen alle Räder zur Verwendung mit Gleitschutzketten ausgebildet sein. Etwaige Änderungen von Seiten des Aufbauherstellers müssen angezeigt werden.		Serie			
A	2.12.2	Für den Fahrer und Beifahrer müssen zwischen den Sitzen Helmhalterungen montiert sein, die diese auch im Falle eines Unfalls sicher in der Halterung fixieren. Montage vorzugsweise am Dachhimmel.		300,00			
---	2.12.3	Optional Für die Mannschaftskabine müssen vier (4) Helmhalterungen montiert sein, die diese auch im Falle eines Unfalls sicher in der Halterung fixieren. Montage vorzugsweise am Dachhimmel.			500,00		
A	2.12.4	Für den Fahrer und Beifahrer müssen vier stabile Kleiderhaken und im Mannschaftsraum weitere vier stabile Kleiderhaken fachgerecht montiert sein.		100,00			
A	2.12.5	Zwei abgesicherte USB Steckdosen 12 V im Mannschaftsraum mit fest verlegter Zuleitung und Sicherung. Platzierung nach Absprache mit der Feuerwehr.		250,00			
A	2.12.6	Spannungswandler für Bordspannung 24 V auf 12 V		2.000,00			
A	2.12.7	Zwei abgesicherte Steckdosen 230 V in der Mannschaftskabine mit fest verlegter Zuleitung und Sicherung. Einbauort in Absprache mit dem Auftraggeber.		300,00			
A	2.12.8	Über eine übersichtliche Anzeige im Bereich des Fahrerplatzes muss eine Einzelüberwachung zur Kontrolle wie einzeln geöffneter Türen (inklusive der Türe an der Ladefläche), Klappen und der Ladebordwand usw. vorhanden sein. Beschreibung der angebotenen Lösung:	Inomatic Steuerung Display	1.200,00			

A	2.12.9	Unterspannungsschutzschalter mit akustischem Signal (Batteriewächter zum kontrollierten Abschalten der Nebenverbraucher) für Fahrzeugbatterien oder Batteriespannungsüberwachung Angabe angebotener Typ: Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt LEAB BW 800.	LEAB BW 800	380,00			
A	2.12.10	Optional Rückfahrkamera am Fahrzeugheck in geschützter Version mit automatischer Klappe und beheizter Linse. Automatisch (über Rückwärtsgang) und manuell ein-/ausschaltbar, mit TFT-Farbmonitor am Fahrersitz oder wahlweise integriert in das Fahrzeugdisplay einschließlich akustischer Übertragung vom Heck.		1.600,00			
A	2.12.11	Optional Lieferung und fachgerechte Montage eines Kamerasystems als Rangierhilfe zur Ansicht des Vollständigen Bereich um das Fahrzeug in der Draufsicht auf einem eigenen TFT - Farbmonitor, angebracht auf Kopfhöhe an der oberen Konsole zwischen Fahrer und Beifahrer, gut einsehbar vom Fahrerplatz. Automatische Aktivierung bei Einlegen des Rückwärtsganges, Umschaltung des Zoomfaktor zwischen niedrigen und hohen Fahrgeschwindigkeiten sowie gewichtete Anzeige beim Setzen des Fahrtrichtungsanzeigers auf die Abbiegeseite sowie den hinteren Bereich. Umsetzung nicht mittels Funkverbindung von Kamera zu Display. Beschreibung es angebotenen Systems:		3.000,00			
A	2.12.12	Optional Lieferung und fachgerechte Montage eines Kamerasystems als Abbiegeassistent zur Anzeige auf einem separaten TFT - Farbmonitor am Fahrerplatz. Automatische Aktivierung beim Betätigen des Fahrtrichtungsanzeigers nach rechts und einlenken ohne Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers. Infrarot LEDs für klare Sichtverhältnisse bei Dunkelheit. Umsetzung nicht mittels Funkverbindung von Kamera zu Display. Das System muss förderfähig sein, gemäß BMVI "Förderrichtlinie für die Ausrüstung von Kraftfahrzeugen mit Abbiegeassistenzsystem vom 28.11.2018", Punkt 4.5. Beschreibung des angebotenen Systems:		2.100,00			
A	2.12.13	Akustischer Rückfahrwarner, abschalt- und wiedereinschaltbar. Die Rückfahrwarner Funktion muss nach dem Abschalten und Wiedereinschalten des Fahrzeuges wieder aktiviert sein.		400,00			

A	2.12.14	Lieferung und fachgerechte Montage eines ausreichend dimensionierten, ladestromüberwachten Ladegerätes einschließlich der Montage einer angelieferten Einspeisesteckdose (Hinweis: Feuerwehr verwendet ein einheitliches System IEP Pölz Spidy), zum Erhalt der Fahrzeugbatteriespannung. Startsperre für Fahrzeugmotor bei angeschlossener Fremdenergieversorgung. Montage der Einspeisesteckdose nach Absprache mit dem Auftraggeber.		1.500,00			
A	2.12.15	Lieferung und Montage einer Mag-code-Steckverbindung zum Erhalt der Batteriespannung von Warnblitzleuchten auf einem Trolley. Steckverbindung: 12 V, Lieferung inkl., Gegenstecker zu Montage am Trolley, Ladegeräte sind im Trolley vorhanden.		1.200,00			
A	2.12.16	Lieferung und Montage eines Ablagefaches aus Aluminium ausgestattet für Hängeordner und/oder mindestens 3 DIN A-4-Ordner und Ablagefächern für Kleinteile zwischen Fahrer und Beifahrersitz auf der Mittelkonsole in Absprache mit dem Auftraggeber. Die Fächer müssen mit einem Klappdecke verschlossen werden, der auch als Schreibunterlage verwendet werden kann. Eine ausreichende Innenbeleuchtung (in LED-Technik) muss vorhanden werden.		780,00			
A	2.12.17	Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss einer NATO-Steckdose an der Fahrzeugfront zusätzlich mit einem Fremdstartkabel nach Anforderung des Auftraggebers entweder mit "Stecker - Stecker" oder "Stecker - Klemme" Kombination. Lagerung des Kabels in Absprache mit dem Auftraggeber.		950,00			
---	2.12.18	Optional Zusatzheizung (Standheizung), vom Fahrzeugmotor unabhängig, ohne Zeitschaltuhr, Heizleistung mind. 4 KW für den Kofferaufbau. Kraftstoffversorgung aus dem Fahrzeugtank (nicht aus separatem Behälter).			3.800,00		
---	2.12.19	Optional Zusatzheizung (Heizgebläse), 230 V oder 400 V, ohne Zeitschaltuhr, Heizleistung mind. 4 KW für den Kofferaufbau. Lagerung der Zusatzheizung im Bereich über dem Geräteraum.			1.500,00		
---	2.12.20	Optional Modulraum zur Aufnahme von zwei einheitlichen, entnehmbaren Schubkästen (Anordnung gewünscht übereinander) im Maß 600 x 1000 mm (Hinweis: nach Schreiben des Bayerischen Innenministeriums IMS ID2-2241.2049-12 vom 27.06.2011 - wechselbare Belademodule). Hinweis: Es soll ein Teil der Zusatzbelastung darin gelagert werden.			1.000,00		

A	2.12.21	Montage und fachgerechter Anschluss einer (1) universal Halterung zur Lagerung und Ladung eines Tablets samt fachmännischen Anschluss eines USB-Anschlusses zwischen Fahrer- und Beifahrerplatz in Absprache mit dem Auftraggeber. Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt RAM Mounts.		150,00			
A	2.12.22	Montage und fachgerechter Anschluss einer (1) universal Halterung zur Lagerung und Ladung eines Smartphones samt fachmännischem Einbau eines USB-Anschlusses zwischen Fahrer- und Beifahrerplatz in Absprache mit dem Auftraggeber. Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt RAM Mounts.		150,00			
A	2.12.23	Lieferung und Lagerung einer (1) Abschleppstange mit Zugöse 40 nach DIN 74054-1, Länge: etwa 2.000 mm, rot / weiß lackiert, bevorzugt am Unterfahrschutz.		400,00			

KG 2.13: Lagerungseinbauten und Geräteausstattung								
A		<p>Hinweis: Aus einsatztaktischen Gründen und zur einheitlichen Ausbildung innerhalb der Feuerwehr wird auf eine Zuordnung der Ausrüstung auf entsprechende Geräteräume und Beladeebenen nach Vorgabe des Auftraggebers großer Wert gelegt. Entsprechend bevorzugte Lagerungsarten sind in den Einzelpositionen beschrieben. Maßangepasste Kisten bzw. Alukisten (zu liefern durch Auftragnehmer) müssen mit einer Entnahmesicherung ausgestattet sein, um ein versehentliches komplettes Ausziehen zu verhindern. Dies kann z.B. durch eine Kunststoffleiste erfolgen, in die der Bodenrahmen einhakt. Die Kiste muss dann zum Entnehmen nochmals angehoben werden. Die Kisten müssen jeweils auf beiden Seite beschriftet werden.</p> <p>Bei der Auftragsabwicklung sind diese Motive/Vorgaben vom Auftragnehmer zu beachten.</p>						
A	2.13.1	<p>Lagerung der Grundbelastung nach DIN EN 14555 Teil 2, Tabelle 1 – Standardbelastung.</p> <p>Alle Gerätefächer und Geräte müssen in deutscher Schrift kratz- und schmutzfest beschriftet sein.</p>		Serie				
A	2.13.2	<p>Lagerung der zusätzlichen Ausrüstung über die Norm-Beladung hinaus entsprechend zusätzlichen Ausrüstung.</p> <p>Alle Gerätefächer und Geräte müssen in deutscher Schrift kratz- und schmutzfest beschriftet sein.</p>		Serie				
A	2.13.3	<p>Montage und fachgerechter Anschluss von fünf (5) Stück angelieferten Ladehalterungen am Kfz-Bordnetz. Einbauort in Absprache mit dem Auftraggeber.</p> <p>Ein Gerät am Beifahrerplatz (Entnahme der Handfunksprechgeräte muss aus sitzender Position möglich sein). Insgesamt werden angeliefert fünf (5) Motorola MTP MTP8550Ex mit abgesetztem Handsprechmikrofon und je einer (1) Laderhaltung Fabrikat Wotech.</p>		1.300,00				
A	2.13.4	<p>Lagerung von sechs (6) angelieferten Tragebehältern zur Aufnahme von je einer Atemschutzmaske und einem Kombinationsfiltern. Einbauort in Abstimmung mit dem Auftraggeber in der Fahrerkabine.</p>		Serie				
---	2.13.5	<p>Optional</p> <p>Lagerung von zwei angelieferten Atemschutzgeräten in leicht zu reinigenden Kunststoffkisten mit zweiteiligem Deckel im Geräteraum in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>			600,00			

A	2.13.6	<p>Optional Lieferung und Lagerung eines Transport-Trolley ähnlich Abbildung einschließlich der Lagerung von Verkehrsabsicherungsgeräte (8 Verkehrsleitkegel, 4 Stabblitzleuchten für Leitkegel und 4 Horizont-Blitzlampen) nach Vorgabe des Auftraggebers einschließlich der fachgerechten Montage der Ladegeräte mit Verbindungstecker als vorzugsweise Mag-code-Stecker.</p> <p>Hinweis: Die Entnahme des Trolleys muss durch zwei Personen möglich sein. Einzelne Ausrüstung muss auch ohne Entnahme des Trolley möglich sein.</p> 		2.000,00			
A	2.13.7	Lagerung von sechs (6 Stück) angelieferter Warnwesten in Abstimmung mit dem Auftraggeber in der Fahrerkabine.		Serie			
A	2.13.8	Lagerung von vier (4) Paar angelieferter Schutzgummistiefel je zweimal (2) Gr. 44 und Gr. 46 in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			

A	2.13.9	Lagerung eines (1) angelieferten Rettungsbrett mit Kopfhaltung und Zubehör. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.10	Lagerung einer (1) angelieferten Winkerkelle in Abstimmung mit dem Auftraggeber im Fahrerhaus.		Serie			
A	2.13.11	Lagerung von zwei (2) Sets angelieferten Folienabsperribändern in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.12	Montage und fachgerechter Anschluss von fünf (5) angelieferten Handlampen einschließlich Ladehalterungen und Anschluss an das Bordnetz. Einbauort in Abstimmung mit dem Auftraggeber im Fahrerhaus.		Serie			
A	2.13.13	Montage und fachgerechter Anschluss von vier (4) angelieferten Ersatz Akkus einschließlich Ladehalterungen und Anschluss an das Bordnetz. Einbauort in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.14	Lagerung von zwei (2) angelieferten Feuerlöscher ABC-Pulver 6 kg. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.15	Lagerung von zwei (2) angelieferten Sandschaufeln "Holsteiner Form". Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber in G1.		Serie			
A	2.13.16	Lagerung von zwei (2) angelieferten Stoßbesen. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.17	Lagerung von sechs (6) angelieferten Feuerwehreilen in Feuerwehrmehrzweckbeutel. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			

A	2.13.18	Lagerung von vier (4) angelieferten Mehrzweckleinen in Feuerwehrmehrzweckbeutel. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.19	Lagerung von acht (8) angelieferten Chemikalienschutzanzüge Form 2, Kat. III Typ 3 Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.20	Lagerung von vier (4) angelieferten Chemikalienschutzanzüge Form 3, Kat. III Typ 1a in angelieferten Transportwannen. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.21	Lagerung von vier (4) angelieferten Rettungswesten. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.22	Lagerung eines (1) angelieferten Notfallrucksackes Typ Pax Wasserkuppe. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			

A	2.13.23	<p>Lagerung von angelieferten Arbeitsgeräten, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bolzenschneider 90 cm - Multifunktionales Brechwerkzeug ca. 770 mm - Axt Typ Fire-Axe - Vorschlaghammer - Bügelsäge 76 cm - Schachthaken, lang - Schachthaken, kurz (Paar) <p>Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		Serie				
A	2.13.24	<p>Lagerung von angelieferten Material zur Ladungssicherung und Transport, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurr-Material - Endlosschlinge - Kantenschutz - Transportwagen klappbar <p>Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber im Laderaum bzw. Staukästen.</p>		Serie				
A	2.13.25	<p>Lagerung eines Akkubetriebenen Rettungssatz bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spreizgerät - Schneidgerät - Rettungszyylinder ca. 700 mm - Rettungszyylinder ca. 550 mm - Hydraulikaggregat ca. 520 x 200 x 320 mm - Druckschlauch 5 m für Aggregat - Set Felgenadapter - 2x Stabilisierungsset - Schnittschutzdecken Satz - 4x Unterbausystem - 2x Druckplatte - 2x Schwelleraufsatz <p>Zusätzliche Lagerung und fachgerechter Anschluss von vier (4) angelieferten Ladegeräten in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		Serie				
A	2.13.26	<p>Lieferung und Lagerung einer (1) entnehmbaren Alukiste mit allseitig angebrachten Klappgriffen zur Aufnahme einer angelieferten Motorsäge mit Zubehör.</p>		600,00				

A	2.13.27	Lagerung eines (1) angelieferten Motortrennschleifer mit Zubehör. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.28	Lagerung von sechs (6) angelieferten Schutzbrillen, zehn (10) angelieferten Paar Gehörschutzstopfen und acht (8) Paar angelieferten Chemikalienschutzhandschuhen. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.29	Lagerung von zwei (2) Teleskop Dreibeinstativen mit Zubehör in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.30	Lagerung einer (1) Festzeltgarnitur, Tischbreite 50 cm. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.31	Lagerung von einem (1) angelieferten Aluminiumkasten nach DIN 14800-13 VUK. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.32	Lagerung einer (1) Sichtschutzwand in Transporttasche ca. 1350 x 300 x 300 mm. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			
A	2.13.33	Lagerung einer (1) angelieferten Korbtrage. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		Serie			

KG 2.14: Schulung, Baubetreuung, Mängelrechte etc.								
A	2.14.1	<p>Projektbetreuung während der Bauphase inkl. der Erstellung von individuellen Projektzeichnungen. Namentliche Nennung eines Projektbeauftragten beim Auftragnehmer, welcher über die gesamte Lieferzeit verbindlich verantwortlich ist.</p> <p>Bei Terminen vor Ort beim Auftragnehmer dürfen diese inkl. etwaiger Reisezeiten der Vertreter des Auftraggebers in ihrer Dauer 10 Zeitstunden pro Tag nicht überschreiten.</p> <p>Die erste gemeinsame Besprechung findet auf Wunsch des Auftraggebers bei diesem statt. Kosten für die Teilnahme hieran können nicht zusätzlich geltend gemacht werden.</p>						
A	2.14.2	<p>Übernahme der Verpflegungs- und Übernachtungskosten in Einzelzimmer (max. 100 € brutto zulasten Auftragnehmer), wenn die Arbeitszeit einschließlich der erforderlichen Reisezeit mehr als 10 Stunden erfordert und für sechs (6) Beauftragte des Auftraggebers zu den erforderlichen Baubesprechungen im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer nach Maßgabe HRKG. Es ist von mindestens zwei Terminen auszugehen.</p>						
A	2.14.3	<p>Übernahme der Verpflegungs- und Übernachtungskosten in Einzelzimmer (max. 100 € brutto zulasten Auftragnehmer), wenn die Arbeitszeit einschließlich der erforderlichen Reisezeit mehr als 10 Stunden erfordert und für sieben (7) Beauftragte des Auftraggebers zur Abholung des Fahrzeuges im Herstellerwerk, durch den Auftragnehmer nach Maßgabe des HRKG. Es ist von mindestens zwei Tagen zur Abnahme auszugehen.</p>						
A	2.14.4	<p>Optional Durchführung einer und Übernahme der Kosten für eine 1-tägige Schulung der Maschinisten am Standort der Feuerwehr durch den Auftragnehmer, vss. an einem Samstag.</p>		300,00				
---	2.14.4	<p>Optional Durchführung einer und Übernahme der Kosten für eine 1-tägige Schulung der Gerätewarte zur Prüfung, Wartung, Instandsetzung usw. am Standort der Feuerwehr durch den Auftragnehmer, vss. An einem Werktag.</p>			300,00			
A	2.14.5	<p>Zwei ausführliche Bedienungsanleitungen in deutscher Sprache in einem stabilen DIN A4 Ordner (und in digitaler Form auf einem USB - Stick) sind bei Übergabe beizustellen.</p>		Serie				

---	2.14.6	Optional Ausführlicher Wartungs- und Instandhaltungsplan für Fahrgestell, Aufbau und Anbauteile als digitale Checkliste in beschreibbarem Format (bspw. MS - Word) mit wiederkehrenden Prüfpunkten und -intervallen.			Serie			
A	2.14.7	Selbstabholung durch Auftraggeber beim Auftragnehmer. Alle Betriebsflüssigkeiten (Öle und Kraftstoff) des Fahrzeugs und der Aggregate sowie der zugehörigen Reservekanister müssen vollgetankt sein.		200,00				
A	2.14.8	Bei der Übergabe müssen folgende Unterlagen in deutscher Sprache ausgehändigt werden: • Beschreibungen und Bedienungsanleitungen für Fahrzeug (Motor/Fahrgestell/Aufbauten) und vom Fahrzeugmotor angetriebene Pumpe/Aggregate sowie mitgelieferte Geräte z.B. Funk, Hydraulik usw. (jeweils in 2-facher Ausfertigung) • Abnahmebericht • Gewichtsbilanz – Wiegekarte • Bestätigung der elektromagnetischen Verträglichkeit aller Bauteile • Energiebilanz aller elektrischen Verbraucher • Abnahmeprotokoll des TÜV • Fahrzeugbrief • Ausnahmegenehmigung von den Vorschriften der StVZO durch die zuständige Behörde (soweit erforderlich) • Bestätigung über die Durchführung einer Ablieferungsinspektion durch den Auftragnehmer • Fahrzeug-Checkheft (Wartungsheft) • Garantiekarten für Fahrzeug und mitgelieferte Aggregate und Geräte • Geräteprüfkarten, -bücher (soweit erforderlich) • Stückliste aller verbauten Elemente und Bauteile • Kundendienstadresse und Übersicht der Servicestellen • Schaltpläne aller elektrischen (zusätzlich zwei Sätze in Papierform), pneumatischen und hydraulischen Aggregate und Verschaltungen in elektronischer Form			Serie			
A	2.14.9	Angabe der Kosten für jährliche Wartung an Einrichtung und Aufbau inkl. sämtlicher An-/Einbauten (Stand: Zeitpunkt der Angebotsabgabe). <i>Hinweis: Für die Preiswertung wird diese Position mit dem Faktor 25 multipliziert.</i>		12.500,00				

A	2.14.10	Angabe Stundensatz eines Kundendienstmonteurs für Wartung und Reparatur (Stand: Zeitpunkt der Angebotsabgabe). <i>Hinweis: Für die Preiswertung wird diese Position mit dem Faktor 25 multipliziert.</i>		2.375,00			
A	2.14.11	TÜV – Abnahme für Behörde.		250,00			
A	2.14.12	Abnahme durch den Technischen Prüfdienst Hessen.		1.800,00			
A	2.14.13	Angabe nächstliegende Kundendienststation für den gesamten Aufbau:	MAN Service Vertragswerkstatt				

B	2.14.14	<p>Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung.) bei betriebsverhindernden Mängeln (= bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs unmöglich oder erheblich eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag</p> <p>in Stunden</p> <p>Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage.</p> <p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>0 - 4 Std.: 10 BP >4 - 8 Std.: 8 BP >8 - 12 Std.: 6 BP > 12 - 16 Std.: 4 BP > 16 Std.: 0 BP</p>	7,5			5	8	40
B	2.14.15	<p>Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung) bei <u>sonstigen</u> außer betriebsverhindernden Mängeln (bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag</p> <p>in Werktagen</p> <p>Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage.</p> <p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>0 - 2 Werktage: 10 BP >2 Werktage: 8 BP >4 Werktage: 6 BP > 8 Werktage: 4 BP > 10 Werktage: 0 BP</p>	1,5			5	10	50

B	2.14.16	Angabe der Verfügbarkeit einer deutschsprachiger Service-Hotline je Werktag (Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertag) in Stunden während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag:	12 h			5	0	0
		<u>Bewertungsvorgehen:</u> Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 1 Zeitzstunde weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.						
A/B	2.14.17	Angabe der Gewährleistungszeit für den kompletten Aufbau in Monaten und ohne separaten Servicevertrag:	24 Monate			8	0	0
		Mindestanforderung ist 24 Monate. <u>Bewertungsvorgehen:</u> Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 2 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.						
A/B	2.14.18	Angabe der Garantie(dauer) des Aufbaus gegen Durchrostung in Monaten (Haltbarkeitsgarantie) und ohne separaten Servicevertrag:	144 Monate			6	0	0
		Mindestanforderung ist 60 Monate. <u>Bewertungsvorgehen:</u> Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 6 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.						

KHG 3 Sonstiges

A	3.1	Der Bieter bestätigt, dass er sich im Falle des Zuschlags an unterschiedliche Auftragnehmer für die Aufträge "Ausrüstung" und "Rollcontainer" nach bestem Wissen und Möglichkeiten mit dem/den Auftragnehmer/n dieser anderen Aufträge - unter Einbeziehung des Auftraggebers - abstimmen und mit diesem im Sinne einer insgesamt bestmöglichen Leistungserbringung konstruktiv und für den Auftraggeber kostenfrei zusammenarbeiten bzw. interagieren wird.						
A	3.2	Der Bieter bestätigt, dass alle <u>gegenüber dem Auftraggeber</u> (also nicht ausschließlich intern beim Bieter) eingesetzten Mitarbeiter die deutsche Sprache in Wort und Schrift fließend beherrschen.						
A	3.3	Der Bieter bestätigt, im Rahmen der Vertragsumsetzung/-erfüllung die Vorgaben des MiLoG, AEntG, SchwarzArbG , AufenthG einzuhalten.						
A	3.4	Angabe der verbindlichen Lieferzeit des Fahrzeugs ab Zuschlagserteilung: Mindestanforderung: längstens 16 Monate.		16 Monate				
A	3.5	Angabe Skonto <u>mit</u> Skontosatz in % <u>und</u> Zahlungszeitraum hierfür in Kalendertagen:		kein Skonto				
A	3.6	Angabe einschlägiger Umsatz-/Mehrwertsteuersatz in %:		19%				

Fahrgestell	97.970,00	18.700,00	200		1160
Aufbau	171.640,00	14.400,00			
Schulung etc	17.425,00	300,00			
Gesamtpreis netto	287.035,00	33.400,00			
Gesamtpreis brutto	341.571,65	39.746,00			

Angaben: Eignung - Leistungen - Preise (AELP) | GW-L2 (= Fahrgestell mit Aufbau)

Legende:

A = Ausschlusskriterium (keine Punktevergabe, sondern erfüllt oder nicht erfüllt). Nur diese Anforderungen/Leistungen sind **zwingend**. Bei einer verneinenden oder einschränkenden Antwort erfolgt ein Angebotsausschluss.
 B = Bewertungskriterium
 A/B = Kriterium mit zwingenden Anforderungen **und** Bewertung
 -- = informative Angabe, gleichwohl verbindlich angeboten
 KHG = Kriterienhauptgruppe
 KG = Kriteriengruppe
 K = Kriterium
 GP = Gewichtungspunkte
 BP = Bewertungspunkte
 LP = Leistungspunkte

Wichtige Hinweise für die Bearbeitung des Dokumentes:

- Die Skala der Bewertungspunkte reicht grundsätzlich von 0 bis 10.
 - Wenn Leistungspositionen in Standard/Serie enthalten sind, so kann dies an der entsprechenden Stelle vom Bieter anstatt des Euro-Betrags angegeben werden. Auch ist der Verweis "Enthalten in Position ___" und/oder "Serie" o. Ä. zulässig.
AUSNAHMEN: Angabe von Grundpreis Fahrgestell **und** Grundpreis Aufbau **und** von Kosten im Zusammenhang mit Service/Wartung.
 - Der Verweis auf Stellen in einem anderen Angebot ist (z.B. anderes Los) **nicht** zulässig.
 - Änderungen, abändernde Ergänzungen und/oder Verneinungen der gestellten Anforderungen sind unzulässig.
 - Wenn Zahlenwerte gefordert werden, genügt ein reines "ja" als Antwort nicht.
 - Soweit der Platz in dieser Tabelle für eine Antwort nicht ausreicht, verwenden Sie bitte eine Anlage.
 - Optionen sind **zwingend** anzubieten, sofern als A-Kriterium gekennzeichnet.
 - Bei Alternativpositionen ist zwingend mind. eine (1) Alternative anzubieten.
 - Angaben bzgl. Service/Wartung erfolgen unter der Maßgabe, dass **kein** separater/zusätzlicher Service-/Wartungsvertrag abgeschlossen wird.

Auf § 57 VgV wird hingewiesen.

Bitte treffen Sie keine Annahmen, sondern nutzen Sie im Zweifel das Mittel der Bieterfrage über das benannte eVergabe-System.

Bieter:
Ziegler

Kriterium (K) A / B	Position	Anforderung	Angaben des Bieters (inhaltlich)	Angabe des Bieters (Preis) in Euro <u>ohne</u> Umsatzsteuer (netto) <u>gesamt</u>	GP	BP	LP
EIGNUNG							
KG 1: Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs-oder Handelsregister (zu Abschnitt III.1.1) der EU-Bekanntmachung)							
A	A.1	Handelsregisterauszug Bitte reichen Sie eine aktuelle Handelsregisterauskunft ein, sofern für Ihr Unternehmen zutreffend. Zudem bedarf es einer Erklärung , dass seit dem Ausstellungsdatum keine eintragungspflichtigen Sachverhalte angefallen sind. (Ausschlusskriterium)	Ja				
A	A.2	Eigenerklärungen gem. Abschnitt 4.2 (der BB) Bestätigen Sie, dass Sie alle Eigenerklärungen des Abschnitts 4.2 der Bewerbungsbedingungen ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot eingereicht haben? (Ausschlusskriterium, Antwort „Ja“ oder „Nein“)	Ja				
KG 2: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (zu Abschnitt III.1.2) der EU-Bekanntmachung)							
A	A.3	Jahresumsatz bezogen auf den Auftragsgegenstand Bestätigen Sie, dass der Jahresumsatz Ihres Unternehmens jeweils getrennt in den Jahren 2018, 2019 und 2020 und bezogen auf den Ausschreibungsgegenstand jeweils mindestens 350.000 Euro netto betrug (Mindestanforderung)? Bei Bietergemeinschaften und beim Einsatz von Unterauftragnehmern werden die Werte für die Wertung addiert. (Ausschlusskriterium, Antwort „Ja“ oder „Nein“)	Ja				
KG 3: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (zu Abschnitt III.1.3) der EU-Bekanntmachung)							
A	A.5	Referenzprojekte					

		Benennen Sie drei mit dem Auftragsgegenstand vergleichbare Referenzaufträge aus den letzten zwei Jahren (<u>ggf. auf einer Anlage zum Angebot</u>). Folgende Angaben zu den Referenzprojekten sind erforderlich: • Kurzbeschreibung des Vorhabens, aus der die erbrachten Leistungsinhalte hervorgehen • Angabe des jeweiligen Referenzauftraggeber (Ausschlusskriterium)	Ja							
LEISTUNG										
		Erfüllung aller nachfolgenden Leistungs-Mindestanforderungen, d.h. alle A-Kriterien inkl. zwingende Optionen sowie bei Alternativen mindestens eine (1) Alternativ-Position.						70	10	700
KHG 1 Fahrgestell										
KG 1.1: Fahrgestell allgemein										
		Allgemeiner Hinweis: Gefordert wird ein Allradfahrgestell für einen Aufbau zu einem Gerätewagen-Logistik Typ GW-L2, entsprechend DIN 14555-22 und nachfolgend näher beschriebener Ausnahmen, Ausstattung und Ausrüstung.								
A										
A	1.1.1	Das Fahrzeug muss der SIVZO, dem neuesten Stand der Technik, den Unfallverhütungsvorschriften, den feuerwehrtechnischen Richtlinien und den gültigen Normen (u.a. DIN EN 1846-1 bis 3, E DIN 14502-2 und 3 (jeweils neueste Fassung) entsprechen.								
A	1.1.2	Das Fahrgestell muss der DIN EN 1846 der Gewichtsklasse M und mindestens der Kategorie 2 (geländefähig) entsprechen. Angabe angebotenes Fahrgestell (Typ und Kategorie.):	MAN TGM 13.290 4x4 BL CH							
A	1.1.3	Angabe Fahrgestell - Grundpreis:				88.500,00				
A	1.1.4	Radstand ca. 4200 mm. Angabe des angebotenen Radstandes in mm:	4.250 mm							
A	1.1.5	Angabe der maximalen Fahrzeughöhe des Fahrgestells ohne Aufbau und Sondersignalanlage:	3.158 mm							

A	1.1.6	Fahrgestellmasse. Angabe der Leermasse, betriebsbereit (voll getankt) mit Fahrer (75 kg) ohne Reserverad in kg:	6.200 kg					
A	1.1.7	Angabe der technisch zulässigen Gesamtmasse in kg:	16.000 kg					
A/B	1.1.8	Das Fahrgestell muss geeignet sein, in einem überfluteten, aber befestigten Gebiet einsatzbereit zu bleiben. Ein Befahren mit geringer Geschwindigkeit muss auch im voll beladenen Zustand ohne Schäden an Aggregaten, Achsen, Elektrik usw. möglich sein. Es wird keine Wadfähigkeit gefordert, aber eine Wasserdurchfahrtsfähigkeit, die höher als die Radnabenmitte der Räder beträgt. Angabe der maximalen Höhe der Wasserdurchfahrtsfähigkeit in mm: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Eine Wasserdurchfahrtsfähigkeit von 450 mm wird mit einem (1) BP bewertet. Je angefangene 20 mm mehr gibt es einen (1) BP zusätzlich. Maximal werden 10 BP vergeben.	800 mm			10	10	100
KG 1.2: Rahmen und Anbauteile								
A	1.2.1	Stoßfänger vorne verstärkt in Stahlausführung und Frontschutzblech für Motor und Aggregate Einbau.		0,00				
A	1.2.2	Angabe der maximalen Zugkraft des vorhandenen vorderen Anhängemauls (gerader Zug) in kN:	50 kN	0,00				
A	1.2.3	Aufnahmevorrichtung, geeignet für je zwei Schäkel Form C, Nenngröße 3 nach DIN 82101 vorn und hinten einschließlich der Lieferung geeigneter Schäkel. Die Schäkel müssen ohne Werkzeug entnehmbar sein.		0,00				

A	1.2.4	<p>Hecktraverse zur Aufnahme einer Anhängerkupplung für eine Anhängelast entsprechend DIN 14 555-22 einschließlich der Lieferung und fachgerechter Montage einer Anhängerkupplung mit einfacher Bedienung sowie elektrische Versorgung mit jeweils 12 V / 13-polig und 24 V / 15-poligen (Anhängerdosen mit selbstschließenden Deckeln) und allen erforderlichen Leitungsverbindungen für Druckluft und ABS für eine durchgängige Bremsanlage zum Anhänger. Die Stromversorgung muss so ausgelegt sein, dass sowohl älter Anhänger als auch neuere Anhänger mit einer rein in LED Technik ausgeführten Beleuchtung ohne Zusatzgeräte betrieben werden können.</p> <p>Angabe des angebotenen Produktes und der maximal zulässigen Anhängelast bzw. des Gesamtzuggewichtes:</p> <p>Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt Rockinger Typ TK226A.</p>	<p>TK 226 A ZGG 18.000 kg</p>	0,00				
A	1.2.5a	<p>Lieferung und fachgerechte Montage einer Anhängerkupplung, geeignet zur Verwendung als Kugelkopfkupplung mit möglichst großer Anhängelast. Um einen Bootsanhänger ziehen und ein Boot slippen zu können, muss die AHK auf einer Höhe von ca. 430 mm, gemessen vom Boden, angebracht sein.</p> <p>Angabe des angebotenen Produktes und der maximal zulässigen Anhängelast bzw. des Gesamtzuggewichtes:</p>	<p>Westfalia Stützlast 150 kg</p>	395,00				
	1.2.5b	<p>Alternativ Lieferung und fachgerechte Montage einer Anhängerkupplung wie unter Pos. 1.2.5a gefordert, jedoch abnehmbar und schnell wechselbar zur Verwendung als Kugelkopfkupplung oder Maulkupplung. Die jeweils nicht verwendete Kupplung muss im Aufbau oder am Rahmen in der Nähe zur Hecktraverse gelagert sein.</p> <p>Angabe des angebotenen Produktes und der maximal zulässigen Anhängelast bzw. des Gesamtzuggewichtes:</p>		---				
A	1.2.6	<p>Der Fahrgestellrahmen muss zum Betrieb mit einer maschinellen Zugeinrichtung sowie einer mit dem Aufbau gelieferten Ladebordwand (vier Zylinder) mit einer Hubkraft von 2.000 kg geeignet sein.</p>		0,00				
A	1.2.7	<p>Konservierung und Unterbodenschutz.</p>		0,00				
A	1.2.8	<p>Kraftstoffbehälter für eine Fahrstrecke von mind. 300 km oder einer Betriebsdauer von mindestens 4 Stunden unter üblichen Bedingungen als GW-L2 (insbes. mit Aufbau, voll beladen), nutzbar für Aufbauhersteller. Betankung mittels Zapfpistole und Einheitskanister muss möglich sein. Der Tankdeckel muss abschließbar und mit Schlüssel vom Fahrzeug zu bedienen sein.</p>		1.115,00				

A	1.2.9	Kraftstofffilter in beheizbarer Ausführung oder Kraftstoffvorwärmung: Das verwendete System ist zu beschreiben:	Beheizt					
KG 1.3: Achsen und Antriebstechnik								
A	1.3.1	Vorderachslast - Angabe der maximalen Tragfähigkeit in kg:	6.300 kg					
A	1.3.2	Hinterachslast - Angabe der maximalen Tragfähigkeit in kg:	10.000 kg					
A	1.3.3	Verstärkte Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse.		0,00				
A	1.3.4	Vorder- und Hinterachse verstärkt, vorzugsweise als Blattfederung an beiden Achsen ausgeführt.		0,00				
A	1.3.5	Antrieb auf beide Achsen permanent wirkend mit Getriebeuntersetzung, Längssperre und Quersperren an beiden Achsen, mit Anzeige für die eingeschaltete Sperre am Fahrerplatz.		0,00				
---	1.3.6	Optional Elektronisches Assistenzprogramm, das beim plötzlichen Spurwechsel, Bremsen und schneller Kurvenfahrt den Fahrer unterstützt und ein Aufschwingen, Wanken oder Umkippen des Fahrzeuges verhindert. Beschreibung der angebotenen Lösung:	Nur in Verbindung mit Allrad zuschaltbar möglich dann ESP und ASR		2.000,00			
---	1.3.7	Optional Zentralschmierung für Fahrgestell			0,00			
KG 1.4: Räder und Bereifung								
A	1.4.1	Einheitliche Bereifung (Ganzjahresreifen mit Alpinesymbol) auf allen Achsen. Vorzugsweise Zwillingsbereifung auf der Hinterachse. Die Bereifung darf bei Anlieferung des Fahrgestells zum Aufbauer nicht älter als 6 Monate sein oder es muss bestätigt werden, dass nach Auslieferung des Fahrzeugs erst nach zehn (10) Jahren die Reifen gewechselt werden müssen.		0,00				

A	1.4.2	Angabe Reifen Vorderachse.	Continental 275/70 R 22,5 URSC HA3						
A	1.4.3	Angabe Reifen Hinterachse.	Continental 275/70 R 22,5 HDW2 SCAN						
---	1.4.4	Optional Felgen auf Vorderachse und Hinterachse ausgeführt als Leichtmetallfelgen.			3.000,00				
KG 1.5: Motor und Getriebe									
A	1.5.1	Motorleistung mindestens 210 kW (13 kW/t bei 16 t Gesamtmasse). Angabe der Leistung in kW:	213 kW, 1.150 Nm						
A	1.5.2	Dieselmotor mit Schnellstarteinrichtung.		0,00					
A	1.5.3	Schadstoffarm nach Euro 6 Norm.		0,00					
A/B	1.5.4	Getriebe automatisch schaltend mit abschaltbarem Retarder, inkl. Schaltsperre für Nebenantrieb oder gleichwertig in Bezug auf Nebenantriebstechnik und Schaltverhalten. Angabe des verwendeten Getriebetyp: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Bei Verwendung eines Wandler-Vollautomatikgetriebes gibt es 10 BP. Bei Verwendung eines automatisierten Schaltgetriebes gibt es 3 BP.	automatisiertes Schaltgetriebe				20	3	60
A	1.5.5	Nebenantrieb, auch geeignet für maschinelle Zugeinrichtung.		0,00					
A	1.5.6	Optional Zusätzliche Riemenscheibe für eventuelle spätere Nachrüstung eines zusätzlichen Aggregates.	Antwort auf Bieterfrage!						

KG 1.6: Bremsanlage							
A	1.6.1	Antiblockiersystem ABS.		0,00			
A	1.6.2	Feststellbremse auf alle Räder wirkend für den Betrieb einer Zugeinrichtung.		0,00			
A	1.6.3	Beheizter Lufttrockner für Bremsanlage		0,00			
A	1.6.4	Schnellstarteinrichtung für Druckluftbremssystem		0,00			
A	1.6.5	Druckluft-Füllanschluss, geeignet zur Fremdeinspeisung der Federspeicherbremsanlage. Die Lage des Anschlusses muss von außen gut zugänglich angebracht und mit der Aufschrift "FREMDEINSPEISUNG" beschriftet sein. Ein passender Füllschlauch mit mindestens 10 m Länge muss beige gestellt werden.		674,00			
A	1.6.6	Reifen-Füllanschluss. Die Lage des Anschlusses muss von außen gut zugänglich angebracht und mit der Aufschrift "REIFENFÜLLANSCHLUSS" sein. Ein passender Füllschlauch mit Druckmessgerät mit 10 m Länge muss beige gestellt werden.		100,00			
---	1.6.7	Verstärkter Luftkompressor. Angabe der Kompressorleistung Hubraum in cm³ und Druck in bar.	318 ccm, 14 bar	0,00			
KG 1.7: Fahrerhaus außen							
A	1.7.1	Serien-Kabine mit 4 Türen für Sitzplatzanordnung Fahrer und Beifahrer sowie vier Sitze im Heck		0,00			
B	1.7.2	Angabe Innenhöhe: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Der größte Wert der Innenhöhe der Kabine gemessen vom Boden bis Decke (ohne Griffe) bezogen auf 3.300 mm Gesamtfahrzeughöhe aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 20 mm weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.	1.620 mm			10	10 100

B	1.7.3	Angabe Innenbreite: Bewertungsvorgehen: Der größte Wert der Innenbreite, gemessen von der Türverkleidung (ohne Griffe oder Lagerschalen) aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 20 mm weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.	2.070 mm			10	10	100
A	1.7.4	Einstiegsbeleuchtung für Fahrer und Beifahrer (vorzugsweise in LED Ausführung).		0,00				
A	1.7.5	Einstiegsbeleuchtung für Mannschaftskabine, jeweils links und rechts (vorzugsweise in LED Ausführung).		336,00				
A	1.7.6	Einstieg zur Mannschaftskabine ausgeführt als feststehende, außen liegende Tritte in gelochter Ausführung, mit eloxierten Aluminium Riffelblech (oder gleichwertig) als Schlagschutz in der Aufbauwand zwischen den Tritten.		844,00				
A	1.7.7	Seitliche Rückblickspegel elektrisch verstellbar.		0,00				
A	1.7.8	Spiegelheizung für alle Rückblickspegel.		0,00				
A	1.7.9	Weitwinkelspiegel links und rechts.		0,00				
A	1.7.10	Totraumspiegel		0,00				
A	1.7.11	Rampenspiegel rechts.		0,00				
---	1.7.12	Optional Frontscheibe getönt und beheizt.	Heizbar nur in Verbindung mit Standheizung die Tönung gehört zum Serienumfang		2.500,00			

A	1.7.13	Zentralverriegelung der Türen (Fahrer-, Beifahrer und Mannschaftsraum) über Fahrertürschloss. Alle Türschlösser mit einheitlicher Schließung. Die ausgeführte Lösung ist zu beschreiben:	Zentralverriegelung	0,00				
A	1.7.14	Zusätzlicher Satz Schlüssel für alle Schlösser am Fahrgestell.		0,00				
A	1.7.15	Fensterheber für Fahrer und Beifahrer elektrisch mit Einklemmschutz.		0,00				
---	1.7.16	Optional Fensterheber für Mannschaftsraum elektrisch mit Einklemmschutz.			0,00			
A	1.7.17	Optional Dachluke im Dachbereich zwischen Fahrer und Beifahrer zur Belüftung, in verschiedenen Positionen rastbar/aufstellbar, dichtschießend.		0,00				
KG 1.8: Fahrerhaus innen								
A	1.8.1	Die Kabine muss nach neuesten Erkenntnissen der Ergonomie, geeignet zur Aufnahme von 6 Feuerwehrangehörigen und deren persönlicher Schutzausrüstung ausgeführt werden. Die Mindesthöhe (ohne die Griffstangen) muss durchgehend mindestens 1600 mm betragen.		0,00				
A	1.8.2	Servolenkung		0,00				
A	1.8.3	Lenkradverstellung Die genaue Lösung ist zu beschreiben:	Höhe und Neigung einstellbar über Knopfdruck	0,00				
A	1.8.4	Tachometer ohne EG-Kontrollgerät		0,00				
A	1.8.5	Digitale Anzeige für Uhrzeit und Datum sowie Außentemperatur gut einsehbar im Armaturenbereich des Fahrers.		0,00				

A	1.8.6	Drehzahlmesser		0,00				
A	1.8.7	Frei wählbare und automatische Geschwindigkeitsregeleinrichtung.		0,00				
A	1.8.8	Fahrersitz, verstellbar in Höhe und in Längsrichtung und Neigeverstellung der Lehne und Sitzfläche sowie Kopfstütze. Der 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss in den Sitz integriert sein. Für Fahrten im Gelände muss der Fahrersitz fest verriegelt werden können um eine Federn zu unterbinden.		0,00				
A	1.8.9	Beifahrersitz in Längsrichtung verstellbar sowie integrierter Dreipunkt-Automatik-Sicherheitsgurt.		0,00				
---	1.8.10	Optional Dreipunkt-Automatik-Sicherheitsgurt Farbbig abgesetzt ausgeführt bspw. als Gelb- oder Rotton. Angabe der angebotenen Ausführung:	Nur Fahrer und Beifahrer lieferbar in Rot		300,00			
A	1.8.11	Optional Vier Sitzplätze im Mannschaftsraum mit Kopfstütze und Dreipunkt-Automatik Sicherheitsgurt.		0,00				
----	1.8.12	Optional Entfall der Sitze im Mannschaftsraum. Minderpreis ist anzugeben:			---			
A	1.8.13	Sitzbezüge aller Sitze in pflegeleichtem, strapazierfähigem und schmutzunempfindlichem Bezug in dunkler Farbe.		0,00				
A	1.8.14	Leselampe(n) oder Spot im Mittelbereich der Bedienkonsole(n) für Fahrer und Beifahrer.		177,00				
---	1.8.15	Optional Leselampe als Schwannenhalsleuchte im Bereich des Beifahrersitzes bevorzugt an der A-Säule griffgünstig und geschützt montiert			177,00			

---	1.8.16	Optional Leselampe als Schwanenhalsleuchte im Bereich des Fahrersitzes bevorzugt an der A-Säule griffgünstig und geschützt montiert			177,00			
A	1.8.17	Kartentaschen oder -fächer an den Türen.		0,00				
A	1.8.18	Haltegriff auf der Beifahrerseite.		0,00				
A	1.8.19	Ablagefach auf der Beifahrerseite möglichst mit Deckel.		0,00				
A	1.8.20	Gegen Stoß und Schmutz unempfindliche und leicht zu reinigende Türinnenverkleidung im unteren Bereich der Türen. Sollte dies nicht dargestellt werden können, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um Beschädigungen durch Einsatzstiefel zu verhindern. Die Lösung ist zu beschreiben:	Beschlagen mit Alu - Quintettblech als Trittschutz	422,00				
A	1.8.21	Optional Radio DAB + - Bluetooth-tauglich für Freisprechfunktion mit USB-Stecker und Lautsprecher im Fahrer-Beifahrerbereich mit Lautstärkeregelung.		0,00				
A	1.8.22	Stromversorgungsdose im Instrumententräger ("Zigarettenanzünder") . Stromversorgung USB-Ladebuchse zur Versorgung von Kleingeräten, vorzugsweise mit Deckel.		0,00				
A	1.8.23	Zwei Stromversorgungsdosen als USB-Ladebuchsen zur Versorgung von Kleingeräten, vorzugsweise mit Deckel, in Absprache mit dem Auftraggeber.		112,00				
A	1.8.24a	Serienmäßige Klimatechnik (mit Pollenfilter) des Fahrgestells muss für die gesamte Fahrerkabine verwendbar sein.		0,00				
---	1.8.24b	Optional Aufpreis zu Pos. A 1.8.24a für Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung (Klimaautomatik).			3.000,00			

A	1.8.25	Die regelbare Warmwasserheizung (Motorabhängig über Wärmetauscher) muss für den Fahrer- und Beifahrerraum sowie Mannschaftsraum im Fond ausreichend dimensioniert sein.						
A	1.8.26	Optional Zusatzheizung (Standheizung) zur Beheizung von Fahrer- und Mannschaftsraum, vom Fahrzeugmotor unabhängig, mit Ein- und Ausschalter ohne Zeitschaltuhr, Heizleistung mind. 3,5 KW. Kraftstoffversorgung aus dem Fahrzeugtank (nicht aus separatem Behälter). Angabe des angebotenen Fabrikats und der Ausführung:	nur in Verbindung mit Pos 1.8.24b	2.000,00				
KG 1.9: Elektrik und Elektronik								
A	1.9.1	Verstärkte Lichtmaschine - Angabe der maximalen Leistung der Lichtmaschine in W (= VA): Mindestanforderung 3.000 W	3.360 W	0,00				
A	1.9.2	Verstärkte Batterien, mindestens 12V/ 165 Ah je Batterie - bevorzugt wartungsarm-/frei. Angabe der Batterieleistung in Ah:	175 Ah	0,00				
A	1.9.3	Die Fahrzeugbatterien müssen jederzeit zur Wartung und Prüfung ohne Werkzeug von außen und ohne einen Auftritt verwenden zu müssen zugänglich sein. Die Lagerung auf einem geeigneten Auszug wird bevorzugt.		0,00				
A	1.9.4	Das Fahrzeug darf keinen Batterie Hauptschalter besitzen.						
A	1.9.5	Das Fahrgestell darf keine Wegfahrsperre besitzen bzw. ein ungehindertes Fahren nach Motorstart, Gangwahl und Lösen der Handbremse muss möglich sein.						
A	1.9.6	Geschwindigkeit auf ca. 100 km/h max. begrenzt.						
A	1.9.7	Funkentstört, EMV-Nachweis ist beizulegen.		0,00				

		Aufgrund der häufigen Einsätze auf einer Bundesautobahn und ebenso häufiger Überlandhilfe legt die Feuerwehr hohen Wert auf die Sicherheit bei der Anfahrt und damit auf ein leistungsstarkes Haupt-Scheinwerfer System, welches vorzugsweise in LED oder Xenon Technik, einschließlich (bevorzugt: automatischer) Leuchtwertenregulierung und Tagfahrlichtschaltung ausgeführt sein soll.		0,00				
A/B	1.9.8	Angabe des verwendeten Haupt-Scheinwerfer System Bewertungsvorgehen: Bei Verwendung von LED Technik gibt es 10 BP. Bei Verwendung von Xenon Technik gibt es 6 BP. Bei Verwendung von Halogen Technik gibt es 1 BP. Angabe der angebotenen Technik:	LED	0,00		10	10	100
---	1.9.9	Optional Astabweiser bzw. Schutzgitter für Haupt-Scheinwerfer			300,00			
---	1.9.10	Optional Automatische Schaltung für Haupt-Scheinwerfer (Lichtautomatik).	inkl. Regensensor		500,00			
---	1.9.11	Optional Abbiegelicht. Die Angebotene Lösung ist zu beschreiben:	LED-Technik		400,00			
A	1.9.12	Nebelscheinwerfer (vorzugsweise in LED Technik). Die Angebotene Lösung ist zu beschreiben:	LED-Technik	0,00				
---	1.9.12	Optional Astabweiser bzw. Schutzgitter für Nebelscheinwerfer			in Pos 1.9.9 enthalten			
A	1.9.13	Nebelschlussleuchte		0,00				
A	1.9.14	Rückfahrcheinwerfer (vorzugsweise in LED Technik) am Heck beidseitig und mit dem Rückwärtsgang geschaltet und zusätzlich unter dem Aufbaueck verbaute Rückfahrcheinwerfer (hinter der Hinterachse) die ebenfalls mit dem Rückwärtsgang geschaltet werden. Angebotene Ausführung:	LED-Technik	1.858,00				

A	1.9.15	Elektronische Steuerung z.B. EDC mit Schnittstelle zur elektronischen Drehzahlerhöhung z.B. bei Signal für Lichtmastscheinwerfer muss möglich sein.		0,00				
---	1.9.16	Optional Warnblinkleuchten in LED Technik in allen vier Türen des Mannschaftsraums Entgegen der Fahrtrichtung wirkend. Die Warnblinkleuchten müssen beim Öffnen der Türen automatisch einschalten und bei geschlossener Türe automatisch ausschalten.			422,00			
A	1.9.17	Erstparametrierung für Nebenantrieb und Lichtmaschine.		0,00				
A	1.9.18	Alle Sicherungen vorzugsweise ausgeführt als Sicherungsautomaten sofern die Auslösecharakteristik dies zulässt. Die Sicherungen müssen jederzeit zur Wartung und Prüfung ohne Werkzeug von außen und ohne einen Auftritt verwenden zu müssen zugänglich sein. Der Einbauort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Es muss wenn möglich ausreichend Platzreserve sein um mindestens zwei, vorzugsweise vier, weitere Sicherungen nachträglich anzubringen. Beschreibung der ausgeführten Lösung:	Sicherungsautomaten	0,00				
---	1.9.19	Optional Motorweiterlaufschaltung. Der Motor muss trotz abgezogenen Schlüssels weiterlaufen und das Fahrzeug währenddessen abgesperrt werden können.						
KG 1.10: Lackierung und Beklebung								
A	1.10.1	Lackierung Fahrerhaus in RAL 3000 Feuerrot.		0,00				
A	1.10.2	Farbe der Stoßstange, Scheinwerfer Schutzgitter, Kotflügel und Einstiegsbereich der Fahrerkabine in RAL 9010 Reinweiß.		533,00				
A	1.10.3	Lackierung des Fahrgestells in RAL 9011 Schwarz matt oder RAL 9005 Schwarz glänzend oder ähnlich.		0,00				
A	1.10.4a	Felgen silberfarben.		0,00				

	1.10.4b	Alternativ Felgen in Schwarz. Angabe der RAL-Farbe:	teurere Alternative: 500,00 € RAL 9005					
KG 1.11: Zubehör								
A	1.11.1	Lieferung und Montage von Schmutzlappen aus Gummi über die gesamte Radhausbreite vorne und hinten ohne Werbe-Aufdruck.		0,00				
A	1.11.2	Lieferung und Lagerung einer /s Verbandtasche/-kasten.		0,00				
A	1.11.3	Lieferung <u>und</u> Lagerung von jeweils zwei Warndreiecken, Warnlampen und Unterlegkeilen passend zum Fahrzeug - bevorzugte Lagerung der Unterlegkeile gesichert hinter der Hinterachse oder im Aufbau (nach Absprache mit dem Auftraggeber).		0,00				
A	1.11.4	Lieferung <u>und</u> Lagerung eines Wagenhebers mit mindestens 10 t Hubkraft (nach Absprache mit dem Auftraggeber).		0,00				
KG 1.12: Schulung, Projektbetreuung, Mängelrechte etc.								
A	1.12.1	EU-Zulassungsbescheinigung, Prüfbuch und alle erforderlichen Bedienungsanleitungen, Service- und Wartungsunterlagen.		0,00				
A	1.12.2	Optional 1-tägige Fahrerschulung für bis zu zehn (10) Personen beim Auftraggeber bzgl. technischer Neuerungen am Fahrgestell sowie optimaler Bedienung aller Fahrzeugkomponenten für maximale Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer speziell in Bezug auf den Betrieb des Fahrzeugs im Gelände, vss. an einem Samstag.		1.000,00				
A	1.12.3	Angabe der nächstgelegenen, autorisierten Vertragswerkstatt:	MAN Truck & Bus Service Heinrich-Hopf-Str. 20 Frankfurt/Main ca. 9 km entfernt					

B	1.12.4	<p>Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung.) bei betriebsverhindernden Mängeln (= bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs unmöglich oder erheblich eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag</p> <p>in Stunden</p> <p>Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage.</p> <p>3 Std.</p> <p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>0 - 4 Std.: 10 BP >4 - 8 Std.: 8 BP >8 - 12 Std.: 6 BP > 12 - 16 Std.: 4 BP > 16 Std.: 0 BP</p>				6	10	60
B	1.12.5	<p>Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung) bei <u>sonstigen</u> außer betriebsverhindernden Mängeln (bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag</p> <p>in Werktagen</p> <p>Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage.</p> <p>1 Werktag</p> <p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>0 - 2 Werktage: 10 BP >2 Werktage: 8 BP >4 Werktage: 6 BP > 8 Werktage: 4 BP > 10 Werktage: 0 BP</p>				5	10	50
A/B	1.12.6	<p>Angabe der Gewährleistungszeit für das komplette Fahrgestell in Monaten und ohne separaten Servicevertrag:</p> <p>Mindestanforderung ist 24 Monate.</p> <p>24 Monate</p> <p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 2 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.</p>				10		0
A/B	1.12.7	<p>Angabe der Garantie(dauer) gegen Durchrostung in Monaten (Halbbarkeitsgarantie) und ohne separaten Servicevertrag:</p> <p>Mindestanforderung ist 60 Monate.</p> <p>120 Monate</p> <p><u>Bewertungsvorgehen:</u></p> <p>Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 6 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.</p>				10	10	100
KHG 2 Aufbau								
KG 2.1: Allgemeine Angaben								

A		<p>Allgemeiner Hinweis: Beschafft wird ein Aufbau, ausgeführt als Koffer mit Ladebordwand und seitlicher Zugangstüre, für einen Gerätewagen-Logistik Typ GW-L2, entsprechend DIN 14555-22 und nachfolgend näher beschriebener Ausstattung, Abweichungen und Ausrüstung.</p> <p>Das Fahrzeug muss nachfolgenden Normen und Richtlinien in ihrer jeweils letztgültigen Fassung entsprechen: DIN EN 1846 Teil 1 - 3, DIN 14555 Teil 3, 14502 Teil 2 und 3 (Restnorm), der EMV Richtlinie für Kraftfahrzeuge, der Richtlinie 2004/104/EG über die Funkentstörung von Kraftfahrzeugen (ergänzt durch 2005/49/49/EG, 2005/83/EG, 2006/28/EG und 2009/19/EG), EN 50081 : 1998, EN 50082: 1998, ETS 300 113 und 300 390 für ETSI-Spezifikation Tetra-Standard, den Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers, allen einschlägigen UVV-Richtlinien, den Vorschriften über elektrische Anlagen und Betriebsmittel (VDE-/DIN-Normen). Es muss geliefert werden einschließlich der Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung in dem zu liefernden Feuerwehraufbau und aufgesetzt auf einem geforderten Allradfahrgestell. Die über die Norm hinaus gehende Beladung ist bestimmungsgemäß, den Vorgaben dieser Ausschreibung und des Auftraggebers zu lagern.</p>						
A	2.1.1	<p>Angabe angebotener Aufbau (Typ): Hinweis: Eine Beschreibung ist dem Angebot beizufügen.</p>	Ziegler / Gerätewagen Logistik 2 / GW-L2					
A	2.1.2	Angabe Aufbau - Grundpreis:		56.546,00				
A	2.1.3	<p>Gesamtfahrzeughöhe kleiner/gleich 3.300 mm gemessen bei Leermasse. Angabe des Höhenmaßes von Grundrahmenunterkante bis höchsten Punkt des Aufbaus in mm:</p>	3.300 mm					
A/B	2.1.4	<p>Gewichtsbilanz - es ist eine detaillierte Gewichtsbilanz aufgrund der vorgegebenen Leistungswerte und des <u>nicht-optionalen</u> Ausrüstungsumfanges abzugeben. Zudem: Angabe der Gesamtmasse des kompletten Auf- und Ausbaus ohne Fahrgestell in kg: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Der niedrigste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält zehn (10) BP. Je angefangene 50 kg höhere Gesamtmasse erfolgt ein (1) BP Abzug.</p>	ca. 10.889 kg			5	10	50
KG 2.2: Mannschaftsraum und Fahrerkabine								
A		<p>Der Aufbau und Umbauten in der Fahrerkabine müssen den Anforderungen der DIN EN 1846 und DIN 14555-22 entsprechen. Aufgrund der geplanten Nutzungsdauer von mindestens 25 Jahren wird besonders großer Wert auf eine fachgerechte und solide Verarbeitung gelegt. Es sollen korrosionsfreie und wiederverwendbare Materialien eingesetzt werden. Auf eine ergonomische Bedienung und Entnahme der Ausrüstung wird allergrößter Wert gelegt. Aufgrund des Ausbildungs- und Einsatzkonzeptes muss die Ausrüstung entsprechend den Vorgaben der Feuerwehr des Auftraggebers auf dem Fahrzeug verlastet werden.</p>						

A	2.2.1	<p>Die Kabine muss nach neuesten Erkenntnissen der Ergonomie, geeignet zur Aufnahme von 6 Feuerwehrangehörigen und deren persönlicher Schutzausrüstung ausgeführt werden.</p> <p>Im Mannschaftsraum sind 4 Sitzplätze vorzusehen, mindestens zwei davon zur Aufnahme von Atemschutzsitzen.</p> <p>Für die genaue Ausführung der Kabine, der Ein- und Ausstiege sowie der PA-Sitzausführung müssen Bilder und/oder Zeichnungen angefügt werden.</p>		9.333,00				
A	2.2.2	<p>Die Oberflächen muss rutschsicher min. R10 (vorzugsweise eloxiertes Aluminium) und trotzdem leicht zu reinigen sein.</p> <p>Um Verschmutzung vorzubeugen müssen die Seitenteile im Mannschaftsraum bis mindestens 400 mm mit dem selben Material verkleidet sein.</p>		0,00				
A	2.2.3a	<p>Unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse der Ergonomie müssen zwei (2) angelieferte umluftunabhängige Atemschutzgeräte, in der Rückenlehne der Sitze entgegen der Fahrtrichtung integriert werden. Diese müssen während der Fahrt sicher gehalten sein.</p> <p>Ein unbeabsichtigtes oder frühzeitiges Lösen aus der Halterung während der Fahrt muss zuverlässig durch eine mechanische Sicherung sichergestellt sein.</p> <p>Die Sicherung an allen PA-Plätzen darf erst bei Betätigung der Feststellbremse gelöst werden.</p> <p>Die Lagerung muss alle gängigen Flaschentypen (sowohl Ein- als auch Zweiflaschengeräte) aufnehmen können (ein einfacher Umbau muss durch die Feuerwehr selbst möglich sein).</p> <p>In griffgünstiger Lagerung müssen die zugehörigen Atemanschlüsse und die Ausrüstung für den Angriffstrupp nach Vorgabe des Auftraggebers gelagert werden.</p> <p>Eine Notlöseeinrichtung für die Geräte muss vorhanden sein.</p> <p>Einer Ausführung der beiden in Fahrtrichtung angebrachten Sitze in klappbarer Ausführung wird ausdrücklich zugestimmt.</p> <p>Die Sicherheitsgurte müssen als Dreipunkt-Automatik Sicherheitsgurt ausgeführt und farbig von der Beibänderung der Atemschutzgeräte abgesetzt sein.</p> <p>Die angebotene Ausführung ist zu beschreiben:</p>	siehe Anlage	enthalten in Pos. 2.2.1				
---	2.2.3b	<p>Optional <u>Aufpreis zu Pos. A 2.2.3a für:</u> Unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse der Ergonomie müssen vier (4) angelieferte umluftunabhängige Atemschutzgeräte, in der Rückenlehne der Sitze integriert werden. Diese müssen während der Fahrt sicher gehalten sein.</p> <p>Ein unbeabsichtigtes oder frühzeitiges Lösen aus der Halterung während der Fahrt muss zuverlässig durch eine mechanische Sicherung sichergestellt sein.</p> <p>Die Sicherung an allen PA-Plätzen darf erst bei Betätigung der Feststellbremse gelöst werden.</p> <p>Die Lagerung muss alle gängigen Flaschentypen (sowohl Ein- als auch Zweiflaschengeräte) aufnehmen können (ein einfacher Umbau muss durch die Feuerwehr selbst möglich sein).</p> <p>In griffgünstiger Lagerung müssen die zugehörigen Atemanschlüsse und die Ausrüstung für den Angriffstrupp nach Vorgabe des Auftraggebers gelagert werden.</p> <p>Eine Notlöseeinrichtung für die Geräte muss vorhanden sein.</p>			---			

		Die Sicherheitsgurte müssen als Dreipunkt-Automatik Sicherheitsgurt ausgeführt und farblich von der Beibänderung der Atemschutzgeräte abgesetzt sein. Die angebotene Ausführung ist zu beschreiben:						
A	2.2.4a	Es müssen stabile, farblich (vorzugsweise gelb) deutlich abgehobene Griffstangen an den Türen montiert sein, um ein sicheres Ein- und Aussteigen für die Mannschaft sicherzustellen, falls diese nicht im Grundumfang der Kabine des Fahrgestells enthalten sind. Auf eine ergonomische Anordnung wird großer Wert gelegt.		310,00				
---	2.2.4b	Optional Aufpreis zu Pos. A 2.2.4a für: Gleiche Anforderung wie unter Pos. 2.2.5a, jedoch mit integrierter Beleuchtung in LED Technik als indirekte Beleuchtung.						
A	2.2.5	Ausreichend helle, blendfreie Beleuchtung an allen Stellen des Mannschaftsraumes in LED-Technik (auch in eingebauten Geräteräumen und Staukästen) automatisch schaltend beim Öffnen der Türen mit Schließkontrolle am Fahrerplatz, bei Bedarf mit einem Stoßschutz versehen.		332,00				
A	2.2.6	Nachtbeleuchtung für Mannschaftsraum mit LED-Leuchten (grün) im Dachhimmel und Seitenverkleidung über Tastschalter bei eingeschalteter Zündung vom Platz des Fahrers und im Mannschaftsraum, vorzugsweise mit Taster links und rechts im Einstiegsbereich, bedienbar.		332,00				
A	2.2.7	Lieferung und Montage von geeigneten geschlossenen Fächern zur Verwahrung persönlicher Gegenstände (Brillen, Schlüssel usw.) in Absprache mit dem Auftraggeber.		198,00				
A	2.2.8	Lieferung und Montage von geeigneten Ablagemöglichkeiten, Stau- oder Netzfächer zur Unterbringung von Warnwesten, Infektionsschutzhandschuhe (Vorzugsweise montiert an einer Türverkleidung zur schnellen Entnahme) etc. in Absprache mit dem Auftraggeber.		138,00				
A	2.2.9	Aufbau und Kabine komplett mit Unterbodenschutz.		0,00				
A	2.2.10	Hohlraumkonserviert sofern kein Aluminium- oder Kunststoffaufbau verwendet wird.		0,00				
A	2.2.11	Elektronische Steuerungen (z.B. Aggregate am Nebenantrieb) EMV geprüft mit Diagnoseanzeige - Schnittstelle zur Bedienung muss übersichtlich und selbsterklärend in der Bedienerführung sein.		844,00				

A	2.2.12	Funkentstört, EMV-Nachweis ist beizulegen.		138,00			
KG 2.3: Zugeinrichtung							
A	2.3.1	Betriebsstundenzähler für den Nebenabtrieb und Motorbetrieb.		138,00			
A	2.3.2a	<p>Fest eingebaute Zugeinrichtung entsprechend den Vorgaben der DIN 14584-MZE und EN 1492 - Teil 1.</p> <p>Die Anlage muss mindestens 50 kN Zugleistung einsträngig mit Zug nach vorne mit einer nutzbaren Seillänge von mindestens 45 m aufweisen.</p> <p>Angabe der maximal nutzbaren Seillänge nach vorne und hinten:</p> <p>Das Bedienteil muss auch extern von der Fahrzeugkabine verwendbar sein, soll aber griffgünstig am Fahrerplatz gelagert und bedient werden können.</p> <p>Der Seilaustritt vorne muss den Vorgaben des Fahrgestell-Herstellers entsprechend, möglichst tief angebaut sein, um eine Kettenrettung bei Verkehrsunfällen sicher durchführen zu können.</p> <p>Daher wird auf eine besonders feinfühlige Bedienung größter Wert gelegt.</p> <p>Angabe angebotener Typ und Beschreibung der Ausführung:</p>	TR 030 / 7 Fire	35.748,00			
A	2.3.2b	Optional Aufpreis ggü. Pos. A 2.3.2a für Zugeinrichtung wie oben (Pos. A 2.3.2a) beschrieben, aber mit 90 m nutzbarer Seilzuglänge.		651,00			
---	2.3.2c	Optional Aufpreis ggü. Pos. A 2.3.2b - also nochmals zusätzlich - für Zugeinrichtung wie oben (Pos. A 2.3.2a) beschrieben aber mit technisch maximal möglicher Seilzuglänge.	90 m		651,00		
A	2.3.3	Haltevorrichtung für das Zugseilende unabhängig vom Schleppmaul des Fahrzeugs und zweckmäßige Lagerung der Unterlegkeile für die Zugeinrichtung.		392,00			
A	2.3.4	Zur Erhöhung der Zugleistung muss eine zugelassene, auf die Zugeinrichtung abgestimmte, lose Umlenkrolle mit min. 140 kN, Tragfähigkeit, geeignet zum schnellen Einschirren auf einer Seite, geliefert und griffgünstig gelagert werden.		260,00			

A	2.3.5	Optional Lieferung und Lagerung zusätzliche Beladung nach Belademodul I "Maschinelle Zugeinrichtung" nach DIN 14800 Teil 18 Beiblatt 9.		1.963,00			
A	2.3.6	Optional Lieferung und Lagerung von einem Aufhängeglied nach DIN 5688-3 Form A, Tragfähigkeit 160 kN bei der Umlenkrolle Pos. 2.3.4.		210,00			
A	2.3.7	Lagerung von drei (3) Kettengehängen bei der Umlenkrolle Pos. 2.3.4		391,00			
---	2.3.8	Optional Lieferung und Lagerung von einem (1) Kantenreiter, abgestimmt auf die Zugeinrichtung mit einer Tragfähigkeit min. 80 kN, bei der Umlenkrolle Pos. 2.3.4			342,00		
A	2.3.9	Ein- und Ausschalten des Fahrzeugmotors vom Bedienstand aus einschließlich der sicherheitstechnischen Schaltung, dass der Motor nicht gestartet werden kann, wenn ein Fahrgang eingeschaltet ist oder die Feststellbremse nicht betätigt wurde.					
KG 2.4: Aufbau, Beleuchtung und Geräteräume							
A		Der Aufbau muss den Anforderungen der DIN EN 1846 und DIN 14555-22 entsprechen. Aufgrund der geplanten Nutzungsdauer von mindestens 25 Jahren wird besonders großer Wert auf eine fachgerechte und solide Verarbeitung gelegt. Es sollen korrosionsfreie und wiederverwendbare Materialien eingesetzt werden. Der Aufbau ist so zu lagern, dass eine Verwindungsmöglichkeit auch im schwierigen Gelände vermieden wird und es zu keinen Schäden in Form von Spannungsrissen kommen kann. Auf eine ergonomische Bedienung und Entnahme der Ausrüstung wird allergrößter Wert gelegt. Aufgrund des Ausbildungs- und Einsatzkonzeptes muss die Ausrüstung entsprechend den Vorgaben der Feuerwehr des Auftraggebers auf dem Fahrzeug verlastet werden. Auf einen variablen Innenausbau wird besonders Wert gelegt. Nachfolgende Richtlinien und Normen oder gleichwertig können als Grundlage dienen soweit dies zur Gestaltung, Begriffsbestimmung, sicherheitsrelevante Anforderungen, fertigungstechnische Ausführungen oder Prüfkriterien angeraten erscheint. GUV-V 14, Unfallverhütungsvorschriften „Hebebühnen“ mit Durchführungsanweisungen, VDI 2700 Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen, VDI 2700 Blatt 2 Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen – Zurrkräfte, DIN EN 12 640 – Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen und DIN EN 12 642 – Aufbauten an Nutzfahrzeugen – Mindestanforderungen					
A	2.4.1	Konstruktiv leichter, wartungs- und korrosionsfreier fester Kofferaufbau (nicht: Plane) zur Aufnahme von mindestens 8 Rollcontainern (1200 x 800 mm), geeignet zur Aufnahme von Sicherungssystemen für Rollcontainer, mit integrierten Geräteräumen zwischen Fahrerkabine und Ladefläche. Weitere Anforderungen: Auf der Ladefläche müssen anstelle der Rollcontainer auch Gitterboxen oder Paletten sowie ein eingeschobener Rollhubwagen gelagert und gesichert werden können. Im Aufbau muss hinten rechts eine seitliche Türe mit Auftritt vorgesehen werden. Der Totraum über den Geräteräumen soll durch Staufächer genutzt werden, aus denen über die Ladefläche Geräte entnommen werden können.		0,00			

A	2.4.2	Der Grundrahmen (falls erforderlich) soll einfach, robust und korrosionsgeschützt ausgeführt werden. Der Kofferaufbau muss stabil und wartungsfrei darauf montiert ausgeführt werden. Der komplette Grundrahmen muss dem Aufbau bzw. dem Fahrgestell in der Lackierung angepasst werden.		0,00			
A	2.4.3	Ladeflächenboden mit einer Flächenlast von mindestens 800 kg/m² und einer Punktlast von mindestens 150 kg. Dieser muss leicht zu reinigen und ausreichend abriebfest und gegenüber Schaummittel resistent sein.		0,00			
A	2.4.4	Eine durchgängige Arretierungsleiste als Zurrschiene und Befestigungsmöglichkeit für Halteklauen, Zurrgurte oder Querbalken muss auf einer Höhe von 700 mm, gemessen über dem Pritschenboden, an beiden Seitenwänden und der vorderen Aufbauwand angebracht sein. Die Arretierungsleiste muss geeignet sein, Halteklauen zum Sichern einzelner Rollcontainer aufzunehmen. Die Halteklauen müssen geeignet sein, Rollcontainer mit Profilquerschnitten von 35 mm bis 50 mm und einer Höchstmaße von bis zu 500 kg schnell und sicher zu arretieren. Das verwendete System ist mit dem Auftraggeber im Bezug auf die in Los 3 beschriebenen Rollcontainern (für den Auftraggeber kostenfrei) abzustimmen.		672,00			
A	2.4.5	Optional Eine zusätzliche durchgängige Arretierungsleiste wie unter Pos. 2.4.4 beschrieben, jedoch ca. 50 mm über der Plattform der verwendeten Rollcontainer als Anfahrerschutz und zusätzliche Sicherungsmöglichkeit. Das verwendete System ist mit dem Auftraggeber im Bezug auf die in Los 3 beschriebenen Rollcontainern (für den Auftraggeber kostenfrei) abzustimmen.		872,00			
A	2.4.6	Optional Eine zusätzliche Arretierungsleiste wie unter Pos. 2.4.4 beschrieben jedoch nur an den beiden Seitenwänden ca.1000 mm lang mittig zwischen Ladebordwand und Vorderwand und ca. 200 mm unter dem Dach. Die genaue Position ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Im restlichen Bereich der Seitenwände sind Anlaufschienen aus Kunststoff oder Edelstahlbleche als demontierbare Verschleißflächen vorzusehen. Das verwendete System ist mit dem Auftraggeber im Bezug auf die in Los 3 beschriebenen Rollcontainern (für den Auftraggeber kostenfrei) abzustimmen.		872,00			
A	2.4.7	Lieferung und fachgerechte Lagerung von mindestens zwei Querstangen und Halteklauen zur Sicherung von acht Rollcontainern.		910,00			
A	2.4.8	Im Bodenbereich müssen je Seite drei (3) Schwerlastzupunkte (Hackensicherung) min. 2000 daN mittig unter den Rollcontainern über die gesamte Länge des Aufbaus montiert sein. Diese müssen überfahrbar in den Boden eingelassen sein.		708,00			

---	2.4.9	Optional Im Bodenbereich müssen zusätzlich zu Pos. 2.4.8 je Seite zwei (2) Schwerlastzurrpunkte (Hackensicherung) min. 2000 daN mittig unter den Rollcontainern über die gesamte Länge des Aufbaus montiert sein. Diese müssen überfahrbar in den Boden eingelassen sein.			472,00			
A	2.4.10	Im Bereich der vorderen Aufbauwand müssen zwei (2) Schwerlastzurrpunkte (Hackensicherung) min. 1000 daN über die gesamte Breite des Aufbaus montiert sein		236,00				
A	2.4.11	Optional Im Bodenbereich müssen je Seite zusätzlich drei (3) Schwerlastzurrpunkte (Hackensicherung) min. 2000 daN mittig unter den Rollcontainern über die gesamte Länge des Aufbaus montiert sein. Diese müssen überfahrbar in den Boden eingelassen sein. Die Anordnung der Zurrpunkte erfolgt nach Vorgabe des Auftraggebers.		898,00				
A	2.4.12	Über den Geräteraum ist ein weiterer Geräteraum vorzusehen, aus dem Geräte von der Ladefläche aus entnommen werden können. Notwendige Zwischenböden und Strebensystem variabel einstellbar.		0,00				
A	2.4.13	Rechts am Aufbau ist im hinteren Bereich eine Türe zum seitlichen Begehen der Ladefläche vorzusehen die im geöffneten Zustand arretiert. Diese muss über einen im Aufbau einschiebbaren Tritt erreicht werden. Der Tritt nach DIN EN 1846-2 kann eingeschoben werden und muss vom Boden aus erreichbar sein. Mit eingehängtem Tritt muss es möglich sein die Türe zu öffnen und zu schließen.		3.343,00				
A	2.4.14	Zwischen der Aufbaufront und der Ladefläche sind zwei durchgehende und möglichst tiefgezogene Geräteraum vorzusehen. Zwischenböden und Strebensystem variabel einstellbar. Eine Nachbeschaffung der verwendeten Profile durch den Auftraggeber für möglich Umbauten muss auch zehn (10) Jahre nach erfolgter Abnahme des Fahrzeuges möglich sein.		0,00				
A	2.4.15	Die Geräteraum müssen durch wartungsarme Klapptritte im unteren Bereich verschlossen werden. Auf unfallsichere Bedienung wird großer Wert gelegt. Die Außenkanten in Fahrtrichtung vorne und hinten müssen mit LED-Leuchten versehen werden und beim Öffnen blinken.		184,00				
A	2.4.16	Beide seitlichen Geräteraum müssen mit glattflächigen (eine Beklebung mit Folie muss möglich sein) und leicht zu reinigenden Aluminium-Lamellenverschlüssen verschlossen sein. Die Geräteraumabschlusskanten müssen mit einem rostfreien Kantenschutz ausgestattet werden.		0,00				

A	2.4.17	Bedienung aller Rollläden mittels Drehstangen-Verschlüssen (Barlock-Verschluss oder gleichwertige Ausführung) in handschutauglicher Ausführung. Zum Zuziehen der Rollläden müssen Gurtbänder montiert sein. Ein Einhängen der Gurtbänder beim Öffnen oder Schließen der Rollläden muss zuverlässig ausgeschlossen werden. Sämtliche Geräteräume, die seitliche hintere Türe und alle Staukästen müssen - mit einem (1) einheitlichen Schlüssel - abschließbar sein.		0,00				
A/B	2.4.18	Die Rollläden der Geräteräume und die hintere rechte Türe im Aufbau sollen vorzugsweise über eine Zentralverriegelung mit Notentriegelung vom Platz des Fahrers aus zu verriegeln und entriegeln sein. Die angebotene Lösung ist zu beschreiben: <u>Bewertungsvorgehen:</u> Eine Schließung über die Zentralverriegelung mit Notentriegelung erhält zehn (10) BP. Eine Schließung über die Zentralverriegelung ohne Notentriegelung erhält fünf (5) BP. Eine Schließung die nur mit einem Schlüssel ausgeführt werden kann erhält keine (0) BP.	nur mit Schlüssel eine Zentralverriegelung kann aufgrund der verschiedenen nicht technisch dargestellt werden	0,00		5	0	0
---	2.4.19	Optional Die Rollläden der Geräteräume und die hintere rechte Türe müssen über die Zentralverriegelung aus <u>Pos. 1.7.13</u> verriegeln und entriegeln. Notentriegelung bei Ausfall der Elektrik.						
---	2.4.20	Optional Die Staufächer unter der Ladefläche sind über die unter <u>Pos. 1.7.13</u> bzw. <u>Pos. 2.4.19</u> beschriebene Zentralverriegelung vom Platz des Fahrers aus zu verriegeln und zu entriegeln.						
A	2.4.21	Soweit technisch möglich müssen hinter und vor der Hinterachse möglichst große Staukästen montiert werden ohne die Bodenfreiheit und den hinteren Überhangwinkel einzuschränken. Diese müssen wasser- und staubdicht sowie korrosionsbeständig (Edelstahl oder Kunststoff) sein. Der Verschluss soll durch seitlich angeschlagene Türen oder oben angeschlagene Klappen erfolgen. Die Türen müssen in geöffneter Stellung gehalten werden und dürfen nicht selbstständig schließen. In jedem Staukasten muss eine ausreichende Beleuchtung vorgesehen werden und sie müssen an die Schließkontrolle des Aufbaus angeschlossen sein. Bei einer kurzfristigen Wasserdurchfahrt darf kein Wasser in die Gerätekästen eindringen. Die Lackierung oder Beklebung hat nach Vorgabe des Auftraggebers oder der Optik des Aufbaus angepasst zu erfolgen.		3.302,00				
		Angabe der Anzahl der Staukästen:	2 Stück an der Hinterachse					

		Angabe der Größe der Staukästen: Länge x Breite x Höhe in mm:							
			ca. 765 mm x 700 mm x 433 mm						
A	2.4.22	Schließkontrolle im Bereich des Fahrers durch eine Warnleuchte (oder Funktion in einem Display), die bei nicht geschlossenen Geräteräumen, Klapptritt, Staukästen und der Türe zur Ladefläche leuchtet.		0,00					
A	2.4.23	Optional Blende hinter den hinteren Staukästen bzw. hinter der Hinterachse als Schutz vor Schmutz und Steinschlag für die angebauten Aggregate und Bedienelemente in Kombination mit den Unterbau Staukästen.		0,00					
A	2.4.24	Aufbauseitenbeleuchtung nach StVZO.		0,00					
A	2.4.25	Außenliegende Umfeldbeleuchtung über die gesamte linke und rechte Aufbaulänge sowie am Heck mit leistungsstarken Scheinwerfern in möglichst integrierter Ausführung (Leuchtmittel in LED-Technik). Die Leuchten müssen vom Fahrerplatz und vom Ladebordwand-Bedienstand aus geschaltet werden können sowie bei Rangierfahrt automatisch bei Erreichen von 10 km/h ausschalten.		2.060,00					
A	2.4.26	Optional Umfeldbeleuchtung muss bei eingeschaltetem Abblendlicht und Einlegen des Rückwärtsganges als Rangierhilfe aktiviert werden.		396,00					
A	2.4.27	Optional Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss von zwei (2) LED-Scheinwerfern auf dem Fahrgestelldach nach vorne gerichtet, zum Ausleuchten des Frontbereiches des Fahrzeugs, geschaltet mit der Umfeldbeleuchtung.		888,00					
A	2.4.28	Bodenbeleuchtung in LED-Technik als Ergänzung zur Umfeldbeleuchtung über die gesamte Länge des Aufbaus, die sowohl im geschlossenen als auch geöffneten Zustand der Bordwände und Klappen vom Fahrerplatz aus schaltbar ist.		541,00					
---	2.4.29	Optional Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss eines (1) LED-Streifen unter dem Kennzeichenhalter um den Arbeitsbereich der maschinellen Zugeinrichtung auszuleuchten, geschaltet mit der Umfeldbeleuchtung.			436,00				
A	2.4.30	Am Aufbauheck integrierte Schlussleuchten und Rückfahrcheinwerfer in LED-Technik. Ein Anbringen an einer Aufstelltafel im Bereich der Ladebordwand wird akzeptiert wenn die Leuchten bei geöffneter Tafel ihren Leuchtwinkel nicht verändern.		0,00					

A	2.4.31	Beleuchtung der Ladebordwandfläche durch blendfreie LED-Beleuchtung automatisch schaltend beim Betätigen der Ladebordwand mit Funktionskontrolle am Fahrerplatz. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		0,00				
A	2.4.32	Beleuchtung der Ladefläche und des Stauraumes über den Geräteräumen durch blendfreien LED-Beleuchtung. Betätigung über Schalter im Bereich der rechten Türe und der Ladebordwand. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		0,00				
A	2.4.33	Beleuchtung des Trittes zur seitlichen Türe durch blendfreie LED-Beleuchtung automatisch schaltend mit der Umfeldbeleuchtung. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		0,00				
A	2.4.34	Beleuchtung der Geräteräume durch blendfreien LED-Beleuchtung automatisch schaltend beim Betätigen der Auftritte und Lamellenverschlüssen. Bei Bedarf muss die Beleuchtung mit einem Stoßschutz versehen werden.		0,00				
A	2.4.35	Lagerung von einer (1) angelieferten DIN - Multifunktionsleiter, vom Boden aus entnehmbar, bevorzugt an der Aufbaufront zwischen Aufbau und Fahrerkabine, in Absprache mit dem Auftraggeber.		499,00				
---	2.4.36	Optional Aufpreis zu Pos. 2.4.35 für: Lagerung von zwei (2) angelieferten DIN - Multifunktionsleitern, vom Boden aus entnehmbar, bevorzugt an der Aufbaufront zwischen Aufbau und Fahrerkabine, in Absprache mit dem Auftraggeber. Die tiefer eingeschobene Leiter muss durch ein Zugsystem oder vergleichbare Lösung in Richtung der linken Fahrzeugseite gezogen werden können, wenn eine Entnahme sonst nicht oder nur umständlich möglich ist.				---		
---	2.4.37	Optional Aufpreis zu Pos. 2.4.35 für: Lagerung von einer (1) zusätzlichen angelieferten DIN - Multifunktionsleiter, im Aufbau, in Absprache mit dem Auftraggeber.				668,00		
A	2.4.38	Lagerung der Unterlegkeile gesichert hinter der Hinterachse oder alternativ innerhalb des Aufbaus.		0,00				
A	2.4.39	Mit dem Auftraggeber ist die Anordnung der An -und Einbauten durch Vorlage von genauen Zeichnungen vorab abzustimmen.						

A	2.4.40	Abgasrohr vor der Hinterachse links mit DIN-Anschluss für Abgasschlauch. Sollte dieser vom Fahrgestelllieferanten nicht angeboten werden, muss dieser nachgerüstet werden. Sollte dies technisch nicht möglich sein, wird ein Abgasendrohr für einen Abgasschlauch mit Trichteranschluss passend zur Halterung der Abgasabsaugung in der Fahrzeughalle akzeptiert.		399,00			
A	2.4.41	Hohlraumkonserviert sofern kein Aluminium- oder Kunststoffaufbau verwendet wird.		0,00			
A	2.4.42	Zentraler Sicherungskasten ausgeführt als Sicherungsautomaten sofern die Auslösecharakteristik dies zulässt. Die Sicherungen müssen jederzeit zur Wartung und Prüfung ohne Werkzeug von außen und ohne einen Auftritt verwenden zu müssen oder Aggregate und Geräte zu entnehmen zugänglich sein. Der Einbautort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Es muss wenn möglich ausreichend Platzreserve sein um zwei, vorzugsweise vier, weitere Sicherungen nachträglich anzubringen. Beschreibung der ausgeführten Lösung:	Auf einem Auszug	378,00			
A	2.4.43	Elektronische Steuerungen (z.B. Aggregate am Nebenantrieb) EMV geprüft mit Diagnoseanzeige - Schnittstelle zur Bedienung muss übersichtlich und selbsterklärend in der Bedienung sein.		844,00			
A	2.4.44	Funkentstört, EMV-Nachweis ist beizulegen.		138,00			
KG 2.5: Lichtmast							
A	2.5.1a	Pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit Lichtbrücke für 8 Xenonscheinwerfer 24 V/41 W (6 x für Nahbereichs- und 2 x für Fernbereichsausleuchtung) betrieben über die Lichtmaschine des Fahrzeugs bei erhöhter Leerlaufdrehzahl, mit automatischer Verlastung beim Einfahren des Lichtmasten. Die Leuchtmittel am Lichtmastkopf müssen fernbedient geschwenkt und geneigt werden können. Die Bedienung (kabelgebundene Fernbedienung) muss vom Geräteraum 2 aus erfolgen können. Der Einbautort wird gewünscht an der Aufbaufront sowie mit leicht/gut zugänglicher Notbetriebseinrichtung. Der Mast muss auch bei Minustemperaturen ein- und ausgefahren werden können. Entsprechende Vorkehrungen wie z.B. Abstreifringe an den einzelnen Teleskopelementen müssen vorgesehen werden. Eine Verschmutzung bzw. Beschädigung der Lichtbrücke im eingefahrenen Zustand muss weitestgehend ausgeschlossen werden können. Im ausgefahrenen Zustand muss am Fahrerplatz ein Hinweis erfolgen, mit Lösen der Feststellbremse muss dieser um ein akustisches Signal erweitert werden. Angabe angebotener Typ:	Lichtmast Fireco mit LED Scheinwerfer Lichtleistung gesamt 24.000 Lumen	6.595,00			

	2.5.1b	<p>Alternativ Pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit Lichttechnik in LED-Ausführung in 24 V - Technik mit einer Gesamtleistung von mindestens 24.000 Lm betrieben über die Lichtmaschine des Fahrzeugs bei erhöhter Lehlaufrdrehzahl, mit automatischer Verlastung beim Einfahren des Lichtmasten. Die Leuchtmittel am Lichtmastkopf müssen fernbedient (gewünscht über eine Kabelfernbedienung am Geräteraum 2) geschwenkt und geneigt werden können. Der Einbauort wird gewünscht an der Aufbaufront sowie mit leicht/gut zugänglicher Notbetriebseinrichtung. Der Mast muss auch bei Minustemperaturen ein- und ausgefahren werden können. Entsprechende Vorkehrungen wie z.B. Abstreifringe an den einzelnen Teleskopelementen müssen vorgesehen werden. Im ausgefahrenen Zustand muss am Fahrerplatz ein Hinweis erfolgen, mit Lösen der Feststellbremse muss dieser um ein akustisches Signal erweitert werden.</p> <p>Angabe angebotener Typ:</p>	<p>Lichtmast Fireco mit LED Scheinwerfer Lichtleistung 57.600 Lumen</p> <p>teurere Alternative: 8.343,00 €</p>						
---	2.5.2	<p>Optional Auf der Lichtbrücke des Lichtmasten sind umlaufend blaue LED-Blitzleuchten zur ergänzenden Absicherung von Einsatzstellen vorzusehen. (Preis unabhängig von Vorauswahl von <u>Pos. 2.5.1a oder 2.5.1b</u>.)</p>			677,00				
KG 2.6: Stromerzeuger und Elektroschnellangriff									
A	2.6.1	<p>Auszieh- und drehbare oder schwenkbare Lagerung für einen angelieferten Stromerzeuger nach DIN 14685-1 9 kVA im Geräteraum G1. Der Betrieb auf der Lagerung muss im ausgezogenen Zustand möglich sein, die Abgase müssen dazu durch eine abnehmbare Abgasführung unter das Fahrzeug geleitet werden. Eine Ladeerhaltung für die Aggregate-Batterie muss vorhanden sein.</p>		2.380,00					
A	2.6.2	<p>Lagerung für Abgasschlauch DIN 14572 - 50 x 1 500 für Stromerzeuger sowie Betankungseinrichtung und 20-l-Kanister beim Stromerzeuger.</p>		0,00					
A	2.6.3	<p>Verbindungsleitungen zwischen dem tragbaren Stromerzeuger (geeigneter CEE-Stecker) und zusätzlichen Steckdosen (geeignete Anschlusssteckdosen) 2x 230 V / 16 A und 1x 400 V / 16 A auf der Ladefläche mittig ohne die Verladung der Rollcontainer zu behindern, zusätzlich 2x 230V / 16 A in G2 in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		1.330,00					
A	2.6.4	<p>Optional Auf der rechten Fahrzeugseite muss eine elektrische Schnellangriffshaspel mit automatischer Rückspulung für mindestens 20 m (Reichweite) geschirmtes Kabel (mindestens 5 x 2,5 mm Querschnitt) in Signalfarbe eingebaut werden. Die Übergabe (formstabiler Kasten mit Griff) für die elektrischen Anschlüsse muss robust, schlagfest sowie Wasser- und Schmutzunempfindlich sein. Als Anschlussstelle müssen mindestens 2 x 230 V/16 A mit einer automatisch, wieder schaltbaren FI-Absicherung vorhanden sein. Die Kabel müssen ausreichend dimensioniert sein, dass eine Verwendung auch bei nicht ganz abgezogener Leitung möglich ist. Der betriebsbereite Anschluss muss mit dem Stromerzeuger erfolgen. Genauere Ausführung bitte durch Bilder oder Datenblatt darstellen.</p>		778,00					

KG 2.7: Pneumatischer Schnellgriff						
A	2.7.1	Auf der rechten Fahrzeugseite muss eine selbstaufwickelnde Haspel als Luftanschluss betriebsbereit angeschlossen an den Kompressors mit geeignetem Schnellverschluss zur Verwendung z.B. einer Luftpistole mit bedienerfreundlich angebracht werden. Luftschlauch in blau. Nutzbare Länge: mindestens 20 m. Lieferung und Lagerung mit Luftpistole.		199,00		
A	2.7.2	Optional Fachgerechte Montage und Anschluss von vier Druckluftanschlüssen am Nebenverbraucherkreis der Fahrzeugdruckluftanlage. Einbautort gewünscht jeweils in G1, G2, Heck und Front in Absprache mit dem Auftraggeber.		1.899,00		
KG 2.8: Ladebordwand						
A	2.8.1	Am Heck muss eine hydraulisch betriebene Ladebordwand mit mind. 2000 kg Nutzlast angebaut sein, die gleichzeitig als Heckabschluß verwendet werden soll. Die Mindesthöhe (= nutzbare Ladebordwandlänge) muss 1800 mm betragen. Auf eine zuverlässige Verwendbarkeit (im Fahrbetrieb wie im stationären Betrieb) wird großer Wert gelegt. Bedienung von Rahmenseite rechts und mit Bodenschalterbedienung (Zweifußsteuerung an der rechten Plattformseite) auf der Ladebordwand muss möglich sein. Auf den Außenseiten sollen „führende Kanten“ angebracht sein. Bevorzugt wird eine Bauweise mit vier Aktuatoren. Der Lastmittelpunkt muss mindestens 800 mm (gerechnet von der Aufbalkante) betragen. Aluminium-Plattform. Die Abrollsicherung muss über die maximal mögliche Breite ausgeführt sein und Rollwagen mit Rollendurchmesser 200 mm auch sicher gegen Absturz sichern. In Abstimmung mit dem Ladebordwandlieferanten müssen am Heck links und rechts Griffstangen in gelb montiert werden. Der Anbau der Ladebordwand darf die Verwendung der Anhängerkupplungen nicht beeinträchtigen.		8.772,00		
		Angabe des Typs und des Herstellers der Ladebordwand:		Palfinger MBB C 2000 S		
KG 2.9: Sondersignalanlage						
A	2.9.1a	Sondersignalanlage auf dem Kabinendach vorne formangepasst auf dem Kabinendach in Rot mit elektronischen LED-Blitzmodulen zugelassen als Sondersignalanlage nach StVZO.		Top Integro	2.919,00	
	2.9.1b	Alternativ Sondersignalanlage auf dem Kabinendach vorne als elektronischer Blitzbalken Typ Hänisch DBS 975 LED mit Power Blitz in geteilter Form mit automatischer Tag-/Nachtschaltung (Dämmerungsschaltung) oder gleichwertiger Art einschließlich einem formangepassten Astabweiser für die komplett Anlage.		teurere Alternative: 4.318,00 €		

A	2.9.2	<p>Kompressorhornanlage 4 Fanfarenausführung (Schallhörner aus verchromten Trompetenblech) - Anordnung auf dem Fahrzeugdach. Entkoppelt vom Fahrzeugdach. Bedienbar über Schalter am Armaturenbrett oder im Bedienfeld (Display) sowie dem Hupenknopf des Lenkrades (einmaliger Durchlauf des Signals) und als Fußtaster.</p> <p>Angabe des Ortes der Anordnung und des angebotenen Typs:</p> <p>Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt der Firma Martin.</p>	Fa. Martinhornanlage auf dem Fahrerhausdach	2.624,00			
---	2.9.3	<p>Lieferung und Montage von einem Auftrittblech für den Fußtasters im Fußraum des Fahrers um unbeabsichtigtes Auslösen zu verhindern.</p> <p>Siehe bspw. Bayern RTW 2019</p>		237,00			
A	2.9.4	<p>Zusätzlich ein Außenlautsprecher mit Stabmikrofon als Durchsagemöglichkeit, elektronischer Sondersignalaufschaltung mit Stadt-/Landschaltung und Radio Aufschaltung. Die Anlage muss geeignet sein, Sprachaufnahmen in Endlosschleife wieder zu geben um Durchsagen für die Bevölkerung zu ermöglichen.</p> <p>Die angebotene Anlage ist zu beschreiben und entsprechende Unterlagen sind beizufügen.</p>	Hänsch Tonfolgeanlage 624	2.527,00			
A	2.9.5	<p>Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss einer Doppelblitz Blaulichtanlage (Straßenräumer) im Kühlergrill eingebaut.</p> <p>Angabe angebotener Typ:</p> <p>Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt Hänsch Sputnik SL LED.</p>	Hänsch Sputnik	879,00			
---	2.9.6	<p>Optional "Intercom-Blaulichtanlage" in LED Technik im Seitenbereich eingebaut zur Warnung des Kreuzungsverkehrs bei Einfahrt in eine Straße. Die Anlage muss den gesetzlichen Bestimmungen der StVZO entsprechen.</p> <p>Beschreibung der angebotenen Ausführung:</p>					
---	2.9.7	<p>Optional Vorrüstung (Verkabelung) für Seitenblitzer.</p>					
A	2.9.8	<p>Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss von zwei (2) Blaulichtblitzeinheiten in blau integriert in den Aufbauecken hinten rechts und links, separat geschaltet. Farbe blau.</p> <p>Sollte ein integrierter Einbau nicht möglich sein wird das Anbringen an einer Aufstelltafel im Bereich oberhalb der Ladebordwand akzeptiert wenn die Blaulichtblitzeinheit bei geöffneter Tafel ihren Leuchtwinkel nicht verändern.</p>		1.086,00			

A	2.9.9	<p>Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss einer Heckabsicherung bestehend aus vier (4) oder vorzugsweise sechs (6) gelben Doppelblitzleuchten. Einschalten der Anlage vom Fahrerplatz und am Bedienstand an der Ladebordwand integriert (Wechselschaltung). Die Anforderungen aus dem Erlass des SMiH "Sicherungsmaßnahmen zum Schutz Dritter nach § 6 Abs. 1 des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (HBKG) müssen eingehalten werden.</p> <p>Angabe angebotener Typ und Anzahl:</p> <p>Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt Hänsch RWS Sputnik SL LED.</p> <p>Sollte ein integrierter Einbau im Aufbau nicht möglich sein wird das Anbringen an einer Aufstelltafel im Bereich oberhalb der Ladebordwand akzeptiert wenn die Heckabsicherung bei geöffneter Tafel ihren Leuchtwinkel nicht verändern.</p>	Hänsch Sputnik 6 Stück	2.383,00			
A	2.9.10	<p>Optional Zwei Fanfaren Drucklufthorn als Rückzugsignal. Es muss sowohl vom Fahrerplatz als auch vom Beifahrerplatz betätigt werden können.</p>		927,00			
KG 2.10: Funktechnische Ausstattung							
A	2.10.1	<p>Einbau und fachgerechter Anschluss eines angelieferten Digital-Funkgerätes Fabrikat Motorola MTM 800 mit Handapparat, komplett verkabelt.</p> <p>Hinweis: Es muss ein werkzeugloser Zugang zur Speicherkarte möglich sein.</p> <p>Die Anlage muss betriebsbereit eingemessen werden und ein Protokoll hierzu muss Bestandteil der Dokumentation bei Übergabe des Fahrzeugs sein.</p>		609,00			
A	2.10.2	<p>Einbau, fachgerechter Anschluss und komplette Verkabelung jeweils eines lautstärkeregelbaren Funk-Lautsprechers in der Fahrerkabine und im Mannschaftsraum. (Mannschaftsraum mit Schalter)</p>		834,00			
A	2.10.3	<p>Optional Einbau und fachgerechter Anschluss einer zweiten Sprechstelle im Kofferaufbau mit kompletter Verkabelung und Lieferung eines Handapparates zur Zweitbesprechung. Vor mechanischer Beschädigung geschützter Einbau in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		616,00			
A	2.10.4	<p>Optional Einbau und Anschluss eines Druckkammer-Lautsprechers spritzwassergeschützt im Heck am Bedienstand, mit kompletter Verkabelung, geschaltet über Klappe.</p>		517,00			
A	2.10.5	<p>Lieferung und Einbau einer Kombi-Digital-Antenne (GPS-tauglich) für die Nutzung eines digitalen Funkgerätes. Der Einbau und die Verkabelung der Antenne muss so erfolgen, dass eine gegenseitige Beeinflussung durch andere Stromkreise ausgeschlossen werden kann (auf einen exakten Abgleich der Antennenanlage wird großer Wert gelegt). Geeignete Wartungsöffnungen im Dachhimmel müssen vorgesehen werden. Ein Messprotokoll ist mitzuliefern.</p>		343,00			

A	2.10.6	Lieferung und fachgerechte Montage eines Funkhauptschalters für die komplette Fahrzeugfunkanlage im Armaturenbrett, mit separater Absicherung. Bevorzugt als originaler Schalter des Fahrgestells mit Auffinde- und Funktionsbeleuchtung.		234,00			
KG 2.11: Lackierung und Beklebung							
A	2.11.1	Aufbau (einschließlich Dachkonsolen und Aufbaublenden) in Feuerwehrot RAL 3000 glatt lackiert.		0,00			
A	2.11.2	Im Sichtbereich des Fahrers ist ein Schild mit den Fahrzeugdaten: Durchfahrtsbreite, Durchfahrts Höhe, Wasserdurchfahrts Höhe und zulässige Gesamtmasse anzubringen.		0,00			
A	2.11.3	Anbringen von angelieferten Wappen und Beschriftung auf den Fahrerhaustüren rechts/links, Vorgabe Kunde: FREIW. FEUERWEHR (oberhalb d. Wappens) sowie KELSTERBACH (unterhalb des Wappens), Schrifttyp Helvetica (fett), Schriftgröße 40mm, Material 3M 580-10 reflex weiß oder gleichwertiger Art		254,00			
A	2.11.4	Optimale Kenntlichmachung und Beschriftung des Fahrzeuges (nach Designvorgabe des Auftraggebers) durch Anbringung von Signalfolie am Führerhaus und am Aufbau in Abstimmung mit dem Auftraggeber entsprechend dessen Vorgabe.		1.642,00			
A	2.11.5	Aufschrift FEUERWEHR auf Fahrerhausfront, Schrifttyp Helvetica (fett), Schriftgröße ist den Platzverhältnissen optimal anzupassen, Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit).		147,00			
A	2.11.6	Scheibenkennzeichnung vorne rechts oben, von innen an der Windschutzscheibe anzubringen: Fl.Ke 68. Schrifttyp Helvetica (fett), Schriftgröße 100mm, Material 3M 100-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit).		55,00			
A	2.11.7	Angabe des Reifenfülldrucks an den Kotflügeln vorne und hinten auf beiden Fahrzeugseiten.		0,00			
A	2.11.8	Vollflächige Heckbeklebung zur besseren Wahrnehmbarkeit am Fahrzeugheck gem. DIN EN 14502-3 und Erlass des Landes Hessens. Material Reflexite Daybright Chevron o. gleichwertig. Das Telefonhörersymbol + 112 im Schrifttyp Helvetica (fett), Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit) ist auf der GR Heckklappe zu integrieren. Schriftgröße und Anbringung sind im Rahmen eines Designvorschlags des Auftragnehmers mit dem Auftraggeber abzustimmen. Position beinhaltet Eintragung in den Fahrzeugpapieren. Die Beklebung hat vor der Montage von Anbauteile zu erfolgen.		1.978,00			

A	2.11.9	Alle Auszüge, Geräteraumverschlüsse, Dreh-/Schwenkwände, ausklappbaren Tritte oder Lagerungen die in den Verkehrsraum ragen sind dauerhaft mit rot-weißem-Reflexband zu markieren, so dass insbesondere bei Dunkelheit eine optimale Erkennbarkeit in ausgeklapptem oder ausgezogenem Zustand gegeben ist.		0,00				
A	2.11.10	Alle Türkanten müssen für dauerhaften Anstoßschutz mit Klarsichtschutzfolie beklebt werden.		400,00				
A	2.11.11	Verzeichnisse der Geräteraumbeladung und eindeutige Beschilderung der Lagerungselemente. UV-Stabil, verlustsicher montiert, abwischbar und abriebfest. Eine nachträgliche Anpassung bei Änderung des Lagerungseinbaus muss sichergestellt sein.		0,00				
A	2.11.12	Dachkennzeichnung nach Norm: Kennzeichen wird durch Auftraggeber bestätigt, Schrifttyp Helvetica (fett), Schrittgröße nach Norm, Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit).		336,00				
A	2.11.13	Anbringung Telefonhörersymbol + 112 rechts/links, Schrifttyp Helvetica (fett), Material 3M 580-10 reflex weiß (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit). Schriftgröße und Anbringung sind im Rahmen eines Designvorschlags des Auftragnehmers mit dem Auftraggeber abzustimmen.		322,00				
A	2.11.14	Beklebung Beschriftung WWW.FEUERWEHR-KELSTERBACH.DE am Geräteaufbau seitlich im Bereich der Dachblende/-galerie. Material 3M 580-10 reflex weiß oder rot (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit). Schriftfarbe wird vom Auftraggeber festgelegt, reflektierend, Schrifttyp Helvetica (fett), Schrittgröße nach Absprache mit dem Auftraggeber.		205,00				
A	2.11.15	Designbeklebung des Fahrzeuges nach Vorgabe des Kunden ("Kelsterbacher Design"). Zu verwendendes Material: 3M Scotchlite, Typ 580, gelb, reflektierend (oder gleichwertiger Art bzgl. Qualität und Wahrnehmbarkeit). Vor Umsetzung am Fahrzeug ist der Designvorschlag im Rahmen einer Besprechung vom Auftragnehmer vorzustellen und vom Auftraggeber zu genehmigen.		0,00				
A	2.11.16	Im Einstiegsbereich vorne links und rechts (z.B. auf Stoßstange oder Kotflügel) muss auf Höhe der maximalen Wasserdurchfahrtsfähigkeit ein gleichseitiges Dreieck (Spitze nach unten), schwarz mit einer Seitenlänge von 40 mm angebracht werden.		0,00				
KG 2.12: Erforderliche Aufbauausstattungen								
A	2.12.1	Die Feuerwehr verfolgt konsequent das Konzept im Winter die Fahrzeuge mit Gleitschutzketten zu belegen. Aus diesem Grund müssen alle Räder zur Verwendung mit Gleitschutzketten ausgebildet sein. Etwaige Änderungen von Seiten des Aufbauherstellers müssen angezeigt werden.		0,00				

A	2.12.2	Für den Fahrer und Beifahrer müssen zwischen den Sitzen Helmhalterungen montiert sein, die diese auch im Falle eines Unfalls sicher in der Halterung fixieren. Montage vorzugsweise am Dachhimmel.		214,00				
---	2.12.3	Optional Für die Mannschaftskabine müssen vier (4) Helmhalterungen montiert sein, die diese auch im Falle eines Unfalls sicher in der Halterung fixieren. Montage vorzugsweise am Dachhimmel.			476,00			
A	2.12.4	Für den Fahrer und Beifahrer müssen vier stabile Kleiderhaken und im Mannschaftsraum weitere vier stabile Kleiderhaken fachgerecht montiert sein.		264,00				
A	2.12.5	Zwei abgesicherte USB Steckdosen 12 V im Mannschaftsraum mit fest verlegter Zuleitung und Sicherung. Platzierung nach Absprache mit der Feuerwehr.		224,00				
A	2.12.6	Spannungswandler für Bordspannung 24 V auf 12 V		511,00				
A	2.12.7	Zwei abgesicherte Steckdosen 230 V in der Mannschaftskabine mit fest verlegter Zuleitung und Sicherung. Einbauort in Absprache mit dem Auftraggeber.		380,00				
A	2.12.8	Über eine übersichtliche Anzeige im Bereich des Fahrerplatzes muss eine Einzelüberwachung zur Kontrolle wie einzeln geöffneter Türen (inklusive der Türe an der Ladefläche), Klappen und der Ladebordwand usw. vorhanden sein. Beschreibung der angebotenen Lösung:	Z-Control 2.0	0,00				
A	2.12.9	Unterspannungsschutzschalter mit akustischem Signal (Batteriewächter zum kontrollierten Abschalten der Nebenverbraucher) für Fahrzeugbatterien oder Batteriespannungsüberwachung Angabe angebotener Typ: Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt LEAB BW 800.	LEAB BW 700	511,00				
A	2.12.10	Optional Rückfahrkamera am Fahrzeugheck in geschützter Version mit automatischer Klappe und beheizter Linse. Automatisch (über Rückwärtsgang) und manuell ein-/ausschaltbar, mit TFT-Farbmonitor am Fahrersitz oder wahlweise integriert in das Fahrzeugdisplay einschließlich akustischer Übertragung vom Heck.		1.688,00				

A	2.12.11	<p>Optional Lieferung und fachgerechte Montage eines Kamerasystems als Rangierhilfe zur Ansicht des Vollständigen Bereich um das Fahrzeug in der Draufsicht auf einem eigenen TFT - Farbmonitor, angebracht auf Kopfhöhe an der oberen Konsole zwischen Fahrer und Beifahrer, gut einsehbar vom Fahrerplatz. Automatische Aktivierung bei Einlegen des Rückwärtsganges, Umschaltung des Zoomfaktor zwischen niedrigen und hohen Fahrgeschwindigkeiten sowie gewichtete Anzeige beim Setzen des Fahrtrichtungsanzeigers auf die Abbiegeseite sowie den hinteren Bereich. Umsetzung nicht mittels Funkverbindung von Kamera zu Display.</p> <p>Beschreibung es angebotenen Systems:</p>	<p>Kamera System Full HD 360° Surround View System</p>	4.444,00			
A	2.12.12	<p>Optional Lieferung und fachgerechte Montage eines Kamerasystems als Abbiegeassistent zur Anzeige auf einem separaten TFT - Farbmonitor am Fahrerplatz. Automatische Aktivierung beim Betätigen des Fahrtrichtungsanzeigers nach rechts und einlenken ohne Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers. Infrarot LEDs für klare Sichtverhältnisse bei Dunkelheit. Umsetzung nicht mittels Funkverbindung von Kamera zu Display.</p> <p>Das System muss förderfähig sein, gemäß BMVI "Förderrichtlinie für die Ausrüstung von Kraftfahrzeugen mit Abbiegeassistenzsystem vom 28.11.2018", Punkt 4.5.</p> <p>Beschreibung des angebotenen Systems:</p>	<p>Luis Turn Detect V2.1 7-Zoll</p>	3.367,00			
A	2.12.13	<p>Akustischer Rückfahrwarner, abschalt- und wiedereinschaltbar. Die Rückfahrwarner Funktion muss nach dem Abschalten und Wiedereinschalten des Fahrzeuges wieder aktiviert sein.</p>		277,00			
A	2.12.14	<p>Lieferung und fachgerechte Montage eines ausreichend dimensionierten, ladestromüberwachten Ladegerätes einschließlich der Montage einer angelieferten Einspeisesteckdose (Hinweis: Feuerwehr verwendet ein einheitliches System IEP Pölz Spidy), zum Erhalt der Fahrzeugbatteriespannung.</p> <p>Startsperre für Fahrzeugmotor bei angeschlossener Fremdenergieversorgung. Montage der Einspeisesteckdose nach Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		1.804,00			
A	2.12.15	<p>Lieferung und Montage einer Mag-code-Steckverbindung zum Erhalt der Batteriespannung von Warnblitzleuchten auf einem Trolley. Steckverbindung: 12 V, Lieferung inkl., Gegenstecker zu Montage am Trolley, Ladegeräte sind im Trolley vorhanden.</p>		205,00			
A	2.12.16	<p>Lieferung und Montage eines Ablagefaches aus Aluminium ausgestattet für Hängeordner und/oder mindestens 3 DIN A-4-Ordner und Ablagefächern für Kleinteile zwischen Fahrer und Beifahrersitz auf der Mittelkonsole in Absprache mit dem Auftraggeber. Die Fächer müssen mit einem Klappdecke verschlossen werden, der auch als Schreibunterlage verwendet werden kann. Eine ausreichende Innenbeleuchtung (in LED-Technik) muss vorhanden werden.</p>		234,00			

A	2.12.17	Lieferung, Montage und fachgerechter Anschluss einer NATO-Steckdose an der Fahrzeugfront zusätzlich mit einem Fremdstartkabel nach Anforderung des Auftraggebers entweder mit "Stecker - Stecker" oder "Stecker - Klemme" Kombination. Lagerung des Kabels in Absprache mit dem Auftraggeber.		446,00			
---	2.12.18	Optional Zusatzheizung (Standheizung), vom Fahrzeugmotor unabhängig, ohne Zeitschaltuhr, Heizleistung mind. 4 KW für den Kofferaufbau. Kraftstoffversorgung aus dem Fahrzeugtank (nicht aus separatem Behälter).			2.075,00		
---	2.12.19	Optional Zusatzheizung (Heizgebläse), 230 V oder 400 V, ohne Zeitschaltuhr, Heizleistung mind. 4 KW für den Kofferaufbau. Lagerung der Zusatzheizung im Bereich über dem Geräteraum.			2.075,00		
---	2.12.20	Optional Modulraum zur Aufnahme von zwei einheitlichen, entnehmbaren Schubkästen (Anordnung gewünscht übereinander) im Maß 600 x 1000 mm (Hinweis: nach Schreiben des Bayerischen Innenministeriums IMS ID2-2241.2049-12 vom 27.06.2011 - wechselbare Belademodule). Hinweis: Es soll ein Teil der Zusatzbeladung darin gelagert werden.			2.784,00		
A	2.12.21	Montage und fachgerechter Anschluss einer (1) universal Halterung zur Lagerung und Ladung eines Tablets samt fachmännischen Anschluss eines USB-Anschlusses zwischen Fahrer- und Beifahrerplatz in Absprache mit dem Auftraggeber. Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt RAM Mounts.		158,00			
A	2.12.22	Montage und fachgerechter Anschluss einer (1) universal Halterung zur Lagerung und Ladung eines Smartphones samt fachmännischem Einbau eines USB-Anschlusses zwischen Fahrer- und Beifahrerplatz in Absprache mit dem Auftraggeber. Hinweis: Diese Anforderung wird z.B. erfüllt durch das Produkt RAM Mounts.		158,00			
A	2.12.23	Lieferung und Lagerung einer (1) Abschleppstange mit Zugöse 40 nach DIN 74054-1, Länge: etwa 2.000 mm, rot / weiß lackiert, bevorzugt am Unterfahrschutz.		657,00			
KG 2.13: Lagerungseinbauten und Geräteausrüstung							

A		<p>Hinweis: Aus einsatztaktischen Gründen und zur einheitlichen Ausbildung innerhalb der Feuerwehr wird auf eine Zuordnung der Ausrüstung auf entsprechende Geräteräume und Beladeebenen nach Vorgabe des Auftraggebers großer Wert gelegt. Entsprechend bevorzugte Lagerungsarten sind in den Einzelpositionen beschrieben. Maßangepasste Kisten bzw. Alukisten (zu liefern durch Auftragnehmer) müssen mit einer Entnahmesicherung ausgestattet sein, um ein versehentliches komplettes Ausziehen zu verhindern. Dies kann z.B. durch eine Kunststoffleiste erfolgen, in die der Bodenrahmen einhakt. Die Kiste muss dann zum Entnehmen nochmals angehoben werden. Die Kisten müssen jeweils auf beiden Seite beschriftet werden.</p> <p>Bei der Auftragsabwicklung sind diese Motive/Vorgaben vom Auftragnehmer zu beachten.</p>					
A	2.13.1	<p>Lagerung der Grundbeladung nach DIN EN 14555 Teil 2, Tabelle 1 – Standardbeladung.</p> <p>Alle Gerätefächer und Geräte müssen in deutscher Schrift kratz- und schmutzfest beschriftet sein.</p>		0,00			
A	2.13.2	<p>Lagerung der zusätzlichen Ausrüstung über die Norm-Beladung hinaus entsprechend zusätzlichen Ausrüstung.</p> <p>Alle Gerätefächer und Geräte müssen in deutscher Schrift kratz- und schmutzfest beschriftet sein.</p>		0,00			
A	2.13.3	<p>Montage und fachgerechter Anschluss von fünf (5) Stück angelieferten Ladehalterungen am Kfz-Bordnetz. Einbauort in Absprache mit dem Auftraggeber.</p> <p>Ein Gerät am Beifahrerplatz (Entnahme der Handfunksprechgeräte muss aus sitzender Position möglich sein). Insgesamt werden angeliefert fünf (5) Motorola MTP MTP8550Ex mit abgesetztem Handsprechmikrofon und je einer (1) Laderhaltung Fabrikat Wotech.</p>		468,00			
A	2.13.4	<p>Lagerung von sechs (6) angelieferten Tragebehältern zur Aufnahme von je einer Atemschutzmaske und einem Kombinationsfiltern. Einbauort in Abstimmung mit dem Auftraggeber in der Fahrerkabine.</p>		230,00			
---	2.13.5	<p>Optional</p> <p>Lagerung von zwei angelieferten Atemschutzgeräten in leicht zu reinigenden Kunststoffkisten mit zweiteiligem Deckel im Geräteraum in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>			555,00		

A	2.13.6	<p>Optional Lieferung und Lagerung eines Transport-Trolley ähnlich Abbildung einschließlich der Lagerung von Verkehrsabsicherungsgeräte (8 Verkehrsleitkegel, 4 Stabblitzleuchten für Leitkegel und 4 Horizont-Blitzlampen) nach Vorgabe des Auftraggebers einschließlich der fachgerechten Montage der Ladegeräte mit Verbindungstecker als vorzugsweise Mag-code-Stecker.</p> <p>Hinweis: Die Entnahme des Trolleys muss durch zwei Personen möglich sein. Einzelne Ausrüstung muss auch ohne Entnahme des Trolley möglich sein.</p> 		3.728,00			
A	2.13.7	Lagerung von sechs (6 Stück) angelieferter Warnwesten in Abstimmung mit dem Auftraggeber in der Fahrerkabine.		0,00			
A	2.13.8	Lagerung von vier (4) Paar angelieferter Schutzgummistiefel je zweimal (2) Gr. 44 und Gr. 46 in Absprache mit dem Auftraggeber.		230,00			
A	2.13.9	Lagerung eines (1) angelieferten Rettungsbrett mit Kopfhalterung und Zubehör. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		289,00			
A	2.13.10	Lagerung einer (1) angelieferten Winkerkelle in Abstimmung mit dem Auftraggeber im Fahrerhaus.		72,00			
A	2.13.11	Lagerung von zwei (2) Sets angelieferten Folienabsperribändern in Absprache mit dem Auftraggeber.		104,00			
A	2.13.12	Montage und fachgerechter Anschluss von fünf (5) angelieferten Handlampen einschließlich Ladehalterungen und Anschluss an das Bordnetz. Einbauort in Abstimmung mit dem Auftraggeber im Fahrerhaus.		390,00			

A	2.13.13	Montage und fachgerechter Anschluss von vier (4) angelieferten Ersatz Akkus einschließlich Ladehalterungen und Anschluss an das Bordnetz. Einbauort in Absprache mit dem Auftraggeber.		312,00			
A	2.13.14	Lagerung von zwei (2) angelieferten Feuerlöscher ABC-Pulver 6 kg. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		196,00			
A	2.13.15	Lagerung von zwei (2) angelieferten Sandschaufeln "Holsteiner Form". Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber in G1.		214,00			
A	2.13.16	Lagerung von zwei (2) angelieferten Stoßbesen. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		214,00			
A	2.13.17	Lagerung von sechs (6) angelieferten Feuerwehrelein in Feuerwehrmehrzweckbeutel. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		0,00			
A	2.13.18	Lagerung von vier (4) angelieferten Mehrzwecklein in Feuerwehrmehrzweckbeutel. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		0,00			
A	2.13.19	Lagerung von acht (8) angelieferten Chemikalienschutzanzüge Form 2, Kat. III Typ 3 Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		856,00			
A	2.13.20	Lagerung von vier (4) angelieferten Chemikalienschutzanzüge Form 3, Kat. III Typ 1a in angelieferten Transportwannen. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		782,00			
A	2.13.21	Lagerung von vier (4) angelieferten Rettungswesten. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		391,00			
A	2.13.22	Lagerung eines (1) angelieferten Notfallrucksackes Typ Pax Wasserkuppe. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		198,00			

A	2.13.23	<p>Lagerung von angelieferten Arbeitsgeräten, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bolzenschneider 90 cm - Multifunktionales Brechwerkzeug ca. 770 mm - Axt Typ Fire-Axe - Vorschlaghammer - Bügelsäge 76 cm - Schachthaken, lang - Schachthaken, kurz (Paar) <p>Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		2.348,00			
A	2.13.24	<p>Lagerung von angelieferten Material zur Ladungssicherung und Transport, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurr-Material - Endlosschlinge - Kantenschutz - Transportwagen klappbar <p>Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber im Laderaum bzw. Staukästen.</p>		115,00			
A	2.13.25	<p>Lagerung eines Akkubetriebenen Rettungssatz bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spreizgerät - Schneidgerät - Rettungszyylinder ca. 700 mm - Rettungszyylinder ca. 550 mm - Hydraulikaggregat ca. 520 x 200 x 320 mm - Druckschlauch 5 m für Aggregat - Set Felgenadapter - 2x Stabilisierungsset - Schnittschutzdecken Satz - 4x Unterbausystem - 2x Druckplatte - 2x Schwelleraufsatz <p>Zusätzliche Lagerung und fachgerechter Anschluss von vier (4) angelieferten Ladegeräten in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		3.612,00			
A	2.13.26	<p>Lieferung und Lagerung einer (1) entnehmbaren Alukiste mit allseitig angebrachten Klappgriffen zur Aufnahme einer angelieferten Motorsäge mit Zubehör.</p>		329,00			
A	2.13.27	<p>Lagerung eines (1) angelieferten Motortrennschleifer mit Zubehör.</p> <p>Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		285,00			
A	2.13.28	<p>Lagerung von sechs (6) angelieferten Schutzbrillen, zehn (10) angelieferten Paar Gehörschutzstopfen und acht (8) Paar angelieferten Chemikalienschutzhandschuhen.</p> <p>Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		115,00			
A	2.13.29	<p>Lagerung von zwei (2) Teleskop Dreibeinstativen mit Zubehör in Absprache mit dem Auftraggeber.</p>		416,00			

A	2.13.30	Lagerung einer (1) Festzeltgarnitur, Tischbreite 50 cm. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		307,00				
A	2.13.31	Lagerung von einem (1) angelieferten Aluminiumkasten nach DIN 14800-13 VUK. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		336,00				
A	2.13.32	Lagerung einer (1) Sichtschutzwand in Transporttasche ca. 1350 x 300 x 300 mm. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		446,00				
A	2.13.33	Lagerung einer (1) angelieferten Korbtrage. Lagerung in Absprache mit dem Auftraggeber.		289,00				
KG 2.14: Schulung, Baubetreuung, Mängelrechte etc.								
A	2.14.1	Projektbetreuung während der Bauphase inkl. der Erstellung von individuellen Projektzeichnungen. Namentliche Nennung eines Projektbeauftragten beim Auftragnehmer, welcher über die gesamte Lieferzeit verbindlich verantwortlich ist. Bei Terminen vor Ort beim Auftragnehmer dürfen diese inkl. etwaiger Reisezeiten der Vertreter des Auftraggebers in ihrer Dauer 10 Zeitstunden pro Tag nicht überschreiten. Die erste gemeinsame Besprechung findet auf Wunsch des Auftraggebers bei diesem statt. Kosten für die Teilnahme hieran können nicht zusätzlich geltend gemacht werden.						
A	2.14.2	Übernahme der Verpflegungs- und Übernachtungskosten in Einzelzimmer (max. 100 € brutto zulasten Auftragnehmer), wenn die Arbeitszeit einschließlich der erforderlichen Reisezeit mehr als 10 Stunden erfordert und für sechs (6) Beauftragte des Auftraggebers zu den erforderlichen Baubesprechungen im Herstellerwerk durch den Auftragnehmer nach Maßgabe HRKG. Es ist von mindestens zwei Terminen auszugehen.						
A	2.14.3	Übernahme der Verpflegungs- und Übernachtungskosten in Einzelzimmer (max. 100 € brutto zulasten Auftragnehmer), wenn die Arbeitszeit einschließlich der erforderlichen Reisezeit mehr als 10 Stunden erfordert und für sieben (7) Beauftragte des Auftraggebers zur Abholung des Fahrzeuges im Herstellerwerk, durch den Auftragnehmer nach Maßgabe des HRKG. Es ist von mindestens zwei Tagen zur Abnahme auszugehen.						
A	2.14.4	Optional Durchführung einer und Übernahme der Kosten für eine 1-tägige Schulung der Maschinisten am Standort der Feuerwehr durch den Auftragnehmer, vss. an einem Samstag.		3.108,00				

---	2.14.4	Optional Durchführung einer und Übernahme der Kosten für eine 1-tägige Schulung der Gerätewarte zur Prüfung, Wartung, Instandsetzung usw. am Standort der Feuerwehr durch den Auftragnehmer, vss. An einem Werktag.			2.108,00			
A	2.14.5	Zwei ausführliche Bedienungsanleitungen in deutscher Sprache in einem stabilen DIN A4 Ordner (und in digitaler Form auf einem USB - Stick) sind bei Übergabe beizustellen.		0,00				
---	2.14.6	Optional Ausführlicher Wartungs- und Instandhaltungsplan für Fahrgestell, Aufbau und Anbauteile als digitale Checkliste in beschreibbarem Format (bspw. MS - Word) mit wiederkehrenden Prüfpunkten und -intervallen.			0,00			
A	2.14.7	Selbstabholung durch Auftraggeber beim Auftragnehmer. Alle Betriebsflüssigkeiten (Öle und Kraftstoff) des Fahrzeugs und der Aggregate sowie der zugehörigen Reservekanister müssen vollgetankt sein.		400,00				
A	2.14.8	Bei der Übergabe müssen folgende Unterlagen in deutscher Sprache ausgehändigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibungen und Bedienungsanleitungen für Fahrzeug (Motor/Fahrgestell/Aufbauten) und vom Fahrzeugmotor angetriebene Pumpe/Aggregate sowie mitgelieferte Geräte z.B. Funk, Hydraulik usw. (jeweils in 2-facher Ausfertigung) • Abnahmebericht • Gewichtsbilanz – Wiegekarte • Bestätigung der elektromagnetischen Verträglichkeit aller Bauteile • Energiebilanz aller elektrischen Verbraucher • Abnahmeprotokoll des TÜV • Fahrzeugbrief • Ausnahmegenehmigung von den Vorschriften der StVZO durch die zuständige Behörde (soweit erforderlich) • Bestätigung über die Durchführung einer Ablieferungsinspektion durch den Auftragnehmer • Fahrzeug-Checkheft (Wartungsheft) • Garantiekarten für Fahrzeug und mitgelieferte Aggregate und Geräte • Geräteprüfkarten, -bücher (soweit erforderlich) • Stückliste aller verbauten Elemente und Bauteile • Kundendienstadresse und Übersicht der Servicestellen • Schaltpläne aller elektrischen (zusätzlich zwei Sätze in Papierform), pneumatischen und hydraulischen Aggregate und Verschaltungen in elektronischer Form 		0,00				
A	2.14.9	Angabe der Kosten für jährliche Wartung an Einrichtung und Aufbau inkl. sämtlicher An-/Einbauten (Stand: Zeitpunkt der Angebotsabgabe). <i>Hinweis: Für die Preiswertung wird diese Position mit dem Faktor 25 multipliziert.</i>		26.000,00				
A	2.14.10	Angabe Stundensatz eines Kundendienstmonteurs für Wartung und Reparatur (Stand: Zeitpunkt der Angebotsabgabe). <i>Hinweis: Für die Preiswertung wird diese Position mit dem Faktor 25 multipliziert.</i>		2.650,00				

A	2.14.11	TÜV – Abnahme für Behörde.		313,00				
A	2.14.12	Abnahme durch den Technischen Prüfdienst Hessen.		0,00				
A	2.14.13	Angabe nächstliegende Kundendienststation für den gesamten Aufbau:	Fa. Sitec GmbH Philipp-Krämer-Ring 14 67098 Bad Dürkheim ca. 103 km entfernt					
B	2.14.14	Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung.) bei betriebsverhindernden Mängeln (= bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs unmöglich oder erheblich eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag in Stunden Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage. <u>Bewertungsvorgehen:</u> 0 - 4 Std.: 10 BP >4 - 8 Std.: 8 BP >8 - 12 Std.: 6 BP > 12 - 16 Std.: 4 BP > 16 Std.: 0 BP	3 Std.			5	10	50
B	2.14.15	Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung) bei <u>sonstigen</u> außer betriebsverhindernden Mängeln (bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs eingeschränkt) während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag in Werktagen Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage. <u>Bewertungsvorgehen:</u> 0 - 2 Werktage: 10 BP >2 Werktage: 8 BP >4 Werktage: 6 BP > 8 Werktage: 4 BP > 10 Werktage: 0 BP	1 Werktag			5	10	50
R	2.14.16	Angabe der Verfügbarkeit einer deutschsprachiger Service-Hotline je Werktag (Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertag) in Stunden während der Gewährleistungs- bzw. Garantiezeit und ohne separaten Servicevertrag:	8 Stunden			5	10	50

B	2.14.10	Bewertungsvorgehen: Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 1 Zeitstunde weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.	0 Stunden						
A/B	2.14.17	Angabe der Gewährleistungszeit für den kompletten Aufbau in Monaten und ohne separaten Servicevertrag : Mindestanforderung ist 24 Monate. Bewertungsvorgehen: Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 2 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.	24 Monate				8	10	80
A/B	2.14.18	Angabe der Garantie(dauer) des Aufbaus gegen Durchrostung in Monaten (Haltbarkeitsgarantie) und ohne separaten Servicevertrag : Mindestanforderung ist 60 Monate. Bewertungsvorgehen: Der höchste Wert aus allen wertbaren Angeboten erhält 10 BP. Je angefangene 6 Monate weniger erfolgt ein (1) BP Abzug.	144 Monate				6	10	60
KHG 3 Sonstiges									
A	3.1	Der Bieter bestätigt, dass er sich im Falle des Zuschlags an unterschiedliche Auftragnehmer für die Aufträge "Ausrüstung" und "Rollcontainer" nach bestem Wissen und Möglichkeiten mit dem/den Auftragnehmer/n dieser anderen Aufträge - unter Einbeziehung des Auftraggebers - abstimmen und mit diesem im Sinne einer insgesamt bestmöglichen Leistungserbringung konstruktiv und für den Auftraggeber kostenfrei zusammenarbeiten bzw. interagieren wird.							
A	3.2	Der Bieter bestätigt, dass alle <u>gegenüber dem Auftraggeber</u> (also nicht ausschließlich intern beim Bieter) eingesetzten Mitarbeiter die deutsche Sprache in Wort und Schrift fließend beherrschen.							
A	3.3	Der Bieter bestätigt, im Rahmen der Vertragsumsetzung/-erfüllung die Vorgaben des MiLoG, AEntG, SchwarzArbG , AufenthG einzuhalten.							
A	3.4	Angabe der verbindlichen Lieferzeit des Fahrzeugs ab Zuschlagserteilung: Mindestanforderung: längstens 16 Monate.	16 Monate						
A	3.5	Angabe Skonto <u>mit</u> Skontosatz in % <u>und</u> Zahlungszeitraum hierfür in Kalendertagen:	0%						

A	3.6	Angabe einschlägiger Umsatz-/Mehrwertsteuersatz in %:	19%					
				Fahrgestell	98.066,00	12.776,00	200	1710
				Aufbau	202.905,00	11.766,00		
				Schulung etc	32.471,00	2.108,00		
				Gesamtpreis netto	333.442,00	26.650,00		
				Gesamtpreis brutto	396.795,98	31.713,50		